

Gemeinde Salching

Dezember 2022



Salchinger Gemeindeblatt

immer aktuell unter

www.salching.de

ILE  **GÄUBODEN**
gemeinsam Zukunft gestalten

Inhaltsverzeichnis

Ausgabe 12 / Dezember 2022

- 2 | Impressum
- 3 | Grußwort Erster Bürgermeister Alfons Neumeier
- 4 | Allgemeine wichtige Telefonnummern
- 5 | Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen und Salching
- 13 | ILE Gäuboden
- 23 | Gemeinde Salching – Rückblick 2021
- 39 | Projekte im Bau
- 50 | Nachbarschaftshilfe
- 51 | Helferkreis
- 52 | Wortsuchrätsel
- 53 | Gemeindebücherei Salching / VHS Außenstelle
- 55 | Vereine
- 83 | Pfarrei Oberpiebing-Salching
- 91 | Familie / Kinder / Jugendliche
- 106 | Hinweise für ein gutes Miteinander
- 110 | Veranstaltungskalender 2023



Die Aquarellbilder in diesem Heft zeigen Ansichten aus dem Gemeindebereich oder aus der unmittelbaren Umgebung. Sie sind bei regelmäßigen gemeinsamen Malabenden der Aquarellgruppe alles paletti entstanden. Sie sollen Ausdruck allgegenwärtiger künstlerischer Vielfalt und individueller Kreativität sein und einen Beitrag zum kulturellen Leben, zur Freizeitgestaltung und zur Freude am Alltag in der Gemeinde bilden. In regelmäßigem Wechsel wird in einem Fenster der Salchinger Bücherei ein Werk als Monatsbild präsentiert.

Wer Interesse und Freude an diesem Hobby hat, kann gerne mitmachen. (Kontakt 09426/2450)

Impressum

Autoren:

Die geltenden Urheberrechtsvorschriften sind zwingend zu beachten. Nicht gekennzeichnete Artikel wurden von den Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen verfasst.

Kürzel: jb: Josef Bierl

Fotos:

Die geltenden Urheberrechtsvorschriften sind zwingend zu beachten. Nicht gekennzeichnete Fotos wurden von den Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen erstellt. In Texten von externen Verfassern integrierte Fotos, ohne Namen, wurden von diesen erstellt und zur Verfügung gestellt.

Salchinger Gemeindeblatt

Ausgabe Dezember 2022

Herausgeber

Gemeinde Salching

Adresse

Schulstraße 2, 94330 Salching

Kontakt

09426 / 381

Auflage

1250 Stück

Erscheinungsweise

kostenlos, einmal jährlich im Dezember

Verteilung

durch den gemeindlichen Bauhof

Gesamtherstellung

Straubinger Tagblatt

Aster Weg 41

94315 Straubing

09421 / 940 5121

Gemeinde Salching

Alfons Neumeier
Erster Bürgermeister

Schulstraße 2
94330 Salching
Tel.: 09426/7632 330
Mobil: 0171/3434 448
E-Mail: alfons.neumeier@salching.de

www.salching.de



So erreichen Sie mich von Montag bis Sonntag
(Termine nach Vereinbarung)

Erreichbarkeit VG Aiterhofen:

Straubinger Straße 4, 94330 Salching
Telefon: 09421 / 996919

Erreichbarkeit privat:

Außerhienthal 7, 94330 Salching
Telefon: 09427 / 1694

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Leserinnen und Leser des Salchinger Gemeindeblads 2022.

Dieses Heft erscheint einmal jährlich, Transparenz bezüglich Gemeindefarbeit und Aktivitäten sind jedoch tagesaktuell auf der Homepage und der MuniApp abzurufen.

Mit der Herausgabe und Verteilung des 6. Salchinger Heftes „Unsere Gemeinde Salching hat Zukunft“ an alle Haushalte in der Gemeinde Salching machten wir Inventur. Emotionen, Bilder aber auch Texte sollen den Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmerinnen und Unternehmern, Besuchern und Gästen, Neubürgerinnen und Neubürgern und alle Interessierten Einblicke in unsere leistungsfähige, lebens- und liebenswerte Gemeinde Salching geben.

Des Weiteren war das Jahr 2022 geprägt von Baumaßnahmen, wie die Dorferneuerung Oberpiebing, aber auch vom Bau und Abschluss des Glasfaser- und Erdgasausbaus durch ENB und RKom in Salching, Oberpiebing und Piering bzw. Vorbereitungen für die Komplettsanierung der Ringstrasse in Salching. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei den Anwohnern, aber auch bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken. Sie haben mit viel Verständnis die Einschränkungen, die durch diese Arbeiten entstanden sind, mitgetragen.

Für die finalen zukunftsweisenden Entscheidungen bzgl. Infrastruktur, wie Baugebiet SalObp, Stadtfeld, aber auch Kita- und Schulstandort bzw. Naherholungswege Pflingstbergstrasse und Rosengasse bis Piering bedanke ich mich bei den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten auf Herzlichste für die konstruktive, zielführende Mitarbeit und Abstimmungen.

Die weltpolitischen Veränderungen aufgrund der Corona – Pandemie, aber auch des Konfliktes zwischen Russland und der Ukraine sind auch in unserer Gemeinde Salching angekommen und spürbar. Der gesellschaftliche Wandel zu mehr Egoismus, die Abkehr von gegenseitiger Hilfe und Unterstützung findet immer mehr Einzug und die Gemeinde wird zum Wohle Einzelner missbraucht. Durch den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, klimatischen, aber auch energiepolitischen Wandel rücken die Pflichtaufgaben, wie Kita, Schule, Versorgung mit Trinkwasser, die Abwasserbeseitigung und die Gefahrenabwehr immer mehr in den Vordergrund. Freiwillige Leistungen, aber auch Wünsche wie Bequemlichkeit oder „es war ja schon immer so“, müssen zurückstehen. Der Gemeinderat, zusammen mit der Verwaltung ist gefordert als – Pioniere des Wandels – zu reagieren und zu agieren. Zukunftskünstler und die Aufgeschlossenheit in der Bürgerschaft, **bereit für Neues**, von alten Gewohnheiten Abstand zu nehmen sind gefragt und gefordert.

Eine Kultur des Miteinanders, Zamahoitn zwischen dem Gemeinderat, Verwaltung und Bürgerschaft, aber auch der Bürgerinnen und Bürger untereinander muss wieder mehr in den Vordergrund rücken. Die Gemeinde ist nicht verantwortlich für privatrechtliche und nachbarschaftliche Streitigkeiten.

Trotz dieser Entwicklung und **einmal mehr Nein sagen** für bestimmte Belange werde ich als Bürgermeister zusammen mit



dem Gemeinderat sowie der Verwaltung, **am Puls der Zeit bleiben** und den Ausbau der Lebensqualität, sowie die Attraktivität für alle Menschen in der Gemeinde Salching in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen.

Zusammen mit unserem Markenzeichen



I mog meine Gemeinde

Bitte helfen auch Sie mit, dass wir trotz Veränderungen weiterhin den eingeschlagenen, erfolgreichen und attraktiven Weg fortführen können und unsere Gemeinde Salching eine lebens- und liebenswerte Heimatgemeinde bleibt.

Wichtig ist es, nachfolgenden Spruch, gerade im Wandel der Zeiten, mehr denn je zu beherzigen.

**Miteinander wohlfühlen
und Miteinander zufrieden sein
ist die beste Zukunft**

Ich freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

„Das MITEINANDER zählt!“

Abschließend darf ich Ihnen nun ein informatives und reich bebildertes Gemeindeblad präsentieren. Ich wünsche Ihnen beim Durchblättern viel Freude und hoffe, dass für Sie wichtige Informationen dabei sind.

Als Bürgermeister der Gemeinde Salching wünsche ich Ihnen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2023!

bleiben Sie gesund!!!

Mit den besten Wünschen und herzlichen Grüßen
Ihr

Alfons Neumeier
Erster Bürgermeister



Regelmäßige Gesprächstermine der Bürgermeister und Führungen im archäologischen Ausstellungszimmer im Bürgerhaus der Gemeinde Salching

Nach Bedarf bieten jeden Dienstag Salchings Bürgermeister, Alfons Neumeier, Petra Griebbaum und Roland Plendl abwechselnd eine regelmäßige Bürgersprechstunde für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Salching an. Dabei können Anliegen, Anregungen und Fragen vorgebracht werden.

Eine telefonische Voranmeldung unter der Tel. Nr. 09426/381 ist notwendig.

Unabhängig davon besteht immer die Möglichkeit, auch außerhalb der Sprechstunden und während der allgemeinen Öffnungszeiten weitere Gesprächstermine telefonisch zu vereinbaren.

Parallel wird jeden Dienstag eine Führung in unserem archäologischen Ausstellungszimmer von Herrn Franz Dengler angeboten.

Um eine telefonische Voranmeldung wird unter der Tel. Nr. 09426/381 gebeten.

Wir freuen uns auf viele Gespräche mit unseren Bürgerinnen und Bürgern!

Ihr
Alfons Neumeier
Erster Bürgermeister
der Gemeinde Salching



Die Gemeinde Salching wünscht ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2023 und lädt hiermit alle Bürgerinnen und Bürger herzlichst zum Neujahrsempfang am Freitag, 06.01.2023 um 18:00 Uhr in die Mehrzweckhalle Salching ein.

Wichtige Telefonnummern

Polizei	110	Stadtwerke Straubing	
Feuerwehr	112	Störungsdienst rund um die Uhr	(0 94 21) 846-0
Rettungsdienst / Notarzt	112	oder	mail@stadtwerke-straubing.de
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117	Zweckverband	
Giftnotruf	(0 89) 192 40	Abfallwirtschaft Straubing	(0 94 21) 99 02-0
Sperr-Notruf (zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen)	116 116	oder	info@zaw-straubing.de
Funkstörungen / Empfangsstörungen (Funkstörungen sowie Störungen beim Radio- und Fernsehempfang können Sie bei der Bundesnetzagentur melden.)	(04821) 89 55 55	Zweckverband zur Wasserversorgung der Aitrachtalgruppe	
Inlandsauskunft	11 8 33	Entstördienst Wasser	(09421) 9977-77
Auslandsauskunft	11 8 34	oder	poststelle@wzv-sr.bayern.de
		Telekom Deutschland	
		Privatkunden	0800 3 30 30 00
		Geschäftskunden	0800 3 30 13 00
		amplus AG – jetzt Leonet AG	0800 8045-990
		R.Kom	(0941) 6985-0



Foto: Pixabay, Alexas_Fotos / 22073 Bilder

Telefonbucheintrag

Bei der Gemeinde Salching gingen vermehrt Anfragen ein, dass die Einträge von Bürgern im Telefonbuch gelöscht wurden. Es wird darauf hingewiesen, dass bei einem Anbieterwechsel oftmals die Anbieteroption „Eintrag ins Telefonbuch“ bei Vertragsunterzeichnung übersehen wird. Ist diese Option nicht angekreuzt, wird der Telefonbucheintrag bei der nächsten Erstellung des Telefonbuches gelöscht. Wenn der Eintrag ins Telefonbuch gewünscht wird, muss sich der Kunde mit seinem aktuellen Telefonanbieter in Verbindung setzen und die Eintragung beauftragen.



Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinden Aiterhofen und Salching

Telefonliste der Mitarbeiter/innen der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag zusätzlich von 14:00 bis 18:00 Uhr

Hausanschrift:

Straubinger Str. 4,
94330 Aiterhofen

Telefon:

09421 9969-0

E-Mail:

vorzimmer@aiterhofen.de

Name	Telefon (09421) 9969	Mail
Hösl Adalbert	-17	adalbert.hoesl@aiterhofen.de
Neumeier Alfons	-19	alfons.neumeier@salching.de
Amann Christine	-32	standesamt-gaeuboden@aiterhofen.de
Binder Katharina	-36	katharina.binder@aiterhofen.de
Dorfner Andreas	-11	ordnungsamt@aiterhofen.de standesamt-gaeuboden@aiterhofen.de
Eder Anika	-10	ordnungsamt@aiterhofen.de
Eiglmeier Verena	-27	kasse@aiterhofen.de
Forster Sophia	-28	meldeamt@aiterhofen.de
Gögl Victoria	-22	bauamt@aiterhofen.de
Gröger Daniel		Auszubildender
Heininger Sabine	-24	meldeamt@aiterhofen.de
Janouch Christine	-30	ordnungsamt@aiterhofen.de
Jobst-Höpfler Sonja	-24	meldeamt@aiterhofen.de
Käpernick Marco	-26	bauamt@aiterhofen.de
Krämer Thomas	-33	bauamt@aiterhofen.de
Mayer Claudia	-31	ordnungsamt@aiterhofen.de
Murrer Thomas	-12	kasse@aiterhofen.de
Rauscher Elena	-13	kasse@aiterhofen.de
Rott Thomas	-15	hauptamt@aiterhofen.de
Scherm Tanja	-13	kasse@aiterhofen.de
Stöckel Sandra	-16	vorzimmer@aiterhofen.de
Stöckel Sandra	-16	vorzimmer@aiterhofen.de
Trinker Ramona	-18	bauamt@aiterhofen.de
Wanninger Andreas	-14	kaemmerer@aiterhofen.de



Außenstelle der VGem. Aiterhofen im Bürgerhaus Salching

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag zusätzlich von 14:00 bis 18:00 Uhr

Hausanschrift:

Schulstraße 2, 94330 Salching

Telefon:

09426 381

E-Mail:

buergerhaus@salching.de

Geschäftsstellenleiter in den Ruhestand verabschiedet



v.l. Bürgermeister der Gemeinde Aiterhofen Adalbert Hösl, stellvertretender Geschäftsstellenleiter Andreas Dorfner, ehemaliger Geschäftsstellenleiter Günter Stephan, neuer Geschäftsstellenleiter Thomas Rott und Bürgermeister der Gemeinde Salching Alfons Neumeier.

16 Jahre leitete Günter Stephan die Geschicke der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen mit den Mitgliedsgemeinden Aiterhofen und Salching. Nun wurde er am 25. Februar, bei einer kleinen Abschiedsfeier, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Gemeinschaftsvorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft und Bürgermeister der Gemeinde Aiterhofen, Adalbert Hösl, betonte in seinen Dankesworten, dass Stephan vor allem mit seinem enormen Fachwissen, seiner Kreativität und großem persönlichen Engagement wesentlich zur Entwicklung der Gemeinden und der ganzen VG beigetragen hatte. „Im Kreise der Geschäftsstellenleiter bist du eine anerkannte Persönlichkeit. Vielen Dank, für deinen unermüdlichen Einsatz für die Verwaltungsgemeinschaft und ihrer Gemeinden sowie für deine maßgebliche Beteiligung beim Aufbau der ILE Gäuboden“, so Hösl und überreichte Stephan die Entlassungsurkunde. Stephan bedankte sich bei beiden Bürgermeistern und bei Andreas Dorfner als seinen Stellvertreter. „Für ein gutes Klima ist nicht der Geschäftsstellenleiter maßgeblich, sondern jeder einzelne

im Team“, so Stephan. Er habe in seiner Laufbahn das Glück gehabt, bei der VG Aiterhofen immer die richtigen Vorgesetzten, Bürgermeister und Geschäftsstellenleiter zu haben.

Alfons Neumeier, stellvertretender Vorsitzender der VG Aiterhofen und Bürgermeister der Gemeinde Salching sagte: „Für deine sachliche, loyale, kooperative, menschliche und kompetente Haltung zur Gemeinde Salching, aber auch deine persönliche Begleitung in den letzten acht Jahren, seit ich als Erster Bürgermeister und stellvertretender VG-Vorsitzender im Amt bin, vielen Dank!“ Er lobte seinen nachhaltigen grünen Sinn bezüglich Umwelt und Natur: „Durch deinen unermüdlichen Einsatz hast du einen Fingerabdruck in den Baugebieten und im gesamten Gemeindegebiet hinterlassen.“

Teilnahme an allen 430 Sitzungen der VG Aiterhofen

Fast 16 Jahre leitete Günter Stephan die Verwaltung der VG Aiterhofen. Nach seiner Ausbildung zum Elektroinstallateur begann 1979 Günter Stephens beruflicher Werdegang in der öffentlichen Ver-

waltung. Als Mitarbeiter der Stadt Straubing, unter anderem im Sozialamt, war er über 10 Jahre tätig, bis er 1991 als Beamter im mittleren Dienst in das Bauamt der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen wechselte. 2006 wurde er Nachfolger des damaligen Geschäftsstellenleiters Rolf-Dieter Pfeilschifter. Seitdem leitete er die Verwaltung der Gemeinden Aiterhofen und Salching. In dieser Zeit nahm Günter Stephan ausnahmslos an allen, insgesamt 430 Sitzungen als Schriftführer teil. Davon 205 für die Gemeinde Aiterhofen, 181 für die Gemeinde Salching und 44 Sitzungen der VG-Räte. Am 25. Februar 2022 wurde er nun offiziell in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger wird der bisherige Bauamtsleiter der VG Aiterhofen, Thomas Rott: „Auch von mir, vielen Dank, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und, dass du mir das richtige Werkzeug mit auf den Weg gegeben hast.“ Stellvertretender Geschäftsstellenleiter bleibt Andreas Dorfner, Leiter des Ordnungsamtes und des Standesamtes Gäuboden, der sich bei Stephan für das stets gute Miteinander bedankte.



Mitarbeiterin mit dem Meisterpreis der bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet

In mehr als zwei Jahren nebenberuflicher Ausbildung absolvierte eine Mitarbeiterin der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen, Katharina Binder, die Ausbildung zur Betriebsinformatikerin (HWK). Zu diesem Erfolg gratulierten ihr VG-Gemeinschaftsvorsitzender Adalbert Hösl, stellvertretender Gemeinschaftsvorsitzender Alfons Neumeier und Geschäftsstellenleiter Thomas Rott. Wegen ihren hervorragenden Leistungen mit der Note 1,0, wurde Binder auch mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet. Gemeinschaftsvorsitzender Adalbert Hösl lobte die Mitarbeiterin für ihren hervorragenden Abschluss: „Ihr Zeugnis und die Auszeichnung mit dem Meisterpreis zeugen von viel Durchhaltevermögen und Fleiß. Die Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist ein wichtiger Schlüssel für eine leistungsfähige Verwaltung.“ Auch stellvertretender Gemeinschaftsvorsitzender Alfons Neumeier würdigte die besondere Leistung der Mitarbeiterin. Katharina Binder ist in der Verwaltungsgemeinschaft



v.l. Geschäftsstellenleiter Thomas Rott, Gemeinschaftsvorsitzender Adalbert Hösl, stellvertretender Gemeinschaftsvorsitzender Alfons Neumeier mit Mitarbeiterin Katharina Binder (2.v.r)

Aiterhofen mit den beiden Mitgliedsgemeinden Aiterhofen und Salching für IT-Systemadministration und Öffentlichkeitsarbeit zuständig und absolvierte über fast drei Jahre die Module Prof. EDV-Anwender

(HWK), Netzwerkservice-Techniker (HWK) und Anwendungsentwickler (HWK) für den Meistertitel „Betriebsinformatiker (HWK)“.

25-jähriges Dienstjubiläum von Christine Janouch



v.l. Geschäftsstellenleiter Thomas Rott, stellvertretender Gemeinschaftsvorsitzender Alfons Neumeier, Gemeinschaftsvorsitzender Adalbert Hösl und Andreas Dorfner, Leiter des Ordnungsamtes gratulierten Christine Janouch zum 25-jährigen Dienstjubiläum.

Seit insgesamt 25 Jahren ist Christine Janouch im öffentlichen Dienst tätig – seit 2014 bei der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen mit den Mitgliedsgemeinden Aiterhofen und Salching. Gemeinschaftsvorsitzender Adalbert Hösl und sein Stellvertreter Alfons Neumeier sprachen ihr Dank und Anerkennung für die ausgezeichnete Pflichterfüllung zum Wohle der Bürger in den beiden Gemeinden aus. „Vielen Dank für 25 Jahre im öffentlichen Dienst und für Ihre tolle Arbeit“, so Hösl. Auch Neumeier gratulierte der Mitarbeiterin und lobte: „Das mit Ihnen passt zu 100 Prozent!“ Christine Janouch ist bei der VG Aiterhofen als Sachbearbeiterin für Kindergärten und die offene Ganztagsbetreuung tätig.

Dem Fachkräftemangel durch selbst-ausbilden entgegenwirken



v.l. Gemeinschaftsvorsitzender der VG Adalbert Hösl, Auszubildender Daniel Gröger, Verwaltungsfachangestellte Victoria Gögl, stellvertretender Gemeinschaftsvorsitzender Alfons Neumeier und Geschäftsstellenleiter und Ausbildungsleiter Thomas Rott.

Generationenwechsel bei den Auszubildenden bei der VG Aiterhofen

Seit Gründung der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen mit den Mitgliedsgemeinden Aiterhofen und Salching werden regelmäßig Auszubildende für den Beruf des Verwaltungsfachangestellten ausgebildet. Im Sommer konnte nun Victoria Gögl ihre Ausbildung mit Erfolg abschließen. „Selbst auszubilden ist ein wichtiger Weg dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, deshalb freuen wir uns sehr, dass Frau Gögl nach Abschluss Ihrer erfolgreichen Prüfung nun als Vollzeitkraft das Bauamt unterstützt“, so Gemeinschaftsvorsitzender der VG, Adalbert

Hösl. Auch der stellvertretende Vorsitzende Alfons Neumeier lobte die ehemalige Auszubildende und betonte die Wichtigkeit der Ausbildung in der Gemeinde: „Wir brauchen in allen Bereichen qualifizierte Arbeitskräfte und Sie, Frau Gögl, sind ein wichtiger Bestandteil davon.“ Victoria Gögl freut sich sehr auf ihre neuen Aufgaben und die Arbeit im Bauamt.

Neuer Auszubildender seit 1. September

Zum 1. September startete nun Daniel Gröger seine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter bei der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen. Die Ausbildung findet im dualen System statt. Der prakti-

sche Teil findet in den einzelnen Abteilungen der Verwaltungsgemeinschaft statt, die Theorie wird an der Berufsschule in Passau vermittelt. Zur Ergänzung und Vertiefung der betrieblichen Ausbildung wird durch die Bayerische Verwaltungsschule die überbetriebliche Ausbildung vermittelt. Auch Geschäftsstellenleiter der VG und Ausbildungsleiter Thomas Rott freut sich den passenden Auszubildenden gefunden zu haben und betonte: „Wer nicht selbst ausbildet, darf sich über den Fachkräftemangel nicht beschweren.“



Führerscheinumtausch nicht verpassen

Bis 2033 muss jeder einen neuen EU-Kartenführerschein besitzen



Wer zwischen 1953 und 1958 geboren ist, muss den Führerschein bis zum 19. Januar 2022 umtauschen.

Das ist der Anfang eines Stufenplans: Bis zum Jahr 2033 müssen Millionen Führerscheine umgetauscht werden. Grund dafür sind die zukünftige Einheitlichkeit und Fälschungssicherheit EU-weit.

Nach Ablauf dieser Fristen wird der alte Führerschein ungültig.

Man benötigt dazu ein aktuelles biometrisches Foto und den alten Führerschein. Die Kosten belaufen sich auf 25 Euro. Die Kosten belaufen sich auf 25 Euro.

Umtauschfristen

Führerscheine, die bis 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind:

Geburtsjahr	Umtausch erforderlich bis
1959-1964	19.01.2023
1965-1970	19.01.2024
1971 oder später	19.01.2025

Führerscheine, die ab 01. Januar 1999 ausgestellt worden sind:

Ausstellungsjahr	Umtausch erforderlich bis
1999-2001	19.01.2026
2002-2004	19.01.2027
2005-2007	19.01.2028
2008	19.01.2029
2009	19.01.2030
2010	19.01.2031
2011	19.01.2032
2012-18.01.2013	19.01.2033
Geburtsjahr vor 1953: unabhängig vom Ausstellungsjahr des Führerscheins bis	19.01.2033

Termine und Infos zum Umtausch gibt es beim Landratsamt Straubing-Bogen unter 09421/973-0

Haushalt 2022 der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen einstimmig beschlossen

Unter Vorsitz des Gemeinschaftsvorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen Adalbert Hösl wurde über den Haushaltsplan und den Finanzplan für das Haushaltsjahr 2022 beraten und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Weiterhin informierte VG-Vorsitzender Hösl das Gremium über die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle und der Außenstelle der VG während der Weihnachts- und Neujahrsfeiertage.

Zu Beginn der Sitzung stellte Kämmerer Andreas Wanninger anschaulich den Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2022 vor. Wie schon in den Vorjahren praktiziert, wurde mittels Präsentation ein Überblick über die Entwicklung sowie die wichtigsten Einnahme- und Ausgabe-posten im Verwaltungshaushalt geboten



Foto: Bru-nO - Pixabay

– insbesondere bei denjenigen Haushaltspositionen, die größere Veränderungen gegenüber dem Vorjahr aufweisen. Dabei wurde die Finanzplanung ausführlich erläutert. Der Haushaltsplanentwurf der VG Aiterhofen für das Jahr 2022 sieht im Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von rund 1,7 Mio. € sowie

im Vermögenshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von rund 217.000,- € vor und wurde vom Gremium vollinhaltlich gebilligt und verabschiedet und trat zum 1.1.2022 in Kraft. Bei insgesamt 6185 Einwohnern, was einer Steigerung von 111 Einwohnern im Vergleich zum Vorjahr entspricht, errechnet sich eine Verwaltungsumlage pro Einwohner von rund 218,- €, was einer Steigerung von lediglich rund 1,21 € gegenüber dem Vorjahr entspricht. Ebenfalls beschlossen wurde der Finanzplan 2022 der ebenfalls detailliert vorgetragen wurde und vom VG-Rat beschlossen wurde.

Rückblick auf ein gemeinsames Ferienprogramm der Gemeinden Aiterhofen und Salching

531 teilnehmende Kinder und Jugendliche



Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung im Gasthaus Karpfinger in Aiterhofen wurde zurückgeblickt auf ein abwechslungsreiches, attraktives und erfolgreiches Ferienprogramm 2022, das die beiden Gemeinden Aiterhofen und Salching während der Sommerferien

heuer wieder gemeinsam organisiert hatten. 17 Organisationen haben ein Angebot von 34 Einzelveranstaltungen erstellt, für das sich 531 Kinder und Jugendliche angemeldet haben.

Viele verschiedene Veranstaltungen aus den Bereichen Spiel, Sport, Kreativität,

Wissen und Natur hatten sich die Organisatoren einfallen lassen, um die lange Zeit der Sommerferien für die Kinder möglichst vielseitig, kurzweilig aber auch lehrreich zu gestalten.

DANKE nochmal an alle, die dazu beigetragen haben, dies zu ermöglichen!!

Ehrenamtliche/r Biberberater/in gesucht

Durch eine aktuelle Rechtsprechung des EuGHs ist künftig bei der Beseitigung von Biberdämmen eine Einzelfallprüfung erforderlich. Dies bedeutet, dass für notwendige Beseitigungen von Biberburgen- und Dämmen ein Antrags- und Beurteilungsverfahren notwendig ist. Die illegale Beseitigung von Biberdämmen stellt eine Ordnungswidrigkeit bzw. eine Straftat dar. In diesem Zusammenhang bittet die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Straubing-Bogen Werbung für die Gewinnung von örtlichen Biberberatern zu machen. Für dieses Ehrenamt werden dringend geeignete Personen gesucht.

Tätigkeitsbeschreibung – Ehrenamtliche/r Biberberater/in

Voraussetzungen

- Qualifizierung durch einen kostenlosen Lehrgang an der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)



- Bestellung durch die untere Naturschutzbehörde
- Fachliche Betreuung der Tätigkeit durch die untere Naturschutzbehörde
- Zuteilung eines festgelegten Zuständigkeitsbereichs

Das Tätigkeitsfeld der Biberberater umfasst folgende Aufgaben:

- Beratungstätigkeit, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit:
Auskunft und Beratung zur Vorbeugung/Prävention von Biber Schäden, Beratung zum Einsatz von Förderprogrammen und Ausgleichszahlungen,

Information über Biberlebensräume, Lebensweise der Biber u. ä.

- Durchführung konkreter Schutz- und Präventivmaßnahmen:
Aufstellen und Abbau von Biberfallen, Betreuung aufgestellter Fallen (nicht die regelmäßige, tägliche Kontrolle), Bibertransport, Betreuung während der Hälterung
- Mitwirkung bei der Abwicklung von Ausgleichszahlungen für Biber Schäden entsprechend den Richtlinien zum Bibermanagement

Für Ihre Tätigkeit erhalten die ehrenamtliche Berater Aufwandspauschalen für geleistete Stunden und gefahrene Kilometer.

Bei Interesse stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 09421/973-257 gerne zur Verfügung!

**Landratsamt Straubing-Bogen
-Untere Naturschutzbehörde-**



Sprechzeiten für die Gehörlosen- und Schwerhörigen-Beratung:

Sprechzeiten für die Gehörlosen-Beratung:

- Jeden Dienstag von 8:30 – 12:00 und von 15:00 – 18:00 Uhr, offener Sprechtag in Straubing, Gammelsdorfer Straße 23,
- Keine Sprechstunde: 12.07./16.08./13.09./27.09./04.10./11.10./01.11./27.12.2022 und 03.01.2023
- Für Termine außerhalb der Sprechstunde in Straubing vereinbaren Sie bitte vorab einen Termin.



Außensprechtage in Landshut, Pfarrkirchen, Passau, Plattling und Online-Beratung:
Termine finden Sie auf unserer Homepage

Sprechzeiten für die Schwerhörigen-Beratung:

- Jeden ersten Montag im Monat von 15.00 – 18.00 Uhr Sprechstunde (mit vorheriger tel. Anmeldung) in Straubing: 04.07., 01.08., 29.08., 10.10., 07.11., 05.12.2022
- Außensprechtage mit telefonischer Voranmeldung in Landshut, Eggenfelden, Passau, Kelheim, Deggendorf: Termine finden Sie auf unserer Homepage
- Für Termine außerhalb der Sprechstunde in Straubing vereinbaren Sie bitte vorab einen Termin.

Wer möchte sich mit einem Päckchen an der Aktion „Johanniter-Weihnachtstruck“ beteiligen?

Jahr für Jahr packen tausende Freiwillige in der Vorweihnachtszeit Hilfspakete für notleidende Menschen. Vor allem für Kinder und Familien, ältere Menschen oder Alleinstehende ist die Situation durch die lang andauernde Corona-Pandemie zum Teil noch hoffnungsloser geworden. Für diese Menschen in Bosnien und Herzegowina, Albanien, Rumänien, Bulgarien und in der Ukraine,

aber seit der Corona-Pandemie auch bei uns in Deutschland engagieren sich die Johanniter mit ihren Weihnachtstrucks. Auch die Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen haben sich bereits im Jahr 2021 an der Aktion beteiligt und ein Hilfspaket gepackt. Erster Bürgermeister der Gemeinde Aiterhofen und Gemeinschaftsvorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Adalbert Hösl freut sich über das Engagement der Mitarbeiter: „Viele Menschen sind, auch durch die Corona-Pandemie, unverschuldet in Not geraten und brauchen unsere Hilfe. Deshalb ist Solidarität mit notleidenden Menschen besonders wichtig.“

Johanniter-Weihnachtstrucker

Danke, dass Sie dabei sind!
Wir freuen uns!

Bitte unbedingt die Packliste einhalten!

Packliste 2022	
1 Geschenk für Kinder (Malbuch / Block und Farbstifte)	3 Multivitamin-Brusetabletten
2 kg Zucker	3 Packungen Kekse
3 kg Mehl	5 Tafeln Schokolade
1 kg Reis	500g Kakaopulver
1 kg Nudeln	2 Duschgel/Seife
2 Liter Speiseöl (mögl. in Plastikflasche)	1 Handcreme
	2 Zahnbürsten
	2 Tuben Zahnpasta

Gerne auch mit Zugabe von medizinischen Masken.

Diese Packliste wurde aufgrund der langjährigen Erfahrung der Johanniter in der Auslandshilfe zusammengestellt. Bitte packen Sie die Hilfsgüter in einen stabilen Karton. Aus zollrechtlichen Gründen dürfen die Pakete keine Kleidung oder verderbliche Lebensmittel enthalten.

Und übrigens: Pakete können auch virtuell gepackt werden. Oder Sie möchten spenden? Einfach hier unter www.weihnachtstrucker-spenden.de

www.weihnachtstrucker.de
Facebook: JohanniterWeihnachtstrucker
Instagram: Johanniter_Weihnachtstrucker

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
IBAN: DE89 3702 0500 0004 3030 02
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft
Stichwort: Weihnachtstrucker 2022

JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Auch digitales Päckchenpacken möglich

Die Kartons, Flyer und Packlisten können von Montag bis Donnerstag von 8 bis 19 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr in der Geschäftsstelle der VG Aiterhofen und in der Außenstelle im Bürgerhaus in Salching (montags, dienstags, donnerstags und freitags zwischen 8 und 12 Uhr) abgeholt werden. Sammelstelle für die fertig gepackten Päckchen ist die Gemeindebücherei in Salching (Reichenederhof 1 in Salching) und die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft in Aiterhofen (Straubinger Straße 4). Bis zum 13. Dezember können hier noch Päckchen abgegeben werden. In diesem Jahr kann auch unter www.weihnachtstrucker-spenden.de virtuell gepackt werden. Dabei ergeben sich Geldspenden, die Teile des Inhalts oder komplette Päckchen finanzieren.

Sammelstelle Johanniter-Weihnachtstrucker auch dieses Jahr in der Geschäfts- und Außenstelle der VG (Bürgerhaus Salching)

Jahr für Jahr packen tausende Freiwillige in der Vorweihnachtszeit Hilfspakete für notleidende Menschen. Vor allem für Kinder und Familien, ältere Menschen oder Alleinstehende ist die Situation durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg besonders in



Foto: Geschäftsstellenleiter der VG Aiterhofen Thomas Rott (2.v.r.) übergibt zusammen mit Alfons Neumeier, 1. Bürgermeister der Gemeinde Salching (rechts) und 1. Bürgermeister der Gemeinde Aiterhofen Adalbert Hösl (links), das von den Mitarbeitern gepackte Hilfspaket an Stefan Quaschny (2.v.l.) von den Johannitern.

diesem Jahr zum Teil noch hoffnungsloser geworden. Für diese Menschen in Bosnien und Herzegowina, Albanien, Rumänien, Bulgarien und in der Ukraine, aber

seit der Corona-Pandemie auch bei uns in Deutschland, engagieren sich die Johanniter mit ihrem Weihnachtstrucks. Bereits 2021 haben sich Mitarbeiter der Verwal-

tungsgemeinschaft Aiterhofen aber auch private Spender an der Aktion beteiligt und ein Hilfspaket gepackt.

Auch digitales Päckchenpacken möglich

Die Kartons, Flyer und Packlisten können von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, donnerstags zusätzlich von 14 bis 18 Uhr und montags und dienstags von 13 bis 16 Uhr (bitte Klingeln) in der Geschäftsstelle der VG Aiterhofen und in der Außenstelle im Bürgerhaus in Salching (montags, dienstags, donnerstags und freitags zwischen 8 und 12 Uhr und dienstags zusätzlich von 14 bis 18 Uhr) abgeholt werden. Sammelstelle für die fertig gepackten Päckchen sind ebenfalls die Geschäftsstelle und die Außenstelle zu den obengenannten Öffnungszeiten. Bis zum 16. Dezember können hier die Päckchen abgegeben werden. Auch in diesem Jahr kann auch unter www.weihnachtstrucker-spenden.de virtuell gepackt werden. Dabei ergeben sich Geldspenden, die Teile des Inhalts oder komplette Päckchen finanzieren.

Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen unterstützt Ukraine-Hilfe

Die Bilder der unsagbaren Kampfhandlungen in der Ukraine machen uns jeden Tag fassungslos. Menschen, die aufgrund dieser erschreckenden Ereignisse ihre Heimat verlassen müssen um sich und ihre Angehörigen in Sicherheit zu bringen und ihr Leben zu retten, kommen immer wieder auch in unseren Gemeinden Aiterhofen und Salching an. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Hilfesuchenden zunimmt. Insbesondere auf der Suche nach Unterbringungsmöglichkeiten wenden sich diese Flüchtlinge verstärkt auch an unsere Gemeindeverwaltung. Auch andere Hilfsangebote werden immer wieder an uns gemeldet. Unter der Telefonnummer 09421/9969-10 oder ordnungsamt@aiterhofen.de werden Angebot und Nachfrage von Wohnraum aber auch anderen Hilfsmöglichkeiten gerne aufgenommen bzw. auch an übergeordnete Stellen weitergegeben.

Zur effektiveren Koordination ist es besonders wichtig, dass sowohl die Hilfesuchenden aber auch Hilfsangebote, die von Privatpersonen, Organisationen, Vereinen



Foto: Michael Fotofreund/Pixabay

und Unternehmen zur Verfügung gestellt werden zunächst zentral erfasst werden. Das Landratsamt Straubing-Bogen hat zu diesem Zweck eine zentrale E-Mail-Adresse und eine zentrale Rufnummer eingerichtet. Unter hilfe-ukraine@landkreis-straubing-bogen.de können Wohnraum oder andere Hilfsangebote zur Verfügung gestellt werden. Möglich ist dies auch über die Rufnummer 09421/973-930 (zu den üblichen Öffnungszeiten des Landratsamtes plus Dienstag- und Mittwochnachmittag).

Es wird um Verständnis gebeten, dass der Landkreis und auch unsere Gemeinde derzeit keine eigenen Hilfskonvois oder Spendenaktionen durchführt. Hier wird auf die bereits laufenden Aktionen unterschiedlichster Hilfsorganisationen und -aktionen verwiesen. Eine aktuelle Auflistung und weitere Informationen finden Sie unter www.ukraine-hilfe.bayern.de. Für die große Hilfsbereitschaft, das Engagement und die vielen Angebote, die uns bereits jetzt erreicht haben, möchten wir uns bereits jetzt sehr herzlich bedanken!



Erste Beteiligtenversammlung der ILE-Gäuboden im Jahr 2022 Weitergabe des Vorsitzes an die Gemeinde Aiterhofen



Im Rahmen der ersten ILE-Beteiligtenversammlung der ILE Gäuboden erfolgte die Übergabe des ILE-Vorsitzes für das Jahr 2022 von Straßkirchens Bürgermeister Christian Hirtreiter (2.v.r.) auf den Aiterhofener Bürgermeister Adalbert Hösl (3.v.r.). Neue stellvertretende Vorsitzende ist die stellvertretende Landrätin und Bürgermeisterin der Gemeinde Feldkirchen Barbara Unger (3.v.l.).

Jedes Jahr wechselt der Vorsitz der ILE-Gäuboden zwischen den sieben Mitgliedsgemeinden. Bei der ersten ILE-Beteiligtenversammlung in diesem Jahr, im Bürgerhaus der Gemeinde Aiterhofen in Geltolfing, wurde der Vorsitz nun vom Bürgermeister der Gemeinde Straßkirchen, Dr. Christian Hirtreiter, an Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl übergeben. Stellvertretende Vorsitzende wurde Barbara Unger, Bürgermeisterin der Gemeinde Feldkirchen, die im Jahr 2023 den Vorsitz der ILE-Gäuboden übernehmen wird. Des Weiteren berichtete das Amt für ländliche Entwicklung (ALE), das Büro Rothkopf als Umsetzungsbegleiter sowie der Regionalentwicklungsverein Straubing-Bogen e.V. über den aktuellen Sachstand und zukünftige Vorhaben.

Neben den Bürgermeistern der ILE-Gemeinden und deren Geschäftsleitern konnte Bürgermeister Hösl den noch bis Ende Februar amtierenden Geschäftsstellenleiter der VG Aiterhofen, Günter Stephan, begrüßen der die ILE-Gäuboden mit seinem unermüdlichen Einsatz maßgeblich mit auf den Weg gebracht hatte. Bürgermeister Hösl bedankte sich zu Beginn der Sitzung bei seinem Vorgänger, Dr. Christian Hirtreiter, für den ILE-Vorsitz der Gemeinde Straßkirchen im Jahr 2021. Während dieser Zeit konnten unter anderem die Muni-App, die Umsetzungsbegleitung durch das Büro Rothkopf, die

Durchführung des Regionalbudget sowie die Einführung des ILE-Gäuboden-Schecks umgesetzt werden. „Jedoch“ stellte Bürgermeister Dr. Hirtreiter fest, „mussten, vor allem für die Bearbeitung des ILE-Regionalbudget viele Kapazitäten der Verwaltung aufgewendet werden. Wir haben es aber, als eine der wenigen ILE-Zusammenschlüsse in Bayern, geschafft, das Regionalbudget so gut wie komplett auszuschöpfen.“ Hirtreiter lobte auch die stets zunehmende Aufwärtsentwicklung der ILE-Gäuboden und bedankte sich für die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgemeinden. Bürgermeister Hösl übernahm anschließend im Namen der Gemeinde Aiterhofen den ILE-Vorsitz für das Jahr 2022. Er freute sich auf die Herausforderung und wünscht sich weiterhin die Zusammenarbeit mit den ILE-Gemeinden auszubauen. „Dabei möchte ich den Begriff „Gäuboden“ besonders herausstellen. Dieser Begriff verbindet unsere Gemeinden ohne dass wir die Identität unserer jeweiligen Gemeinde verlieren“, so Hösl. Anschließend berichtete Sven Päplov vom Amt für ländliche Entwicklung über die Richtlinien des ELER-Förderprogramm für Dorferneuerungs- und Infrastrukturprojekte. Besonders hob er dabei den Förderbereich „Dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturprojekte“ hervor. Dabei kann, wenn ein Gesamtkonzept vorliegt, die Herstellung von Ver-

bindungswegen zu Einzelhöfen und Weilern sowie Feld- und Waldwege gefördert werden. Hinsichtlich des Regionalbudget verwies er darauf, dass dieses nur von insgesamt 19 ILE'n mit 302 Projekten ausgeschöpft wurde. Für künftige Maßnahmen im Rahmen der Umsetzungsbegleitung ist nur noch ein Fördersatz von 50% möglich. Andrea Rothkopf erklärte den aktuellen Stand der bisherigen Entwicklung der einzelnen Handlungsfelder anhand einer Power-Point-Präsentation. Der Geschäftsleiter der Gemeinde Leiblfing, Hans Haider, stellte den Sachstand des Handlungsfeldes „Kultur- und Veranstaltungsmanagement“ vor und verwies darauf, dass die ILE Gäuboden in diesem Jahr 10 Jahre besteht. Die Thematik „Zusammenarbeit der Kita's im ILE-Bereich“, angesprochen von Feldkirchens Geschäftsleiter Martin Hain, soll bei der nächsten Sitzung eingehend behandelt und diskutiert werden.

Beraten mussten die Vertreter der ILE Gäuboden-Gemeinden auch über die Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums für das Regionalbudget 2022. Dabei wurden die sieben Bereiche Jugend, Kirche, Wirtschaft, Vereine, Ehrenamt, Kultur und Senioren beschlossen und jeweils ein Vertreter einer Gemeinde benannt. Josefine Hilmer, Geschäftsführerin des Regionalentwicklungsverein Straubing-Bogen e.V. Kreisentwicklung Land-

kreis Straubing-Bogen informierte über das LEADER-Programm.

Im Anschluss an die Sitzung übergab der Bürgermeister der Gemeinde Straßkirchen,

Dr. Christian Hirtreiter, offiziell die Amtsgeschäfte der ILE Gäuboden für das Jahr 2022 an Adalbert Hösl (Aiterhofen). Die Verwaltungsaufgaben wurden an Aiter-

hofens zukünftigen Geschäftsstellenleiter Thomas Rott weitergegeben.

Regionale Wirtschaftsförderung der Sparkasse

Vier Mitgliedsgemeinden aus dem Kreis der ILE Gäuboden haben im letzten Jahr mit dem Gäubodenscheck ein Mittel zur regionalen Kaufkraftbindung eingeführt. In den Rathäusern der Gemeinden Aiterhofen, Salching, Straßkirchen und Oberschneiding sowie weiteren Verkaufsstellen ist es seither möglich, diese Schecks im Wert von jeweils 10,- € zu erwerben und in den teilnehmenden Geschäften damit zu bezahlen. Besonders als kleines Mitbringsel eignen sich die kleinen Karten, die aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt sind und mit denen Wirtschaftskraft in den regionalen Geschäften generiert und gebunden werden soll. Den Gesichtspunkten Regionalität und Nachhaltigkeit soll damit besonders Rechnung getragen werden. Als regionale Bank und zuverlässiger finanzwirtschaftli-



Der stellv. Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Niederbayern-Mitte, Dr. Martin Kreuzer (rechts) und Bürgermeister Adalbert Hösl (links) bei der Spendenübergabe.

cher Partner fühlt sich auch die Sparkasse Niederbayern-Mitte diesen Aspekten besonders verpflichtet. Daher überraschte Dr. Martin Kreuzer, stellv. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Niederbayern-Mitte, den derzeitigen Vorsitzenden der ILE Gäuboden, Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl, mit einer großzügigen Spende in Höhe von 1000,- € um das Projekt „Gäubodenscheck“ zu unterstützen. Weitere Informationen sowie die Liste der Akzeptanz- und Verkaufsstellen finden sich unter www.ile-gaeboden.de/ile-gaebodenschecks. Gleichzeitig bot sich mit diesem erfreulichen Anlass für die Vertreter von Kreditinstitut und Kommune die Gelegenheit, sich über gemeinsame Belange auszutauschen und den Kontakt zu pflegen.

Jugendbeauftragte der „ILE-Gäuboden“ – Gemeinsam Zukunft diskutiert



Im Bild 1. Reihe v. li.: Vorsitzender der ILE Gäuboden Adalbert Hösl, der neue Sprecher der ILE-Gäuboden-Jugendbeauftragten Adolf Ehrh, Bürgermeister Christian Hirtreiter, Bürgermeister Alfons Neumeier 2. Reihe v. li.: Gertraud Zollner (Salching) Carina Wagner (Aiterhofen), Matthias Amman (Feldkirchen), Hermann Radlbeck (Irlbach) Foto: Andrea Rothkopf

Die Jugendbeauftragten der Gemeinden Aiterhofen, Feldkirchen, Irlbach, Salching und Straßkirchen diskutierten im Aiterho-

fener Rathaus wie „gemeindliche Jugendarbeit“ im Rahmen einer integrierten

ländlichen Entwicklung gemeinschaftlich optimiert werden könnte.

Zwölf Jahre nach dem Start der „integrierten Entwicklung“ und nach zweijähriger Corona-Pause konnte der Vorsitzende der ILE Gäuboden, Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl, die ehrenamtlichen Jugendbeauftragten bzw. Jugendsprecher der Gemeinden der ILE Gäuboden am 5. Mai 2022 im Aiterhofener Rathaus willkommen heißen. Als Beauftragte für das Handlungsfeld Jugend, Senioren und Soziales hatte Aiterhofens Bürgermeister zusammen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Salching, Alfons Neumeier, zu dieser Besprechung geladen. ILE-Umsetzungsbegleiterin Andrea Rothkopf (Grafenau) stellte auch die weiteren Handlungsfelder der ILE Gäuboden in Form einer Präsentation vor.

Am 30. März 2012 hatten sich die Gemeinden Aiterhofen, Feldkirchen, Irlbach, Leiblfing, Oberschneiding, Salching und Straßkirchen zur Stärkung des ländlichen Raumes zur „ILE Gäuboden“ (integrier-



te ländliche Entwicklung) zusammengeschlossen. Bereits 2012 konnte eine erste Besprechung der damaligen Jugendbeauftragten in Straßkirchen durchgeführt werden. Bei den vielen Besprechungen der Vertreter der ILE-Gäuboden-Gemeinden wurden auch immer die Herausforderungen für die Zukunft diskutiert. Ein intensiveres Zusammenarbeiten und ein verstärkter Erfahrungsaustausch im wichtigen Bereich „Jugendarbeit der gemeindlichen Jugendbeauftragten“ war angeregt worden. Zu den Themenfeldern: u.a. „Regionales Bewusstsein schaffen“, „Infrastruktur“, Senioren, Öffentlicher Nahverkehr, Jugend- und Sozialarbeit, Moderne Verwaltung und Radwegenetz, wird durch die sieben Gäubodengemeinden der Weg zu noch mehr Zusammenarbeit bereitet.

Als Sprecher der Jugendbeauftragten wurde der Straßkirchner Jugendbeauftragte Adolf Ehl gewählt. Er wird künftig mit dem Büro zur Umsetzungsbegleitung intensiv zusammenarbeiten und die Gestaltung eines ILE-Jugendflyers weiterentwickeln, der wieder neu aufgelegt werden soll. Die ILE-Seniorenbeauftragten haben bereits einen derartigen Flyer gestaltet und sind bereits in Absprache für gemeinsame Veranstaltungen im Austausch. Dies soll auch bei den Jugendbeauftragten in Angriff genommen werden. „Besonders wichtig ist es, bei der Kommunikation von bereits vorhandenen Angeboten und Planungen im Bereich der Jugendarbeit auf digitale Möglichkeiten zurückzugreifen. Insbesondere die Muni-App ist hier eine sehr wichtige Plattform, die weiterentwickelt werden soll“, waren sich die Gesprächsteilnehmer einig. Gerade die aus den Gemeinderäten gewählten Jugendbeauftragten bzw. Jugendsprecher erfüllen hier eine wichtige Mittlerfunktion in der jeweiligen Heimatgemeinde.

Zunächst berichtete jeder Beauftragte von den Herausforderungen in der Jugendarbeit in seinem Wirkungsbereich. Hierbei könnten regional-typische Besonderheiten eingebunden und Netzwerke aufgebaut bzw. bestehende Netzwerke weiter aktiviert werden. Das Ziel dieser interkommunalen Zusammenarbeit soll sein, die Aufgaben noch qualifizierter und effektiver zu bewältigen, den Service und die Qualität für unsere Bürger zu verbessern und langfristig die Erledigung der Aufgaben wirtschaftlicher zu gestalten. Besonderen Raum bei der Diskussion nahm die Bewältigung der Corona-Herausforderungen in der ehrenamtlichen Tätigkeit, der Vereinsarbeit und der Jugend-

arbeit ein. Hervorgehoben wurde die Möglichkeit der Beantragung von Fördermitteln für die Jugendarbeit beim Kreisjugendring Straubing-Bogen, welche eine gute Möglichkeit zur Initiierung von Vereinsaktivitäten für die Jugendvereinigungen darstellt. Es wurden Ansätze für weitere intensive Zusammenarbeit besprochen und zusätzlich zu den bereits bestehenden kreisweiten

Möglichkeiten, wie dem Kreisjugendring Straubing-Bogen und der Katholischen Jugendstelle Straubing, erörtert. Als erster Schritt wurde beschlossen künftig wieder regelmäßig im Rahmen einer weiteren Vor-Ort-Besprechung aktuelle Möglichkeiten der Kooperation zu erörtern.

ILE-Gäuboden: Erfolgsinstrument der ländlichen Entwicklung

Zum zweiten Mal in diesem Jahr fand am Freitag, 3. Juni 2022, eine Beteiligtenversammlung der ILE Gäuboden im Bürgerhaus in Geltolfing statt. Als diesjähriger Vorsitzender eröffnete der Bürgermeister der Gemeinde Aiterhofen, Adalbert Hösl, die Sitzung. „Die ILE ist ein Erfolgsinstrument der ländlichen Entwicklung. Innerhalb der ILE Gäuboden wurde in den letzten 10 Jahren schon viel geschafft, es soll aber auch noch viel erreicht werden“, so Hösl zu Beginn. Umfangreiche Verwaltungszusammenarbeit mit gemeinsamen Standesamt Gäuboden, gemeindeübergreifende Senioren- und Jugendarbeit, gemeinsame Veranstaltungen, Gäubodenscheck, ILE App, Zusammenarbeit der Bauhöfe, uvm. konnte in den 10 Jahren seit Bestehen umgesetzt werden. Beraten wurde unter anderem über eine mögliche neue Rechtsform der ILE Gäuboden.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden wurde zum ersten Tagesordnungspunkt übergegangen. Der Geschäftsleiter der Gemeinde Leiblfing, Hans Haider, stellte, mittels einer Präsentation, die möglichen verschiedenen Organisationsstrukturen vor und zeigte die Modalitäten eines Zweckverbands als Rechtsform auf. In der nächsten Sitzung soll weiter darüber informiert werden.

Anschließend berichtete Sven Päplow vom Amt für Ländliche Entwicklung in Landau über das Niederbayerische Netzwerktreffen in Winzer und verschiedene Projekte der ALE wie das Förderprogramm „FlurNatur“ für mehr biologische Vielfalt. Auch das Regionalbudget werde weiterhin, also auch im Jahr 2023, durchgeführt.

Die Auswahl der Projekte für das Regionalbudget 2022 durch ein Entscheidungsgremium ist bereits erfolgt, die Antragsteller wurden entsprechend benachrichtigt. Viele interessante Projekte aus allen



Mitgliedsgemeinden der ILE Gäuboden konnten mit Fördermitteln in Höhe von insgesamt 100.000 Euro berücksichtigt werden. Gesellschaftliches und ehrenamtliches Engagement wird damit unterstützt und lokale Aktivitäten und Projekte von Vereinen, Verbänden und Kommunen gefördert. Um Projekte aus dem Regionalbudget und das Thema „ILE Gäuboden“ in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen, wurde die Kennzeichnung mit entsprechenden Tafeln und Plaketten vereinbart.

Jugendarbeit in der ILE stärken

Umsetzungsbegleitung Andrea Rothkopf von Rothkopf Projektmanagement erläuterte in ihrer Ausführung unter anderem über die abgeschlossene Ausschreibung für das Kommunikationskonzept und die Fortschritte der einzelnen Handlungsfelder der ILE. So wurden bei einem Treffen der Jugendbeauftragten der Gemeinden die Angebote und Aktionsflächen unter die Lupe genommen. Um die gemeinsame Jugendarbeit zu stärken und weiter auszubauen findet demnächst eine Exkursion der Jugendbeauftragten zu verschiedenen Projekten und Erfahrungsaustausch mit Verantwortlichen der Jugendarbeit im Bayerischen Wald statt. Auch ein neuer Flyer und eine gemeinsame Jugendfahrt auf ILE-Ebene sind geplant. Auch bei Besprechungen der Seniorenvertreter wurden mehrere gemeinsame Aktivitäten geplant und teilweise auch schon umgesetzt.

Sophia Forster unbefristet Standesbeamtin am Standesamt Gäuboden



Bereits zum 1. Februar 2021 wurde die Verwaltungsfachangestellte Sophia Forster befristet zur Standesbeamtin am Standesamt Gäuboden bestellt. Nun wurde die Ernennung auf unbefristete Zeit verlängert. Somit unterstützt Frau Forster weiterhin das Team des Standesamtes Gäuboden. Dabei gehören zu den Aufgaben nicht nur das Abhalten von Eheschließungen und das Beurkunden von Geburten und Sterbefällen, sondern auch namensrechtliche Angelegenheiten und Kirchnaustritte.

Bild von links: Andreas Dorfner, Leiter des Standesamtes Gäuboden, Adalbert Hösl, Gemeinschaftsvorsitzender der VG Aiterhofen und Thomas Rott, Geschäftsstellenleiter der VG gratulieren Sophia Forster zu Ernennung.

ILE-Senioren betätigen sich sportlich

Das Sommer-Stockturnier der Senioren der ILE-Gäuboden hat Tradition. Aufgrund Corona war die Austragung in den letzten beiden Jahren nicht möglich. Umso größer war die sportliche Freude und der Ehrgeiz aber nun, als dieses Turnier mit 7 Mannschaften aus den Mitgliedsgemeinden Aiterhofen, Salching, Leiblfing, Oberschneiding, Feldkirchen, Straßkirchen und Irlbach bestehend aus jeweils 4 Stockschützen nun wieder durchgeführt werden konnte. Die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Aiterhofen und dritte Bürgermeisterin, Heike Kattler, hatte federführend zusammen mit den Kolleginnen Erika Eisenschink (Salching), Elisabeth Gruber-Reitberger (Leiblfing) und Monika Feldmer (Feldkirchen) den sportlichen Wettkampf in der Halle des EC EBRA in Aiterhofen organisiert. Als Sieger ging die Mannschaft aus Leiblfing aus dem Turnier hervor. Der Vorstand des EC EBRA, Johann Luttnner, übernahm die sportliche Leitung dieses Turnieres. Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl sowie der Verantwortliche der ILE für das Handlungsfeld Senioren, Salchings Bürgermeister Alfons Neumeier, beobachteten die spannenden Wettkämpfe und freuten sich über die gemeindeübergreifenden



Die Siegermannschaft aus Leiblfing mit Seniorenbeauftragten, Bürgermeistern und jungen Zuschauern.
Foto: Franz Zawadi

sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten der ILE-Senioren. Bei einer gemeinsamen Brotzeit, die traditionsgemäß von der austragenden Gemeinde Aiterhofen

gesponsert wurde, fand der sportliche und spannende Nachmittag einen unterhaltsamen Ausklang.



Beteiligtenversammlung der ILE-Gäuboden

ILE-Gäubodenlauf am 3. Oktober bis Absichtserklärung zu neuer Rechtsform wurden behandelt

Die dritte Beteiligtenversammlung unter dem Vorsitz der Gemeinde Aiterhofen der ILE Gäuboden fand im Sitzungssaal der Gemeinde Aiterhofen statt. Wichtige Tagesordnungspunkte, wie eine geplante neue Rechtsform und die Beantragung und Durchführung des Regionalbudgets 2023 wurden behandelt. Informiert wurde das Gremium unter anderem über den organisatorischen Ablauf der Feierlichkeiten zu „10 Jahre ILE Gäuboden“ am 15. Oktober und den am 3. Oktober stattfindenden ILE Gäubodenlauf in Leiblfing.

Nach Eröffnung der Sitzung durch Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl stellte Andrea Rothkopf vom Büro Rothkopf als Umsetzungsbegleitung den Sachstand und Entwicklungsbericht vor. Dabei wurden die Fortschritte und der Stand der Projekte der einzelnen Handlungsfelder vorgestellt. Es wurde deutlich, dass ohne eine Rechtsform, derzeit handelt es sich um eine lose Arbeitsgemeinschaft, die ILE Gäuboden nur schwer handlungsfähig ist. Dies behindert auch die Umsetzung der Projekte in den einzelnen Handlungsfeldern.

Im zweiten Tagesordnungspunkt musste deshalb über eine mögliche künftige Rechtsform, z.B. Verein, gemeinsames Kommunalunternehmen oder Zweckverband, beraten werden. Um die einzelnen Verwaltungen zu entlasten und andererseits eine weitgehende Einflussnahme der Mitgliedsgemeinden zu sichern fällt die Beteiligtenversammlung eine Absichtserklärung zur Vorbereitung der Gründung eines Zweckverbandes. Die Einleitung weiterer Schritte, u. a. die Ausgestaltung einer entsprechenden Satzung, wurden beschlossen.

Als weiteres wurden das Regionalbudget 2022 und 2023 besprochen. Die Abrechnung sowie die Fristen für die Abgabe der Durchführungs- und Verwendungsnachweise der Projekte aus dem Jahr 2022 wurden nochmal bekanntgegeben. Weiterhin wurden die Parameter für das Regionalbudget 2023 festgelegt, die weitgehend unverändert blieben. Abschließend stimmten die Mitgliedsgemeinden der Beantragung des Regionalbudgets mit einer maximalen Antragssumme von 100.000 Euro sowie Eigenmitteln von 10.000 Euro, die von

den Gemeinden übernommen werden, zu. Als verantwortliche Stelle wurde die im Jahr 2023 vorsitzhabende Gemeinde Feldkirchen mit Stellvertretung durch die Gemeinde Irlbach beschlossen. Das Entscheidungsgremium bleibt unverändert ebenso wie die Kriterien zur Auswahl der Projekte, die u. a. einen Bogen spannen von der Bedeutung für die ILE, Gemeinwohl, über Ehrenamt bis zu sozialem Zusammenhalt. Zur Abwicklung der notwendigen Schritte zum Regionalbudget 2023 wurde im Rahmen der Umsetzungsbegleitung das Büro Rothkopf-Projektmanagement beauftragt. Informiert wurde die Beteiligtenversammlung über den Programm- und Organisationsablauf zur Festveranstaltung „10 Jahre ILE Gäuboden“ am 15. Oktober und dem am 3. Oktober stattfindenden ILE Gäubodenlauf in Leiblfing. Die Gemeinde Leiblfing organisierte federführend dieses

Lauf-Event mit Ein-Kilometer-, Zwei-Kilometer-, Fünf-Kilometer-, Zehn-Kilometer-Lauf sowie Fünf-Kilometer-Walk. Unter Einbindung von Firmen und Ortsvereinen wurde im Umfeld ein umfangreiches Rahmenprogramm von Kinderschminken, Aufwärmtraining, Entertainment, Speisen- und Getränkeverkauf bis Glücksrad organisiert. Für jeden der noch spontan Lust auf die Läufe oder den Walk hat, steht eine Nachmeldestation am Lauftag im Rathaus Leiblfing bereit. Hier können sich Nachmelder bis eine Stunde vor dem jeweiligen Lauf registrieren. Zum Abschluss der Beteiligtenversammlung berichtete Josefine Hilmer, Geschäftsführerin vom Regionalentwicklungsverein Straubing-Bogen e.V. ausführlich über LEADER und die Regional- und Kreisentwicklung.

3. ILE-Gäubodenlauf

03. Oktober 2022 in Leiblfing

Ein-Kilometer Bayernhof Lauf
Zwei-Kilometer Max Frank Lauf
Fünf-Kilometer PhysioCenter Walk
Fünf-Kilometer Gahr Lauf
Zehn-Kilometer Moll Lauf

Kinderschminken
Luftballontiere

Aufwärmtraining
mit der
PHYSIO KLINIK
MOLL

Entertainment durch
Kroul Peter
DJ Sam

Speisen- & Getränkeverkauf durch
Frauenunion Leiblfing
DJK Fußball

AOK-Glücksrad
AOK
Die Gesundheitskasse

Losstand

kostenlose Verpflegung für alle Läufer



ILE-Gäuboden-Senioren: Besuch der Gäubodenkaserne in Feldkirchen

Am 27.09.2022 organisierte die Seniorenbeauftragte Monika Feldmer eine Besichtigung der Gäubodenkaserne in Feldkirchen.

Sehr herzlich aufgenommen und durch den Nachmittag geführt wurden die Senioren von Herrn Stabsfeldwebel Heisl.

Infos erhielten die Besucher über die verschiedenen Aufgaben der Kompanien, über alle Fahrzeuge, auch geschützte, zur Erfüllung des Auftrags. Sehr interessant fanden die Besucher die Dekontaminationsstraße vom Sanitäts-Hygienezug, sowie die Vorstellung eines Feldlazarettes in der Größe eines Kreiskrankenhauses.

Ebenso befindet sich ein Materialumschlagszentrum der Bundeswehr in

Feldkirchen für Süddeutschland und Standorte im Ausland.

Weiter ging es zu drei Fliegerhallen mit Materiallager. Der Instandsetzungsbereich HIL für gepanzerte Fahrzeuge war nächster Punkt.

Zurzeit befinden sich 790 Soldaten in der Kaserne. Ständig leben außerdem 300 Lehrgangsteilnehmer aus ganz Deutschland in der Kaserne. Das Sanitätslehrregiment ist ein reines Ausbildungsregiment für Sanitäter aus ganz Deutschland nur für die Bundeswehr.

Ebenso arbeiten 150 Zivilpersonen in der Kaserne. Seit zwei Jahren gehört das Sanitätslehrregiment Feldkirchen der schnellen Eingreiftruppe der Nato an.

Ein Besuch im Casino bei Kaffee und Kuchen rundete den informativen Nachmittag ab.

Nochmals herzlichen Dank an Herrn Stabsfeldwebel Heisl und Frau Stabsfeldwebel Bauer.

Weiterer Dank an die Seniorenbeauftragten:

Leiblfing: Elisabeth Gruber-Reithberger

Oberschneiding: Rita Pfliger

Aiterhofen: Heike Kattler

Salching: Erika Eisenschink



3. ILE-Gäubodenlauf ein voller Erfolg



Etwa 400 Läuferinnen und Läufer gingen am Tag der deutschen Einheit bei den ein, zwei, fünf und zehn Kilometer langen Strecken an den Start. Bereits das 3. Mal fand der ILE-Gäubodenlauf nun statt. Und ein voller Erfolg, wenn es nach Ersten Bürgermeister Josef Moll geht, der sagte: „Es ist grandios gelaufen. Ich freue mich sehr, dass wir mit unserem Laufevent so viele Bürgerinnen und Bürger erreichen konnten.“

Die größte Gruppe der Sportler startete für den Ein Kilometer Bayernhof Lauf, hier liefen 197 Kinder, den Zwei Kilometer Max Frank Lauf traten 36 Kinder und Jugendliche an. Den Wanderpokal für die schnellste Schule beim Ein Kilometer Lauf sicherte sich diesmal die Grund- und Mittelschule Leiblfing mit einer Team-Zeit von 00:43:33.15, ganz knapp vor der Grundschule Oberschneiding mit einer Zeit von 00:43:44.33 und dem Drittplatzierten der Grundschule Salching mit 00:44:14.43. Beim Zwei Kilometer Lauf ergatterte sich die Angela-Fraudorfer-Realschule Aiterhofen mit einer Zeit von 01:31:47.94 den begehrten Pokal. Neu dieses Jahr war der

Fünf-Kilometer PhysioCenter Walk. Diesen traten 12 Männer und 20 Frauen an. Beim Fünf Kilometer Gahr Lauf konnten insgesamt 52 Teilnehmer an den Start gehen, hier sicherte sich Müller Vinzenz (00:21:12.31) den ersten, Landstorfer Andy (00:21:15.04) den zweiten und Seubert Tobias (00:21:26.61) den dritten Platz bei den Herren. Bei den Damen kam Able Kathrin (00:22:40.04) auf den ersten, Bayerl Theresa (00:22:40.11) auf den zweiten

und Sobko Lena (00:24:07.04) den dritten Platz.

Neu dieses Jahr war die Vergabe des Wanderpokals für das schnellste Team/Betrieb bei der 5km Strecke. Hier kam auf den ersten Platz der Skiclub Leiblfing mit einer Zeit von 01:27:47.50, Team Ackermann mit einer Zeit von 01:41:23.89 auf den zweiten Platz und der Schwimmverein Straubing mit einer Gesamtzeit von 01:44:34.71 auf den dritten Platz.

Als letzte Hürde traten um kurz vor elf 34 Läuferinnen und Läufer beim 10 Kilometer Moll Lauf an. Hier sicherte sich Baier Florian mit einer unglaublichen Zeit von 00:36:34.24 den ersten Platz bei den Herren, gefolgt von Wagner Felix vom TV Burglengenfeld mit einer Zeit von 00:36:35.89, den dritten Platz belegte Giere Thomas mit einem Abstand von 3:41.23. Die Damen standen den Herren in nichts nach uns so belegte Haslbeck Johanna mit einer Zeit von 00:49:53.33 den ersten, Feldmeier Carina mit einer Zeit von 00:51:58.50 den zweiten und Neumeier Jennifer mit einer Zeit von 00:57:07.58 den dritten Platz.



Gäuboden: einzigartig und lebenswert



Sitzend von links: Die Bürgermeister der ILE-Gemeinden: Adalbert Hösl (Aiterhofen), Armin Soller (Irlbach), Alfons Neumeier (Salching), Christian Hirtreiter (Straßkirchen), Ewald Seifert (Oberschneiding), Josef Moll (Leiblfing) und Barbara Unger (Feldkirchen);stehend von links: MdB Alois Rainer, Thomas Schöffel (ALE), Prof.Manfred Miosga, Landrat Josef Laumer, Josefine Hilmer (LEADER LAG) und MdL Josef Zellmeier.

Um ihre Standorte attraktiv und lebenswert zu gestalten, und dabei die einzelnen Gemeinden zu stärken, haben die Gemeinden Aiterhofen, Feldkirche, Irlbach, Leiblfing, Oberschneiding, Salching und Straßkirchen, am 30.März 2012, in Salching, die ILE Gäuboden gegründet. Der bayerische Landwirtschaftsminister Helmut Brunner und die Bürgermeister der sieben beteiligten Gemeinden unterzeichneten bei einem Festakt die Gründungsurkunde.

Zu dem neuerlichen Festakt anlässlich „10 Jahre ILE Gäuboden“, am Samstagnachmittag im Gasthaus Karpfinger, mit rund 70 Gästen, hieß der ILE-Vorsitzende, Bürgermeister Adalbert Hösl aus Aiterhofen die Ehrengäste willkommen, darunter den Bundestagsabgeordneten Alois Rainer, Landtagsabgeordneten Josef Zellmeier, Landrat Josef Laumer, die Vorsitzende des Regionalentwicklungsvereins Straubing-Bogen Josefine Hilmer, Thomas Schöffel, Sven Päplow und Ron Metzner vom Amt für ländliche Entwicklung Niederbayern, die Altbürgermeister und ILE-Gründerväter Manfred Krä Aiterhofen, Franz Richter Salching und Wolfgang Frank Leiblfing. „Nur was ich wert-

schätze ist mir lieb und teuer“ oder: „Ein Engagement hin zu einer resilienten Entwicklung leistet man nur für eine Region die man wertschätzt“, sagte Hösl zum Auftakt der Festveranstaltung. Er begab sich weiter auf die Spuren unserer Vorfahren, die vor Tausenden von Jahren erkannt haben, wie gesegnet die Region des Gäubodens ist. Das habe dazu geführt, dass sich der Gäuboden zu dem entwickelt habe, was er heute ist: eine Region mit großer Vielfalt und einem tüchtigen Menschenschlag. Die lange Geschichte des Gäubodens habe auch zu einer großen Vielfalt in allen kulturellen Bereichen geführt. Das alles, kombiniert mit Lebensfreude und aktiven gesellschaftlichen Leben, machen den Gäuboden einzigartig und lebenswert. Die weitere Arbeit, an der Schaffung eines regionalen Bewusstseins und die weitere Intensivierung des Zusammenhalts, die Kommunikation der Besonderheiten und großen Vorteile des Gäubodens sollten im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit unbedingt weitere grundlegende Ziele der ILE Gäuboden sein. „Miteinander - für eine gute Zukunft unseres Gäubodens“, sagte Hösl. Einen besonderen Absatz seiner Rede

widmete Hösl den Gemeinderatsgremien und den Geschäftsleitern der sieben ILE Gemeinden, die immer grundlegend an der Vorbereitung von Entscheidungen und Prozessen beteiligt und Impulsgeber waren. Stellvertretend nannte er den mittlerweile pensionierten Geschäftsleiter der VG Aiterhofen Günter Stephan, für den das Thema ILE immer eine Herzensangelegenheit war.

Statt der sonst üblichen mehr oder weniger langen Reden bei den Grußworten, bat die Moderatorin Andrea Rothkopf, vom gleichnamigen Projektmanagement, die Grußwortredner geschlossen auf die Bühne, wo sie Fragen im Zusammenhang zur ILE zu beantworten hatten. Landrat Josef Laumer würdigte dabei die erfolgreiche Entwicklung der ILE und den Anteil der interkommunalen Zusammenarbeit. Thomas Schöffel von ALE stellte die begleitende Arbeit des

Amtes bei der Weiterentwicklung in ganz Niederbayern in den Vordergrund. MdB Alois Rainer beschrieb den Gäuboden als eine Region in der gemeinsam gestaltet werde und sich dabei ein besonderes Lebensgefühl entwickle. MdL Josef Zellmeier bezeichnete die ILE als einma-



lig in Bayern, wo die teilnehmenden Gemeinden zwar zusammenarbeiten, aber trotzdem ihre Eigenständigkeit behalten. Für die Zukunft wünschte Zellmeier den ILE-Gemeinden viele gute Ideen und eine gute Zusammenarbeit. Anschließend hatten die gegenwärtigen ILE-Bürgermeister „Meilensteine“ der gemeinsamen Arbeit zu offenbaren. Dabei nahm Adalbert Hösl von Aiterhofen Stellung zur Zusammenarbeit der Verwaltungen und der Einführung des ILE-Gäubodenschecks, Christian Hirtreiter von Straßkirchen befasste sich mit dem Regionalbudget der ILE, Josef Moll von Leiblfing ging auf die Themen Sport und Kultur ein, Alfons Neumeier

von Salching äußerte sich zu Senioren und Jugend, Ewald Seifert von Oberschneiding würdigte die Einführung der Muni-App, Barbara Unger von Feldkirchen stellte fest, die Gegenwart sei abgearbeitet, nun gelte es die Zukunft zu bewältigen, Armin Soller von Irlbach sprach sich dafür aus, der Landwirtschaft mehr Raum zur Eigendarstellung einzuräumen.

Manfred Miosga, Professor für Stadt- und Regionalentwicklung an der Universität Bayreuth, hielt dann einen Impulsvortrag zum Thema „Die resiliente Entwicklung einer ILE“. Er stellte dabei eine kraftvolle Strategie für eine zukunftsfähige ländliche Entwicklung in den Mittelpunkt sei-

ner Ausführungen. „Wir brauchen andere Formen der Zusammenarbeit. Weiter wie bisher geht nicht. Es kommt eine Zeit, wo wir den Krisenkampf nicht mehr bewältigen können. Es bleibt keine Zeit mehr, um nach Lösungen zu suchen. Es muss sofort gehandelt werden“, macht Miosga deutlich. Auch Lösungsansätze hat der Professor parat: „Partnerschaft und eine Kultur des Miteinander sind der Schlüssel zur Transformation.“ Anschließend gab es Gelegenheit zur Diskussion. Mit einem gemeinsamen Essen endete dann die Festveranstaltung.



Foto bei der Gründungsversammlung in Salching vor 10 Jahren vl stehend: Eduard Grotz, Manfred Kräh, Barbara Unger, Peter Bauer, Wolfgang Frank, Ewald Seifert, Franz Richter; sitzend: Helmut Brunner, Bayer. Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

ILE-Gäuboden unterstützt auch 2023 mit dem Regionalbudget Bürgerprojekte mit bis zu 10.000 Euro



Eine neue Sitzbank mit besonders schöner Aussicht, ein Trinkwasserspender im Sportverein oder die Errichtung von einem Trimm-Dich-Pfad für Jung und Alt. Haben Sie auch ein Wunschprojekt das unsere ILE-Gemeinden noch lebenswerter und schöner machen würde?

Die ILE-Gäuboden hat für diesen Zweck beim Amt für ländliche Entwicklung ein Regionalbudget in Höhe von 100.000 Euro beantragt. Mit diesem Geld werden Projekte von Bürgern für Bürger mit bis zu 10.000 Euro unterstützt und mitfinanziert.

Wer darf sich bewerben?

Für ein Projekt dürfen sich Vereine, juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, Personengesellschaften aber auch Gemeinden der ILE-Gäuboden bewerben.

Dazu muss dieses Formular vollständig ausgefüllt an Ihre zuständige Gemeinde geschickt werden. Die Bewerbungen dürfen ab sofort eingereicht werden.

Wie läuft das Auswahlverfahren?

Die Zuwendung wird als Zuschuss im Wege der Anteilfinanzierung gewährt. Die tatsächlich entstandenen Nettoausgaben werden mit bis zu 80% bezuschusst, maximal jedoch mit 10.000 Euro und unter Berücksichtigung der im Vertrag festgelegten maximalen Zuwendung. Kleinprojekte mit einem Zuwendungsbedarf unter 500 Euro werden nicht gefördert.

Die eingegangenen Projektvorschläge werden auf die Fördervoraussetzungen geprüft und bewertet.

Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt nach Prüfung des Durchführungsnachweises durch den ILE-Zusammenschluss, sobald der vom Amt für Ländliche Entwicklung freigegebene Zuwendungsanteil des Regionalbudgets beim ILE-Zusammenschluss eingegangen ist.

Welche Projekte werden unterstützt?

Gefördert werden nur Kleinprojekte mit deren Durchführung noch nicht begonnen wurde. Kleinprojekte sind Projekte, deren förderfähige Gesamtausgaben 20.000 Euro nicht übersteigen.

Die Kleinprojekte müssen der Umsetzung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts dienen und im Gebiet des ILE-Zusammenschlusses liegen.

Ziel des Projekts:

Unter Berücksichtigung

- der Ziele gleichwertiger Lebensverhältnisse einschließlich der erreichbaren Grundversorgung, attraktiver und lebendiger Ortskerne und der Behebung von Gebäudeleerständen,
 - der Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung,
 - der Belange des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes,
 - der Reduzierung der Flächeninanspruchnahme,
 - der demografischen Entwicklung sowie
 - der Digitalisierung
- sollen die ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume gesichert und weiterentwickelt werden. Förderfähig sind im Rahmen des Regionalbudgets z. B. Kleinprojekte zur
- Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements,
 - Begleitung von Veränderungsprozessen auf örtlicher Ebene,
 - Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit,
 - Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung,
 - Umsetzung von dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen,
 - Sicherung und Verbesserung der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung.

Nicht förderfähig sind:

- Bau- und Erschließungsvorhaben in Neubau-, Gewerbe- und Industriegebieten,
- der Landankauf,
- Kauf von Tieren,
- Wirtschaftsförderung mit Ausnahme von Kleinstunternehmen der Grundversorgung,
- Planungsarbeiten, die gesetzlich vorgeschrieben sind,
- Leistungen der öffentlichen Verwaltung,
- laufender Betrieb,
- Unterhaltung,
- Ausgaben im Zusammenhang mit Plänen nach dem BauGB,
- einzelbetriebliche Beratung,
- Personal- und Sachleistungen für die Durchführung eines Regionalmanagements,
- Personalleistungen.

Handelt es sich beim Träger des Kleinprojekts um den Inhaber eines Betriebes oder einer Firma, der am eigenen Kleinprojekt Arbeiten ausführt, so kann nur der Einkaufswert (abzüglich Umsatzsteuer) des zum Einsatz kommenden Materials den förderfähigen Ausgaben zugerechnet werden. Die Arbeitsleistungen des Inhabers oder seiner Mitarbeiter sind dagegen von der Förderung ausgeschlossen. Mehr zum Thema, Informationen zum Datenschutz, die genauen Auswahlkriterien und den genauen Förderablauf finden Sie hier: www.stmelf.bayern.de/foerderwegweiser (Link: Ländliche Entwicklung à Regionalbudget)



Bürgermeister würdigen das Bauhofteam der Gemeinde Salching als Aushängeschild



Die drei Bürgermeister der Gemeinde Salching Alfons Neumeier, Petra Grießbaum und Roland Plendl statteten kurz vor Weihnachten dem gemeindlichen Bauhof, bestehend aus Bauhofmitarbeitern, Hausmeisterei und Reinigungspersonal einen Besuch ab. Bei einer Brotzeit bedankten sich die drei Bürgermeister für die stets sehr gute und gewissenhafte Arbeit: „Ihr seid das Aushängeschild unserer Gemeinde“, betonte erster Bürgermeister Alfons Neumeier, „dafür ein

herzliches Dankeschön“. Weiter wünschten die Bürgermeister den Mitarbeitern ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr, Gesundheit und weiterhin Freude an der Arbeit.

herzliches Dankeschön“. Weiter wünschten die Bürgermeister den Mitarbeitern ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr, Gesundheit und weiterhin Freude an der Arbeit.

Gemeinde Salching gründet ein Kommunalunternehmen



v.l. Verwaltungsratsvorsitzender Alfons Neumeier, Verwaltungsrat Martin Meilinger, Vorstand Thomas Rott und Verwaltungsrat Manfred Pöschl nach der Ernennung.

Um in Zukunft wirtschaftlicher und weniger bürokratisch in vielen Bereichen handeln zu können, hat sich der Gemeinderat Salching zur Gründung eines

Kommunalunternehmens entschlossen. Vor allem die Selbständigkeit und Unabhängigkeit vom kommunalen Haushalt und, dass das KU nicht an die Vergabe-

vorschriften gebunden ist, sind wesentliche Vorteile, die verwaltungstechnische Prozesse vereinfachen werden. Bereits in der Gemeinderatsitzung im Mai wurde der Grundsatzbeschluss für die Gründung eines Kommunalunternehmens gefasst und in der Juni-Sitzung die Unternehmenssatzung beschlossen. Nun fand am 11. Juni die erste Sitzung des Verwaltungsrates statt. Als Vorstand des KU Salching wurde Thomas Rott bestellt, Verwaltungsratsvorsitzender ist der Erste Bürgermeister der Gemeinde, Alfons Neumeier. Als Verwaltungsräte bestimmt wurden die Gemeinderäte Martin Meilinger und Manfred Pöschl. Aufgaben des Kommunalunternehmens sind der Erwerb und die Vorhaltung von Grundstücken, der Bau, Betrieb und die Bereitstellung von Anlagen zur Energieversorgung, die Planung und Bau von Erschließungen und die Bereitstellung eines Fuhrparks mit Maschinen und Geräten.

Miteinander wohlfühlen und miteinander zufrieden sein ist die beste Zukunft



Ausführlich, aber trotzdem kurzweilig – Alfons Neumeier, Erster Bürgermeister der Gemeinde Salching lud am Mittwoch, 30. März 2022 um 19 Uhr, zur Bürgerversammlung 2020 und 2021 der Gemeinde Salching im Bürger&Kultur Treffpunkt in Oberpiebing ein. Neben der Präsentation der Haushaltszahlen, der Struktur und Einrichtungen der Gemeinde und Informationen zur gerade stattfindenden Dorferneuerung Oberpiebing stellte Neumeier für das Baugebiet „SalObp“ ein „Leuchtturmprojekt des 21. Jahrhunderts“ vor. Auf dem Gelände zwischen Salching und Oberpiebing soll in den nächsten Jahren ein Neubau einer Pflegeeinrichtung, Tagespflege, Betreuten Wohnen, ein neues Gebäude für die gemeindliche Kinderkrippe, 2 weitere gemeindliche Vorratsflächen und evtl. noch Bauplätze für Ein- und Mehrfamilienhäuser entstehen. Nach der Begrüßung fasste Neumeier die Struktur der Gemeinde zusammen. Neben Daten zu den Gemeinderatssitzungen 2020 und 2021 präsentierte er auch Statistiken aus dem Einwohnermeldewesen bzw. Standesamt. Besonders interessant – im Jahr 2020 hielten sich die

Eheschließungen und -scheidungen mit 14 und 13 fast die Waage; im Jahr 2021 konnte ein Plus der Hochzeiten (17) und ein klares Minus der Scheidungen (4) verzeichnet werden.

Weiter ging es im Vortrag über das Bauen. Der Flächennutzungsplan, die verschiedenen Baugebiete und Industriegebiete aber auch die wichtigen Ökokoflächen der Gemeinde wurden vorgezeigt. In diesem Zusammenhang präsentierte Bürgermeister Neumeier ein besonderes Projekt: Im neu zu erschließenden Baugebiet „SalObp“ soll ein Altersheim mit Kurzzeitpflege, Palliativpflege und Betreutem Wohnen gebaut werden sowie die Kinderkrippe für die Kindertagesstätte St. Nikolaus ausgelagert werden. Außerdem sollen 2 weitere gemeindliche Vorratsflächen eingeplant werden und evtl. noch Baugrundstücke für Ein- und Mehrfamilienhäuser entstehen. Auch ein Hackschnitzelheizwerk, dass das gesamte Baugebiet versorgt ist geplant. Ebenfalls soll dort ein Seniorencafé und eine Grossküche entstehen die ebenfalls vom Investor, aber auch Betreiber geführt wird. Neumeier bezeichnete

das Projekt als „Leuchtturmprojekt des 21. Jahrhunderts, nicht nur für die Gemeinde Salching, sondern für unsere ganze Region“, so der Bürgermeister.

Neumeier erwähnte auch die gute Nahversorgung der Gemeinde: „Nur die Apotheke fehlt uns immer noch“, bevor er das Thema Finanzen und Haushaltsplanungen einleitete. Neben dem Rekord-Haushalt 2022 von über 16.000.000 Euro erklärte er die Allgemeinen Umlagen, den deutlich angestiegenen Rücklagenstand, die Entwicklung der Gewerbesteuer sowie die wichtigsten Einnahmen der Jahre 2020 und 2021. „Besonders freut es mich, dass die Gemeinde Salching auch 2021 wieder schuldenfrei ist und unsere Gemeinde nach wie vor gut dasteht.“, so Neumeier zu der guten Entwicklung Salchings auch mit ausreichend Vorratsflächen. „Alle unsere Investitionen sind von Nachhaltigkeit, Gemeinschaftssinn und Zukunftsperspektive geprägt.“ Die positive Entwicklung der Gemeinde sei auch daran abzulesen, dass sowohl die Kindertagesstätte, die Offene Ganztagsbetreuung der Grundschule als auch die Gemeindebücherei gut angenommen wird. Besonders lobte Neumeier auch die örtlichen Feuerwehren. „Die Frauen und Männer unserer Feuerwehren in Salching und Oberpiebing sind ein Aushängeschild unserer Gemeinde und einige von Ihnen wurden letztes Jahr mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Freistaates geehrt“, so der Bürgermeister.

Voran geht es in der Gemeinde auch in Sachen Dorferneuerung Oberpiebing. Derzeit wird der Planabschnitt 4 durchgeführt. Nach dem Vortrag wurden die Fragen der Bürger gemäß der rechtlichen Vorgabe behandelt. Zum Schluss der Bürgerversammlung bedankte sich Bürgermeister Neumeier bei den Bürgerinnen und Bürgern für das gute Miteinander und die Aufmerksamkeit.



Bürgerversammlung im November 2022 der Gemeinde Salching

Am Donnerstag, 24. November 2022, fand im Bürger&KulturTreff in Oberpiebing die Bürgerversammlung 2022 der Gemeinde Salching statt. Vor etwa 60 Zuhörern legte Alfons Neumeier, erster Bürgermeister der Gemeinde, seinen Rechenschaftsbericht ab und informierte über Geschehenes und zukünftige Vorhaben.

Zu Beginn wurden die Bürger, Gemeinderäte, Bürgermeister und Mitarbeiter der gemeindlichen Einrichtungen und der Verwaltung begrüßt. Informiert wurden die Bürger unter dem Motto „Kurzer Rückblick, Einblick, Überblick und nachhaltiger Ausblick mit Weitblick. Bürgermeister Neumeier wies darauf hin, dass es ihm besonders wichtig sei transparent zu informieren. „Unsere Gemeinde Salching, die bildungsorientiert, familienfreundlich, innovativ und sozial eingestellt ist, hat viele zu bieten“, so Neumeier „dies muss jedoch gepflegt werden und alles geht nur mit einem guten Miteinander.“

Dorferneuerung Oberpiebing und Gas-/Glasfaserausbau

Bürgermeister Neumeier informierte in seinem Rückblick ausführlich über den fast fertiggestellten Planabschnitt 4 der Dorferneuerung Oberpiebing. Insgesamt beliefen sich die Gesamtkosten auf 1.935.000 Euro, wobei 550.000 Euro vom Amt für ländliche Entwicklung (ALE) gefördert werden. „Ich danke vor allem den Oberpiebinger Anwohnern, dass ihr hier so gut mitgemacht habt!“, freute sich Neumeier. Ein weiteres Großprojekt der Gemeinde konnte im November abgeschlossen werden: der Gas- und Glasfaserausbau. Insgesamt wurden im Gemeindegebiet 146 Glasfaseranschlüsse und 84 Erdgas-Anschlüsse geschaffen werden. Auch öffentliche Einrichtungen wie der Kindergarten St. Nikolaus, die Feuerwehren Salching und Oberpiebing und das Bürgerhaus sind teilweise schon an das Glasfasernetz angeschlossen.



Auch ging Neumeier darauf ein, dass die Gemeinde in diesem Jahr ein Kommunalunternehmen gegründet hat. Zukünftige Aufgaben werden beispielweise die weitere Erschließung des Baugebietes „Stadtfeld I“ und der Kauf von Tauschflächen für Infrastrukturweiterentwicklungen sein. Die Präsentation der Planzahlen des Gemeindehaushaltes und der standesamtlichen Statistiken zeigen eine solide Gemeinde mit leichtem Wachstum. Jedoch mahnte Bürgermeister Neumeier: „Auch wir müssen uns in Zukunft mehr auf unsere Pflichtaufgaben beschränken!“

Baugebiet „SalObp“

Viele im Vorfeld schon diskutiert wurde über das geplante Baugebiet „SalObp“ zwischen Salching und Oberpiebing. In der Bürgerversammlung 2020 und 2021 im März diesen Jahres stellte Bürgermeister Neumeier einen Plan für Baugrundstücke aber auch ein Seniorenheim mit Betreutem Wohnen und Platz für die gemeindliche Kinderkrippe vor. Zwischenzeitlich musste, wegen nicht zustande gekommenen Grundstückskäufen, umgeplant werden. Nun präsentierte Neumeier

eine neue Planung, die keine Durchgangsstraße von der Bergschneider Straße zur Brückenstraße vorsieht.

Nach einem kurzen Bericht über die interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Aiterhofen und über die ILE Gäuboden lobte Neumeier auch die sozialen Initiativen Salchings mit der Nachbarschaftshilfe, dem reaktivierten Asyl-Helferkreis und der Caritas-Beratungsstelle. Zum Schluss wies der Bürgermeister nochmals auf die gemeindlichen Satzungen und Verordnungen hin: „Ein gutes Miteinander funktioniert nur, wenn gemeindliche Verordnungen oder Festsetzungen eingehalten und gelebt werden und Verstöße, Unregelmäßigkeiten sachlich und schriftlich der Verwaltung mitgeteilt werden.“

Nach dem Vortrag wurden die Fragen der Bürger gemäß den rechtlichen Vorgaben behandelt. Zum Schluss der Bürgerversammlung bedankte sich Bürgermeister Alfons Neumeier bei den Bürgerinnen und Bürgern für die Aufmerksamkeit und das gute Miteinander.

Mehr Mobilität auch ohne Auto mit dem „Aitrachtal-Bus“

Gemeinsames Mobilitätskonzept der Gemeinden Aiterhofen, Salching und Leiblfing –
3 Gemeinden, 22 Ortsteile, ein Ziel

DIE FAHRPLÄNE

Asham - Aiterhofen: DIENSTAG und DONNERSTAG!						
09:53	14:28	↓	Aiterhofen, Feuerwehrhaus	↑	10:42	15:12
09:56	14:31		Niederharthausen, Bushaltestelle: Ortsmitte		10:39	15:09
10:03	14:38		Arnsfelling, Bushaltestelle: Ortseingang		10:32	15:02
10:05	14:40		Fruhstorf, Bushaltestelle: Rabl		10:30	15:00
10:07	14:42		Moosdorf, Bushaltestelle: Hauptstr.		10:28	14:58
10:10	14:45		Hunderdorf, Bushaltestelle: Sunny Hotel		10:25	14:55
10:13	14:48		Asham, Bushaltestelle: Abzw. Asham		10:22	14:52

Salching - Ausserhienthal: DIENSTAG und DONNERSTAG!						
10:01	14:31	↓	Salching	↑	10:34	15:04
10:03	14:33		Oberpiebing, St. Nikolaus Str.		10:32	15:02
10:04	14:34		Oberpiebing, Kirche		10:31	15:01
10:06	14:36		Pfaffenpoint		10:29	14:59
10:09	14:39		Ausserhienthal		10:26	14:56
10:14	14:44		Kirchmatting		10:21	14:51
10:17	14:47		Matting		10:19	14:49
10:18	14:48		Piering		10:18	14:48

Leiblfing - Hankofen: Fährt nur DIENSTAG!						
10:09	14:44	↓	Leiblfing	↑	10:26	14:56
10:11	14:46		Obersunzing (Dorf)		10:24	14:54
10:13	14:48		Hailing		10:22	14:53
10:16	14:51		Hankofen		10:19	14:51

Leiblfing - Metting: Fährt nur DONNERSTAG!						
10:09	14:44	↓	Leiblfing	↑	10:26	14:56
10:13	14:46		Oberwailing		10:22	14:54
10:15	14:48		Eschilbach		10:20	14:52
10:17	14:50		Metting		10:17	14:50

Schwimmbach - Aiterhofen - Straubing: DIENSTAG und DONNERSTAG!						
10:20	14:50	↓	Schwimmbach, Leiblfinger Str./Gh. Wurm	↑	10:15	14:50
10:26	14:56		Leiblfing, Zentrum		10:09	14:44
10:28	14:58		Niedersunzing		10:07	14:42
10:34	15:04		Salching, Gh. Linde		10:01	14:36
10:39	15:09		Geltolfing		09:56	14:31
10:42	15:12		Aiterhofen, Feuerwehrhaus		09:53	14:28
10:50	15:20		Straubing, AOK		09:45	14:20

Stand August 2021 - Alle Angaben ohne Gewähr.

An Feiertagen kein Verkehr.
In der Regel werden Kleinbusse eingesetzt
Gruppen bitte vorher anmelden.

Die Bürgermeister und Gemeinderäte der drei Landkreisgemeinden Salching, Aiterhofen und Leiblfing haben sich mit dem Thema Klimawandel befasst und das Konzept „Aitrachtal-Bus“ entwickelt und mit der Fa. Ebenbeck einen erfahrenen Partner aus der Region gefunden. Von vielen Bürgerinnen und Bürgern wird die Frage formuliert, wie mehr Mobilität – auch ohne Auto – möglich sein kann.

Seit 14. September 2021 werden jeden Dienstag und Donnerstag die Ortsteile mit den Gemeindezentren vernetzt. Zweimal täglich verkehrt der Bus in den Vormittags- und Nachmittagsstunden und ermöglicht so Bürgerinnen und Bürgern ohne Auto mehr Mobilität auch abseits der Hauptstrecken im Nahverkehr und sogar kostenfrei bei den Zubringerlinien in den Gemeinden. Die Verbindungen sind im Takt abgestimmt mit den regionalen Hauptlinien, so dass auch Fahrten vom/zum Heimatort mit Umstieg im Gemeindezentrum nach/von Straubing möglich sind. Die Fahrten mit der Hauptlinie zwischen Niedersunzing und Straubing bleiben – wie bisher – kostenpflichtig.

Insgesamt wurde das Angebot von 3 Fahrgästen je Tag wahrgenommen.

Sollte das laufende Buslinienangebot nicht besser in Anspruch genommen werden, ist geplant, dass die Linie zum 15.03.2023 eingestellt wird.

Ehrungen und Würdigungen der Gemeinde Salching dieses Jahr ohne großen Rahmen

Die Ehrungen und Würdigungen für besondere Leistungen der Gemeinde Salching fanden vor Corona im Rahmen des Neujahrsempfangs statt. Da dieser auch heuer nicht stattfinden konnte, wurden die Bürger, die sich besonders für die Gemeinde und die Gemeindebürger verdient gemacht hatten, persönlich von



Erstem Bürgermeister Alfons Neumeier geehrt und gewürdigt.

Ehrendnadel in Gold und Silber für besonders Engagement im Ehrenamt

Für seine besonderen Verdienste als 2. Vorstand des Reit- und Fahrvereins Straubing-Oberpiebing (seit 2002) erhielt Dr. Harald Priesack die goldene Ehrendnadel



der Gemeinde, eine Urkunde und ILE Gäubodenschecks. Ebenfalls mit der goldenen Nadel ausgezeichnet wurde Karin Liebermann die sich seit 2005 als 1. Schriftführerin im RuFV SR-Oberpiebing engagiert. Ebenfalls vom RuFV SR-Oberpiebing wurde Hermann Schneider für seine langjährigen Verdienste als 2. Vorstand (seit 2008) mit der Ehrennadel in Silber gewürdigt. Auch ihm überreichte Bürgermeister Neumeier eine Urkunde und ILE Gäubodenschecks und drückte seinen Dank und Respekt für das ehrenamtliche Engagement aus.

Sportlehrungen

Bürgermeister Neumeier freute sich auch über die Ehrung der Sportler die „durch

ihre Leidenschaft für ihren Sport, ein Stückchen Salching in die ganze Welt tragen“, so Neumeier. Mit einer Urkunde, 100 Euro und einer Sporttasche wurden Annalena Groß (1. Platz Verbandmeisterschaft Niederbayern/Oberpfalz für den RuFV SR-Oberpiebing), Florian Zimmermann (Extremsportler), Luise Lang (beste deutsche Teilnehmerin bei den Österreichischen Meisterschaften im Freischwimmen; Teilnahme an der WM 2022 im Eisschwimmen; 2. beste Sportlerin Niederbayerns 2020), Robert Koch (1. und 3. Platz im Schießen beim Deutschlandcup), Leo Maurer (U16) und Christian Neumeier (U19)(Bayerischer Jugendmeister im Inline Hockey) von Neumeier ausgezeichnet.

Herausragende Würdigungen

Anna Westermeier wurde für Ihre Traumnote 1 (Abitur Anton-Bruckner-Gymnasium) und Elena Englberger als Jahrgangsbeste (ebenfalls Note 1) an der Berufsschule für Ergotherapie gewürdigt. Sie erhielten eine Urkunde und ILE Gäubodenschecks. Ebenfalls wurde Prof. Dr. Dr. habil. Josef Boxberger für die Herausgabe des Buches „Landwirtschaft“, Carolin Wittmann als Nachwuchsautorin und Stefan Stadler für die Herausgabe eines weiteren Buches von Bürgermeister Neumeier gewürdigt. Die Goldene Münze erhielten Brigitte Hofbauer und Bärbel Moll vom Reit- und Fahrverein Straubing-Oberpiebing.

Verdienstmedaille in Bronze verliehen

Regierungspräsident Rainer Haselbeck (Siebter von rechts) hat sieben Männern aus dem Landkreis die Verdienstmedaille in Bronze verliehen. Teils waren auch die jeweiligen Bürgermeister der Heimatgemeinde dabei. Foto: Regierung von Niederbayern

Festakt in Landshut – Regierungspräsident würdigt sieben Männer aus dem Landkreis

39 Persönlichkeiten aus Niederbayern sind am Mittwoch mit der Kommunale Verdienstmedaille in Bronze geehrt worden, darunter sieben aus dem Landkreis Straubing-Bogen. Johann Anderl (Loitzendorf), Josef Baumann (Geiselhöring), Franz Dünstl (Salching), Günter Kellermeier (Niederwinkling), Joseph Loibl (Mariaposching), Helmut Muhr (Bogen) und Josef Wallner (Kirchroth) wurden ausgezeichnet.

Regierungspräsident Rainer Haselbeck würdigte bei einem Festakt in Landshut die Verdienste der Männer. „Gutes Leben in Niederbayern hängt entscheidend davon ab, dass Menschen Verantwortung übernehmen für das Gemeinwohl.“

Franz Dünstl war von 1996 bis 2002 dritter, von 2002 bis 2008 zweiter Bürgermeister von Salching. Er sei für seine menschliche Art und seinen großen kommunalpolitischen Erfahrungsschatz parteiübergreifend geschätzt worden, machte der Regierungspräsident deutlich. Ein besonderes Anliegen sei ihm die Förderung des sozialen und kulturellen Lebens in Salching gewesen. Dieses Engagement



spiegelte sich auch in seiner Tätigkeit als Sozial- und Kulturreferent der Gemeinde wider. *Quelle: Straubinger Tagblatt*

Laudatio von Regierungspräsident Rainer Haselbeck für Herrn Franz Dünstl Ehemaliger zweiter Bürgermeister der Gemeinde Salching zur Verleihung der Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung

Sehr geehrter Herr Dünstl, Sie können auf drei Jahrzehnte erfolgreichen kommunalpolitischen Wirkens im Gemeinderat Salching zurückblicken. Von 1996 bis 2002 als dritter Bürgermeister und von 2002 bis 2008 als zweiter Bürgermeister übernahmen Sie zusätzlich Verantwortung. Ihre Arbeit in der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft ebenso wie

als Verbandsrat im Zweckverband zur Wasserversorgung der Aitrachtalgruppe verdient ausdrückliche Würdigung. Für Ihre menschliche Art und Ihren großen kommunalpolitischen Erfahrungsschatz wurden Sie parteiübergreifend geschätzt. In Ihren verschiedenen Funktionen hatten Sie stets das Wohl der Bürgerinnen

und Bürger im Blick. Sie verstanden es, die vielschichtigen Interessen der einzelnen Bürgerinnen und Bürger mit den Belangen der Gemeinde zu beidseitigem Nutzen in Einklang zu bringen, ganz im Sinne des gemeindlichen Mottos „I mog meine Gemeinde“. Ein besonderes Anliegen war Ihnen die Förderung des sozialen

und kulturellen Lebens in Salching. Dieses Engagement spiegelt sich auch in Ihrer Tätigkeit als Sozial- und Kulturreferent der Gemeinde wider.

Mit der Verleihung der kommunalen Verdienstmedaille wird Ihr außerordentlicher Einsatz in der kommunalen Selbstverwaltung öffentlich gewürdigt.

Heft Nr. 6 „Unsere Gemeinde Salching hat Zukunft“



Foto: Bürgermeister Alfons Neumeier (Mitte) überreicht das erste Exemplar an Franz Dengler (links) und Harald Hollermeier

Salching (jb) Seit 2018 hat die Gemeinde Salching, unter der Bezeichnung „Salchinger Hefte“ fünf Hefte mit verschiedenen Titeln herausgegeben. Das Heft Nummer 6, mit dem Titel „Unsere Gemeinde Salching hat Zukunft“, ist im August in einer kleinen Runde vorgestellt worden. Zu dem Festakt, unter der Leitung von Bürgermeister Alfons Neumeier, waren neben den Mitgliedern des Gemeinderates, mit dem Leiter des Strategieteams Harald Hollermeier, der Autor Franz Dengler, sowie rund 30 bei der Erstellung des Heftes Mitwirkende aus der Verwaltung und den Salchinger Ortsvereinen gekommen. Nach einem Essen sagte Bürgermeister Neumeier: „Mit diesem Heft soll Inventur gemacht und allen, die sich für die Gemeinde Salching interessieren, ein Einblick in unsere leistungsfähige, sowie lebens- und liebenswerte Gemeinde gegeben werden. Somit haben wir jetzt niedergeschriebene Grundlagen, für die Planung und eine Vision für die weitere Zukunft unserer Gemeinde. Dieses

Heft wird im Rahmen des 2. ILE-Gemeinden-Regionalbudgets 2022 gefördert und an alle Haushalte in der Gemeinde Salching kostenlos verteilt.“ In den folgenden zwei Stunden stellte Harald Hollermeier dann die 133 Seiten umfassende, reich bebilderte Broschüre inhaltlich vor.

„Im Kapitel „Die Gemeinde Salching stellt sich vor“, zeigt sich Salching, mit seinen 12 Ortsteilen, als Mitgliedsgemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen und in der interkommunalen Kooperation im Rahmen der ILE-Gäuboden. Im nächsten Kapitel „Die Integration aller Altersgruppen in das Dorf- und Vereinsleben ist uns wichtig“, stehen die über 30 Vereine und Gruppierungen die das gesellschaftliche und kulturelle Leben in der Gemeinde gestalten. Dafür stehen in der Gemeinde Spiel- und Sportplätze, sowie der Bürger- und Kulturtreffpunkt in Oberpiebing zur Verfügung. Außerdem sei die Gemeinde stets großzügig bei der Vergabe von Zuschüssen für Veranstaltungen. Im Kapitel „Soziale und kulturelle

Aktivitäten“, stehen die Kita Sankt Nikolaus mit ihrer erfolgreichen Arbeit zum Wohle der Kleinsten in der Gemeinde im Mittelpunkt. Einen Schwerpunkt in der Bildungsarbeit bildet die Grundschule Salching mit offenem Ganztags, dessen Leitbild lautet: „Jeder ist wertvoll.“ Seit September 2018 wird die Gemeindebücherei, von kleinen und großen Lesern, wegen ihres vielfältigen Angebots, gerne besucht. Dass die Spendenfreudigkeit bei den Vereinen und den Unternehmen in der Gemeinde von jeher groß ausfalle, ist allseits bekannt. Das macht sich auch im persönlichen Engagement der Gemeindebürger bemerkbar. So hat die Gemeinde immer wieder Gelegenheit, ihre Bürger für Leistungen im Ehrenamt auszuzeichnen. Einen Schwerpunkt bildet die gute Zusammenarbeit mit der Kirche, die Bürgermeister Alfons Neumeier bei der Amtseinführung von Pfarrer Heinrich Weber, als Leiter der neuen Pfarreiengemeinschaft im September vergangenen Jahres wieder hervorgehoben hat. Das Kapitel „Baugestaltung und -entwicklung“ stellte die abgeschlossene Dorferneuerung Salching mit dem kulturhistorischen Schaugarten und die im Bau befindliche Oberpiebinger Mitte in den Fokus. Das Zukunftsprojekt „SalObp“ zwischen den Ortsteilen Salching und Oberpiebing, umfasst neben einer Pflegeeinrichtung mit 80 Betten, betreutes Wohnen, mit circa sechs Wohneinheiten, Tagesbetreuung, Kurzzeitpflege und eine vollstationäre Pflegeeinrichtung. Im letzten Kapitel „Salching blüht“ werden die Blühflächen als eine Aufgabe der Gemeinde aber auch der Landwirte und der Jagdgenossenschaften dargestellt. Ein Weg in die richtige Richtung sind hier die Ausgleichsflächen und Biotope. Gerade im Ortsteil Pfaffenpoint kann man die für den südlichen Gäuboden charakteristische Donau-Isar-Hügellandschaft, die unsere Gemeinde prägt, erkennen“, machte Hollermeier deutlich.



Zum Schluss überreichte Bürgermeister Alfons Neumeier Harald Hollermeier und Franz Dengler, in Anerkennung für das besondere ehrenamtliche Engagement je eine Urkunde der Gemeinde Salching mit der Gemeindemünze in Gold

- Heft 1 „**Flurdenkmäler**“ (5,00 €)
- Heft 2 „**40 Jahre Gemeinde Salching**“ (5,00 €),
- Heft 3 „**Historische Mühlen / Naturnaher kulturhistorischer Schaugarten**“ (8,00 €) und
- Heft 4 „**Salching in vor- und frühgeschichtlicher Zeit**“
- Heft 5 „**Wirtshäuser**“ (8,00 €)
- Heft 6 „**Unsere Gemeinde Salching hat Zukunft**“

WIR SUCHEN

Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Salching, die interessiert sind, an den Salchinger Heften mitzuwirken. Nachdem mittlerweile die sechste Ausgabe veröffentlicht ist, sind weitere interessante Themen in Planung, wie zum Beispiel unsere Kirchen, unsere Friedhöfe, Kunst in der Gemeinde, unsere Vereine und vieles mehr. Dazu würden wir uns freuen, Mitstreiter zu finden, die mit alten Fotos, interessanten Anekdoten und Textbeiträgen dazu beitragen, die Geschichte unserer Gemeinde für die Nachwelt zu erhalten. Alle sind uns willkommen und wir freuen uns auch auf neue Ideen und Anregungen.

Melden Sie sich einfach bei Augustin Huber, Tel.: 2537, Franz Dengler, Tel.: 2121 oder Gerhard Schormann, Tel. 417. Je mehr wir werden, umso stressfreier ist es für den einzelnen und umso vielfältiger wird die Schriftenreihe.

Erhältlich im Bürgerhaus Salching bzw. der Gemeindebücherei Salching.

Zustellstützpunkt der Post für Salching

„Mit dem Neubau haben wir es geschafft, in dieser Region einen zukunftsweisenen Zustellstützpunkt (ZSP) zu errichten, der es uns ermöglicht, für die Region beziehungsweise die Kunden, jeden Tag eine gute Qualität zu leisten. Wir versorgen derzeit von hier aus die Gemeinden Geiselhöring, Leiblfing und Perkam, mit zusammen 13.000 Einwohnern. In Kürze kommen mit den Gemeinden Aiterhofen, Salching, Straßkirchen, Irlbach, Feldkirchen und Oberschneiding weitere 19.000 Einwohner dazu. Aktuell stellen die 20 Zusteller wöchentlich durchschnittlich circa 3700 Briefe und 4600 Pakete zu; in Spitzenzeiten das Doppelte.“ Dies erklärte Alexander Pangerl, Abteilungsleiter Auslieferung, bei der Einweihung des neuen

Pfarrer Heinrich Weber segnet den neuen Zustellstützpunkt der Post, im Beisein von Bürgermeister Alfons Neumeier (rechts) und den Vertretern der Post Alexander Pangerl.
Foto: Josef Bierl



ZSP am Mittwochnachmittag im Industriegebiet „Straßacker 2“ der Gemeinde Salching, seitens der Post.

Im Beisein der Post-Mitarbeiter zitierte Pfarrer Heinrich Weber beim Einweihungsakt aus der Bibel über die Verantwortung für die Beschäftigten. Auf die Segensgebete folgte das Besprengen der Einrichtung mit Weihwasser und zum Schluss ein gemeinsames Vaterunser. „Der ZSP Salching gehört zu den ersten Stützpunkten in der Niederlassung, die wieder in Eigenregie als posteigene Gebäude errichtet wurden. Insgesamt stehen bei einer Grundstücksfläche von 6370 m² rund 1110 m² an Gebäudefläche zur Verfügung, erläuterte anschließend Alexander Pangerl. Im September würden, so Pangerl weiter, weitere 14 Verbundbezirke aus Straubing nach Salching verlagert, die teilweise bereits mit E-Fahrzeugen zu stellen. Ziel sei es, auch die übrigen Bezirke schnellstens mit E-Fahrzeugen auszurüsten. Die Deutsche Post verfüge über ein eigenes E-Fahrzeug, den StreetScooter, speziell für die Zustellung entwickelt. Um

Besichtigung des Archäologieriums – Vor- und Frühgeschichte der Gemeinde Salching



Blick in den Archäologieraum mit den Ausstellungsveritinnen (Foto: Kreisarchäologie Straubing-Bogen).

Seit tausenden Jahren ist das Gebiet um Salching besiedelt. Davon überzeu-

gen können sich Interessierte (Schulklassen, Vereine, Gruppen und Einzelpersonen) im Archäologieraum im Bürgerhaus in Salching. Jeden Dienstag von 17 bis 18 Uhr bietet Franz Dengler (Anmeldung unter 09426/2121 oder Bürgerhaus 09426/381) Führungen durch den Archäologieraum an. Dort werden Fundstücke aus Vor- und Frühgeschichte aus dem Gemeindegebiet gezeigt. Blickfang ist die Pultvitrine mit einem Teilskelett einer reich ausgestatteten, frühbronzezeitlichen Bestattung.

die Zustellung möglichst schnell CO₂-frei zu machen, seien in der Niederlassung bereits 45 Prozent der Flotte auf E-Autos umgestellt. „Mit diesem posteigenen Gebäude sind wir auch umwelttechnisch auf der Höhe der Zeit. Der ZSP Salching wurde als CO₂-neutrales Gebäude errichtet. Eine Fußbodenheizung und eine Photovoltaikanlage auf dem Dach, erhöht die Effizienz der Wärmepumpe“, betonte Pangerl.

„Es ist ein historischer Tag für die Gemeinde Salching und wir sind stolz, dass Sie sich bei uns angesiedelt haben. Mit dieser Entscheidung haben Sie nicht nur für die Deutsche Post in der Region ein Zeichen gesetzt, sondern auch den Entscheidungsprozess weiterer Neuansiedlungen interessanter Gewerbe- und Industriebetriebe in der Gemeinde Salching beschleunigt. Trotz Digitalisierung werden täglich Millionen von Briefen und Paketen versandt. Dabei leistet der neue ZSP in Salching gute Dienste“, sagte Bürgermeister Neumeier in seinem Grußwort. Den Post- Mitarbeitern im Standort Salching wünschte der Bürgermeister viel Freude bei ihrer Arbeit, Erfolg, Gesundheit und Zufriedenheit und überreichte ihnen zum Schluss ein Hinterglaspild mit dem Wappen der Gemeinde Salching.

Quelle: Josef Bierl

Vollbesetzte Zelte beim Seniorennachmittag

Im Rahmen des Herbstfestes des Burschenvereins Oberpiebing/Matting, am Samstag, 17.09.22 beim Bürgerhaus Salching, hat die Gemeinde Salching für alle Gemeindebürger ab 65 Jahre einen Seniorennachmittag abgehalten. In den zwei beheizten Zelten hatten sich, sehr zur Freude von Bürgermeister Alfons Neumeier, mehr als 200



Bürgermeister Alfons Neumeier (hinten mit Mikrofon) freute sich über die voll besetzten Zelte. Foto: Josef Bierl

Senioren eingefunden. Die Initiatoren der Veranstaltung, 2. Bürgermeisterin Petra Grießbaum und 3. Bürgermeister Roland Plendl, sowie die Seniorenbeauftragte Erika Eisenschink und Stellvertreter Harald Hollermeier, mit Burschenvorstand Fabian Pletz, hatten gute Arbeit geleistet. Dazu gehörte auch die Ausgabe von Wertmarken für Speisen und Getränke, wobei Kaffee und Kuchen wieder von den Landfrauen gespendet wurden. Die Gemeindebücherei, mit der Leiterin Sabine Schlosser, hatte einen Bücherflohmarkt auf die Beine gestellt und die Landjugend Oberpiebing-Salching bot den Workshop „Sprühen“ der von Jakob Nagel geleitet wurde. Pfarrer Heinrich Weber, er war begeistert von den Aktionen die von der Gemeinde für ihre Bürger realisiert werden, wünschte weiterhin ein gutes Miteinander. Dann übernahmen „D'Ländler“ die Regie und sorgten mit zünftiger Musik für Bierzeltstimmung.

30 Jahre Industriegebiet Strassäcker – Safe the date!



Das Industriegebiet Strassäcker in Salching feiert im Juli 2023 das 30-jährige Bestehen.

Die ansässigen Firmen und die Gemeinde Salching laden dazu herzlich ein.

Das vorläufige Programm ist wie folgt geplant:

Samstag, 29.07.2023

10.00 Uhr – „Tag der Unternehmen“ im Festzelt

12.00 Uhr – Mittagstisch

14.30 Uhr – Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen

19.00 Uhr – Geselliger Abend mit musikalischer Unterhaltung für alle Firmen, Mitarbeiter, die komplette Bevölkerung und Interessierte

Sonntag, 30.07.2023

09.00 Uhr – Gottesdienst

10.30 Uhr – politischer Frühschoppen

12.00 Uhr – Mittagstisch

Anschließend „Tag der Gemeinde“

Familiennachmittag mit Kinderprogramm an beiden Tagen!



Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr in der Gemeinde Salching

Die Kläranlage der Gemeinde Salching stellt eine kostenrechnende Einrichtung dar. Dies hat zur Folge, dass die Gebühren der Abwasserentsorgung nach einem Zeitraum von i.d.R. vier Jahren zu überprüfen und ggf. neu zu kalkulieren sind. Defizite, welche in dem Kalkulationszeitraum entstehen, müssen ab dem Folgezeitraum Gebührenerhöhend berücksichtigt werden, ggf. erwirtschaftete Guthaben müssen aufgelöst werden, indem die Gebühren gesenkt, oder dieses für Investitionen im Anlagenbereich verwendet wird.

Die letzte Gebührenkalkulation fand im Jahr 2021 statt; die Abwasserentsorgungsgebühr wurde daher zum 01.01.2022 angepasst. Im Rahmen der Kalkulation wurde auch das Erfordernis über die Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr überprüft. Diese ist demnach zwingend einzuführen, wenn der Anteil der Kosten für die Straßenent-

wässerung einen bestimmten prozentualen Anteil übersteigt. Im Bereich der Gemeinde Salching war dies der Fall.

Um eine gesplittete Abwassergebühr sachgerecht einführen zu können, sind gewisse Vorarbeiten unabdingbar. Hierzu gehört zum Beispiel die Feststellung der einzelnen Versiegelungsgrade der einleitungsberechtigten Grundstücke. Die Ermittlung der Versiegelungsgrade wird per Drohnenbeflug im Gemeindebereich Salching festgestellt. Hierzu wird ein Ingenieurbüro seitens der Kommune beauftragt. Nach Feststellung, Auswertung und Kartierung der grundstücksbezogenen Ergebnisse werden diese den jeweiligen Grundstückseigentümern bekanntgegeben. Die hierfür anfallenden Gesamtkosten werden in der neuen Gebührenkalkulation miteingerechnet.

Die Befliegungen sollen nach Möglichkeit in der laubfreien Zeit / Anfang 2023 stattfinden. Nähere Informationen werden

hierzu kurz vor der Durchführung der Befliegung bekanntgegeben.

Wichtige Information:

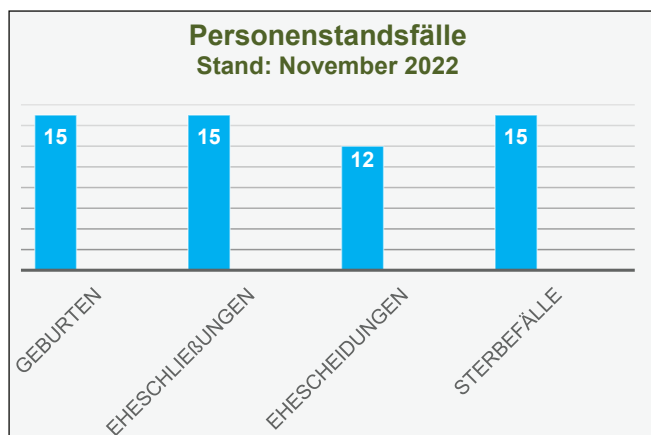
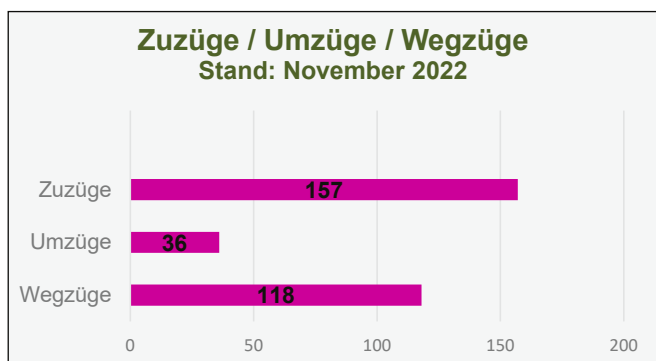
Die Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr liegt nicht im Ermessen der Gemeinde, sondern muss zur Umsetzung eines VGH-Urteils zwingend beim Überschreiten der prozentualen Anteilswerte umgesetzt werden!

Eine gesplittete Abwassergebühr begünstigt grundsätzlich die Grundstückseigentümer, auf deren Grundstück das anfallende Niederschlagswasser mangels wenig versiegelter Fläche direkt versickern kann und daher nicht der Entwässerungsanlage zugeführt werden muss. Details zu den einzelnen Versiegelungsgraden werden zum gegebenen Zeitpunkt mit der neuen Entwässerungssatzung bekanntgegeben. Nach derzeitigem Sachstand muss mit der Einführung bis spätestens zum 01.01.2026 gerechnet werden.

Statistiken aus dem Einwohnermeldeamt / Standesamt

Zahl der Einwohner (Stand November 2022)

Gesamt:	2887 Einwohner
Hauptwohnung:	2748 Einwohner
Nebenwohnung:	139 Einwohner
Davon Deutsche:	1352 männlich / 1385 weiblich
Davon Ausländer:	85 männlich / 65 weiblich



Gemeinde Salching - Haushaltsdaten 2022

Planzahlen:

Gesamthaushalt	16.037.200 EUR
Verwaltungshaushalt	6.613.300 EUR
Vermögenshaushalt	9.423.900 EUR
Geplante Neukreditaufnahme	1.374.800 EUR

Das planerische Volumen des Haushalts im Jahr 2022 verzeichnet einen enormen Zuwachs und liegt mit über 5,4 Millionen Euro deutlich über den Werten des Vorjahreszeitraums. Dies ist zum einem durch einen spürbaren Anstieg der Ausgaben im Bereich des Personalwesens und der laufenden Sach- und Betriebskosten im Verwaltungshaushalt begründbar; zum anderen, da die Investitionstätigkeit der Gemeinde, welche im Vorjahr mangels den Folgen der wirtschaftlichen Entwicklungen deutlich gedrosselt, wieder auf ein sehr hohes finanzielles Niveau rückgeführt wurde. Hierbei sind in erste Linie die Dorferneuerung im Ortsteil Oberpiebing zuzüglich Mehrausgaben für unvorhergesehene Entsorgung und Asphaltierungsarbeiten, Entwicklung Baugebiet SalObp Tausch von Flächen und Schaffung einer gemeindlichen Vorratsfläche ca. 4000 m² und einer Fläche für die neue Kinderkrippe von ca. 4200 m², Kanalsanierungsmaßnahmen im Ortsbereich, der Kauf von Gerätschaften für den gemeindlichen

Bauhof, sowie diverse Grunderwerbsmaßnahmen im Gemeindebereich Salching zu nennen.

Ebenso wie die beiden vorangegangenen Jahre, steht auch der Gemeindehaushalt 2022 noch deutlich im Schatten der Corona-Pandemie. Die hieraus resultierenden negativen Effekte, sowie die teils fragwürdigen politischen Weichenstellungen im aktuellen Jahr, belasten die kommunalen Finanzen enorm und werden höchst wahrscheinlich in den Folgejahren zu deutlichen Missständen bei deren finanzieller Ausstattung führen. Die Zunahme des Trends der Aufgabendelegation von höherer auf die kommunale Ebene ohne adäquate finanzielle Kompensation, verbunden mit der politischen Prämisse, dass Leistungen des Staates für die Bürger nahezu kostenlos sein müssen, verschärfen diese Problematik zusätzlich. Hinzu kommt die inflationäre Entwicklung in der Eurozone, die damit in Verbindung stehenden Lohnforderungen und die allgemeinen Bestrebungen zum Umbau der Wirtschaft in Deutschland. Dies alles in der Summe wird den Kommunen in den nächsten Jahren enormes Handlungspotential abfordern, um dem Aufgabenspektrum der gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Der Fokus muss daher unweigerlich auf die Finanzierbarkeit aller Aufgaben gerichtet werden, was sicherlich auch zu einer Leistungsre-

duktion bzw. einer Verteuerung diverser Leistungen für die Bürger führen kann. Wirtschaftlichkeit und Sparen ist daher mitunter auch für die Gemeinden das Gebot der Stunde.

Entgegen dem allgemeinen Trend war die Entwicklung der Steuereinnahmen der Gemeinde Salching nach Abschluss des Vorjahres letztendlich günstiger, als zum Jahresbeginn vermutet. Dies ist in erster Linie der breit gefächerten Struktur der Gewerbebetriebe im Gemeindebereich zu verdanken.

Da nicht alle Investitionsmaßnahmen aus dem Vorjahr wie geplant umgesetzt werden konnten, trug dies – in Verbindung mit dem o.g. Effekt- dazu bei, dass auch in 2021 keine Neukreditaufnahme notwendig war und nach derzeitigem Kenntnisstand, vorausgesetzt die zugesagten und eingeplanten Fördergelder für Eler-Projekte und DE Oberpiebing werden ausbezahlt, auch in 2022 nicht erforderlich erscheint.

Im Hinblick auf künftige Investitionsmaßnahmen sollte ein Augenmerk auf den Bestand und den damit verbundenen, gestiegenen Unterhalt gerichtet werden. Neue Projekte sollten präzise auf Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit überprüft werden.

Die Grunderwerbsmaßnahmen der Gemeinde sind zwar kostenintensiv, sichern dieser jedoch langfristig ihre Handlungsfähigkeit und die Möglichkeit der Gemeindeentwicklung. Außerdem steht den Ausgaben ein reeller Gegenwert in Form von Grund und Boden gegenüber.

2022 wurde das Kommunalunternehmen Salching (KUS) gegründet, welches u.a. den Erwerb und die Vermarktung von Grundstücken forciert.

Neben den nicht schon geplanten Investitionsmaßnahmen im Finanzplanungszeitraum wird der Haushalt der Gemeinde Salching allerdings wenig Spielraum für weitere Gestaltungsmöglichkeiten in den Folgejahren bieten.



Gertraud Hofmann, Salching

Gemeindliche Hebesätze 2022:

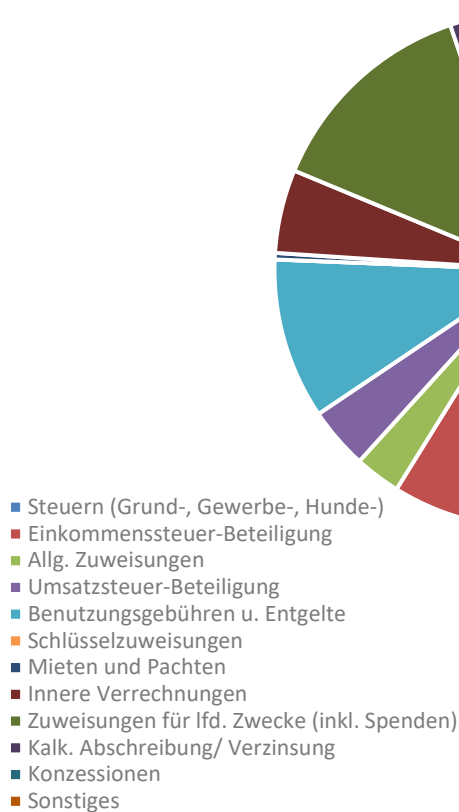
Grundsteuer A	330 %
Grundsteuer B	330 %
Gewerbesteuer	350 %



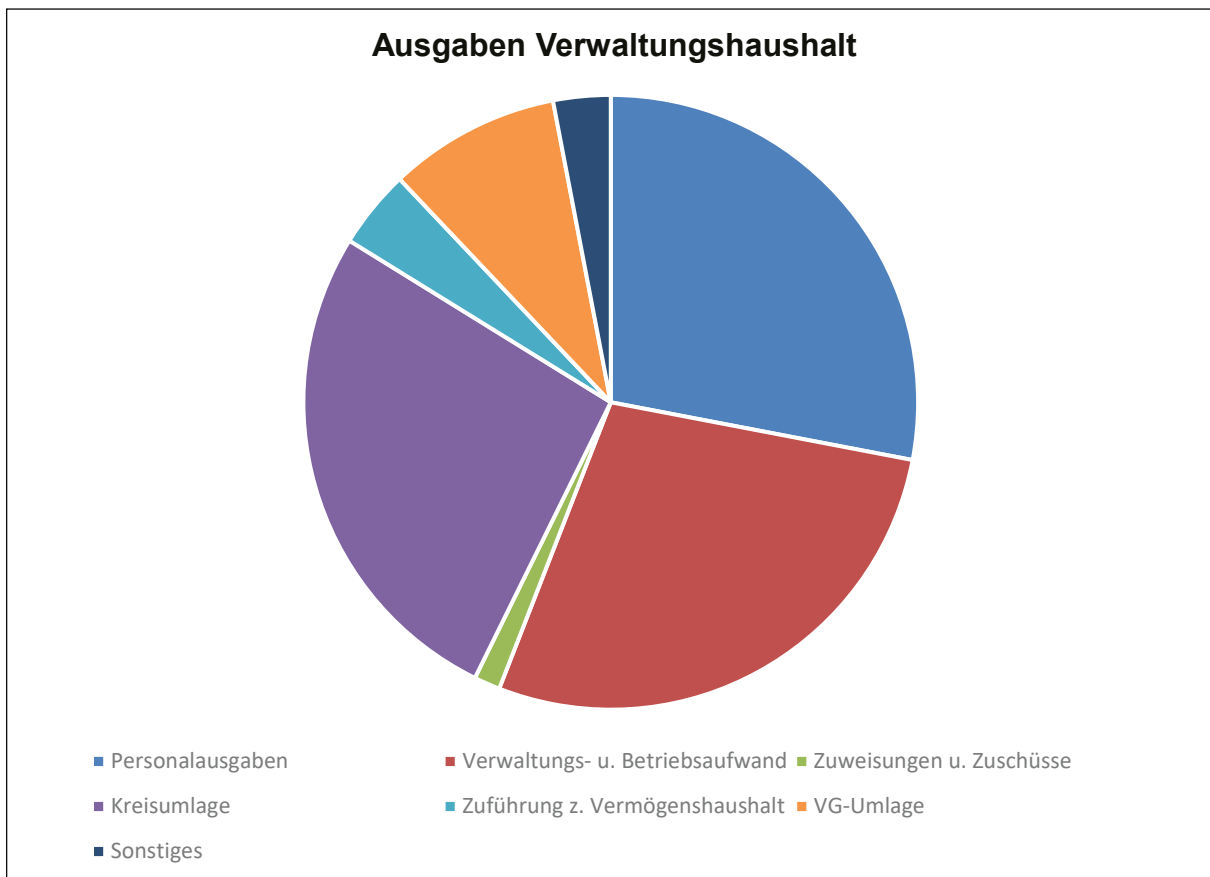
Haushalt 2022 – kameral/ Planzahlen

Einnahmen Verwaltungshaushalt		
	Anteil	EUR
Steuern (Grund-, Gewerbe-, Hunde-)	31%	2.041.500
Einkommenssteuer-Beteiligung	28%	1.850.000
Allg. Zuweisungen	3%	190.000
Umsatzsteuer-Beteiligung	4%	255.000
Benutzungsgebühren u. Entgelte	10%	665.700
Schlüsselzuweisungen	0%	0
Mieten und Pachten	0%	26.900
Innere Verrechnungen	5%	345.700
Zuweisungen für lfd. Zwecke (inkl. Spenden)	14%	896.400
Kalk. Abschreibung/ Verzinsung	4%	264.100
Konzessionen	1%	57.500
Sonstiges	0%	20.500
Gesamt		6.613.300

Einnahmen Verwaltungshaushalt



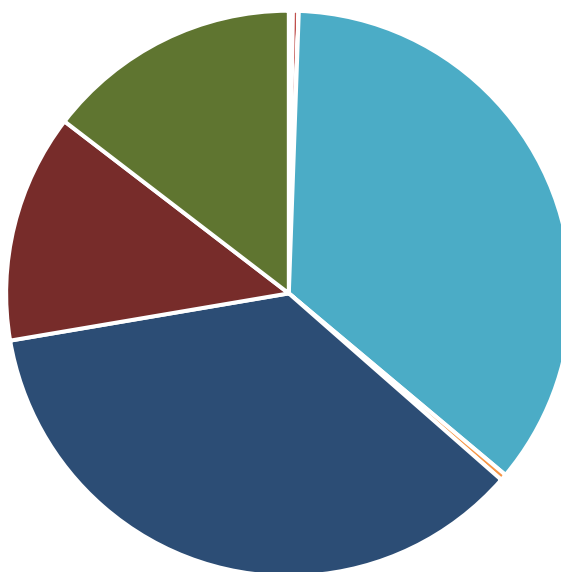
Ausgaben Vermögenshaushalt		
	Anteil	EUR
allgemeine Verwaltung	1%	101.500
Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	1%	59.100
Schulen	1%	94.800
Kulturpflege	0%	6.500
soziale Sicherung, KiTas	5%	462.000
Gesundheit, Erholung, Sport	0%	23.500
Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	61%	5.773.000
öffentl. Einrichtungen, Wirtsch.förderung	4%	399.500
wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen	27%	2.504.000
Allg. Finanzwirtschaft	0%	0
Gesamt	100%	9.423.900





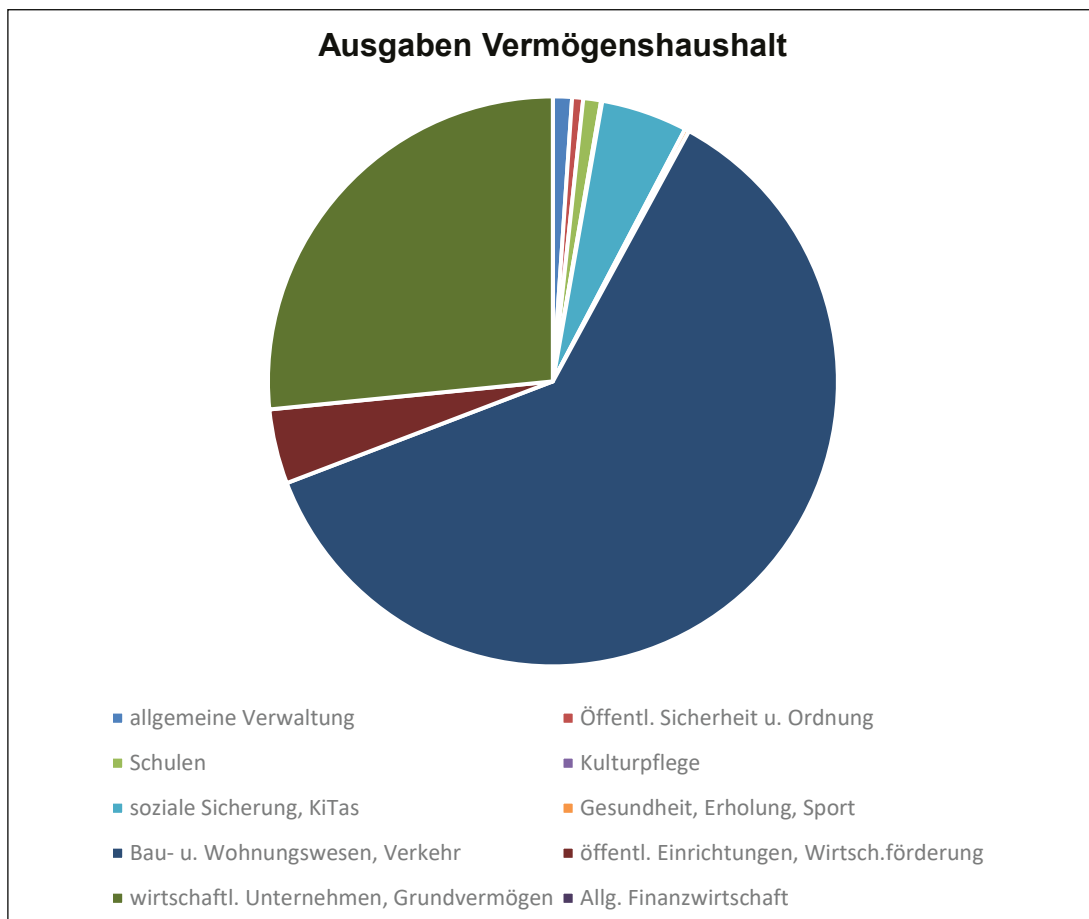
Einnahmen Vermögenshaushalt		
	Anteil	EUR
Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	0%	21.600
Schulen	0%	30.500
Kulturpflege	0%	1.000
soziale Sicherung, KiTas	0%	0
Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	36%	3.349.000
öffentl. Einrichtungen, Wirtsch.förderung	0%	34.000
wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen	36%	3.380.000
Allg. Finanzwirtschaft	13%	1.233.000
geplante Neukreditaufnahme	15%	1.374.800
Gesamt		9.423.900

Einnahmen Vermögenshaushalt



- Öffentl. Sicherheit u. Ordnung
- Schulen
- Kulturpflege
- soziale Sicherung, KiTas
- Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr
- öffentl. Einrichtungen, Wirtsch.förderung
- wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen
- Allg. Finanzwirtschaft
- geplante Neukreditaufnahme

Ausgaben Vermögenshaushalt		
	Anteil	EUR
allgemeine Verwaltung	1%	101.500
Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	1%	59.100
Schulen	1%	94.800
Kulturpflege	0%	6.500
soziale Sicherung, KiTas	5%	462.000
Gesundheit, Erholung, Sport	0%	23.500
Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	61%	5.773.000
öffentl. Einrichtungen, Wirtsch.förderung	4%	399.500
wirtschaftl. Unternehmen, Grundvermögen	27%	2.504.000
Allg. Finanzwirtschaft	0%	0
Gesamt	100%	9.423.900





Mitmachen bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2023 – Jetzt für die Teilnahme anmelden!



Foto: Statistisches Bundesamt

Das Bayerische Landesamt für Statistik hat den gesetzlichen Auftrag, alle fünf Jahre die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) durchzuführen. Das Kernstück der EVS bildet das Haushaltsbuch, in dem die Haushalte der Stichprobe drei Monate lang ihre Einnahmen und Ausgaben notieren. Für die Teilnahme an der Befragung erhalten die Haushalte

eine Prämie von mindestens 100 Euro. Die Ergebnisse der EVS liefern der Bundesregierung wichtige Daten z. B. für den Armuts- und Reichtumsbericht und bilden die Grundlage zur Berechnung der Regelsätze.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.evs2023.de

Fachstelle für pflegende Angehörige



Mit der Einrichtung eines Beratungsbüros für pflegende Angehörige in der Gemeinde Salching, stehen in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bo-

gen insgesamt sieben Caritas-Beratungsstellen zur Verfügung. Auch im Bürgerhaus Salching gibt es ein Beraterbüro. Die beiden Fachberater Klaus Aschenbrenner und Mia Engl erläuterten, es sei das Ziel der Beratung, die Pflegebereitschaft und die Pfl egetätigkeit der Angehörigen zu fördern und zu erhalten. Dadurch werde dem Wunsch der meisten alten Menschen entsprochen, so lange wie möglich im häuslichen Umfeld bleiben zu können. Dies geschieht unter anderem durch Unterstützung der pflegenden Angehörigen bei der Umsetzung des Alltags und bei Schaffung eines optimalen Zugangs zur Hilfs-, Versorgungs- und Entlastungsstruktur. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und neutral. Jeder, unabhängig von Herkunft und Religion kann die Beratung in Anspruch nehmen.

Fachberaterin Mia Engl ist erreichbar unter Telefon 09421/991237. Eine vorherige Terminvereinbarung ist erwünscht. Auch Hausbesuche sind möglich.



Christina Buchschmid, Salching

Defibrillatoren retten Leben!



Jedes Jahr sterben alleine in Deutschland mehr als 100.000 Menschen an plötzlichem Herztod. Viele Patienten mit plötzlichem Herzversagen könnten gerettet werden, wenn Passanten beherzt Erste Hilfe mit einem Defibrillator leisten. Seit mehreren Jahren werden daher in vielen öffentlichen Bereichen mit Akkus oder Batterien betriebene Defibrillatoren angebracht, die auch von medizinisch nicht geschulten Personen leicht zu bedienen sind.

Im Gemeindebereich Salching sind 5 Defibrillatoren installiert. Die derzeitigen Standorte sind:

Vogl Electronic GmbH, Pieringer Stadtweg 1, 94330 Salching
 Sturm-Gruppe, Industriestraße 10, 94330 Salching
 Bürgerhaus Salching, Schulstraße 2, 94330 Salching
 Bürger&Kultur-Teffpunkt Oberpiebing, Dorfstraße 14, 94330 Salching
 Ertl Johann, Becher Julia Fachärzte für Allgemeinmedizin
 (zu den Sprechzeiten)

Volkstrauertag, Säule für friedliche Zukunft

Salching. (jb) Auch in der Gemeinde Salching gedachte man am Volkstrauertag der Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege. Den Gottesdienst in der Pfarrkirche Oberpiebing zelebrierte Pfarrvikar Joseph Kanamkudam. Der Männerchor der Pfarrei, unter der Leitung von Wolfgang Krinner sang dazu die „Seelenmesse“ von E. Müller, an der Orgel begleitet von Gerhard Schormann. Nach dem Gottesdienst fand am nebenan gelegenen Kriegerdenkmal eine Gedenkfeier statt. Dabei bildeten die Ehrenwachen der Bundeswehr und die Ortsvereine mit ihren Fahnen einen würdigen Rahmen. Auf die Gebete des Vikars folgte die Ansprache des Bürgermeisters Alfons Neumeier. „Unser heutiges Gedenken setzt ein sichtbares Zeichen der Erinnerung und ist ein Symbol für den Schmerz und die Hilflosigkeit der Menschen angesichts von Krieg und Gewalt“, sagte der Bürgermeister. „Tot und Trauma, wie gerne würden wir sie verdrängen. Doch wir können



Foto (jb): Bürgermeister Alfons Neumeier bezeichnete bei seiner Ansprache den Volkstrauertag als Säule für eine friedliche Zukunft.

die dunklen Seiten unserer Geschichte nicht abstreifen oder vergessen. Das würde bedeuten, einen Teil unserer Wurzeln abzutrennen. Auch deshalb ist der Volkstrauertag so wichtig. Die Erinnerung steht

im Dienste unserer Gegenwart und ist zugleich eine Säule für eine friedliche Zukunft in Deutschland, in Europa und in der Welt“, machte der Bürgermeister deutlich. „Was uns bleibt“, so Neumeier weiter, „ist mit aller Kraft dafür einzutreten, dass Krieg und Diktatur sich nicht wiederholen können. Vom heutigen Tag soll aber auch die Hoffnung auf Frieden ausgehen, Frieden in Europa und in der Welt.“ Im Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt, legte der Bürgermeister, im Namen der Gemeinde Salching, einen Kranz nieder, während die Blaskapelle „D’Blechteifeln“ das Lied vom guten Kameraden intonierte. Mit der Bayernhymne und der Nationalhymne ging die Feier zum Volkstrauertag in der Gemeinde Salching zu Ende.



**Andrea Potzler,
Kienoden**

Strick- und Handarbeitstreff

Seit Anfang Oktober findet jeden Mittwoch um 18.00 Uhr ein Strick- und Handarbeitstreff im Bürger&Kulturtreff in Oberpiebing statt. Dort finden sich Frauen jeden Alters zusammen, die bislang sowohl stricken, häkeln, nähen und dabei noch einen geselligen Abend verbringen. Anfängerinnen und Fortgeschrittene, wie auch Profis finden sich in der Gruppe, so kann jederzeit geholfen werden.

Hier kann jede fertigen wozu sie Lust hat, es werden keine Vorgaben ge-



macht, was gehandarbeitet wird, jede macht das, was sie fertigen will. Mittlerweile sind es 16 Frauen, die nicht nur aus unserer Gemeinde, sondern auch aus Nachbargemeinden zu uns finden.

Wenn die Arbeiten rund ums Haus wieder beginnen, werden wir mit der Handarbeit bis zum Herbst pausieren.

Die Info dazu wird in der Tagespresse, Homepage und MUNI App veröffentlicht.

Jede/Jeder ist herzlich willkommen – einfach nur, um Gesellschaft zu haben oder sich vielleicht aufzuraffen, um wieder mit Handarbeit zu beginnen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wir freuen uns auf Euch! Falls noch Fragen offen sind, bitte bei Frau Rita Ring 09426/2219 oder Petra Grießbaum 09426/1264 anrufen.



Wertstoffhof Salching

Hausanschrift: Am Sportplatz 31, 94330 Salching

Öffnungszeiten Sommer

Dienstag von 17:00 bis 19:00 Uhr
 Freitag von 15:00 bis 18:00 Uhr
 Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten Winter

Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr
 Freitag von 14:00 bis 17:00 Uhr
 Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr



Was kann im Wertstoffhof alles angeliefert werden?

Altkleider, Altspesiefett/Speiseöl, Alu, Batterien, Bauschutt (ohne Gips, Ytong und Glasbausteine), CDs, Dosen, Elektroaltgeräte (ohne Kühlgeräte und Wärmepumpentrockner), Energiesparlampen, Glas, Grüngut (max. 5m³/Monat und Alnlieferer), Leuchtstoffröhren, Papier/Kartonagen, PU-Schaum-Dosen, Schrott, TetraPak, Tonerkartuschen, Verpackungskunststoffe



Das darf in die Biotonne

Gemüse- und Obstabfälle, Gekochte und rohe Essensreste, auch Fleisch, Fisch, Knochen, Verdorbene Lebensmittel ohne Verpackung, Gartenabfälle wie Gras, Stauden, Strauchschnitt, Fallobst (bitte Tonne nicht schwerer als 50 kg beladen)



Das darf nicht in die Biotonne

Verpackte Lebensmittel, Katzenstreu und alle andere Heimtierstreu (auch wenn kompostierbar draufsteht, ist es nicht für die Biotonne zugelassen!) Fäkalien, Asche, Sägespäne, Holzbretter, Windeln, Slipeinlagen, Verpackungen, Steine, Glas, „Kompostierbares“ Geschirr



Heinz Prediger, Rapsfeld bei Salching

Verkaufsstellen für amtliche Restmüllsäcke

- Nah und Gut Lindinger, Salching, Brückenstr. 47
- Getränkemarkt Fuchs, Salching, Brückenstr. 41 A
- Gemeinde Salching, Schulstraße 2, 94330 Salching



Abfuhrkalender 2023

JAN				FEB				MÄRZ				APRIL				MAI				JUNI			
Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 So	<i>Neujahr</i>																						
2 Mo	R1	B1	P1	1 Mi	R3	B3	P3	1 Mi	R3	B3	P3	1 Sa	R6	B6	P6	1 Mo	<i>Tag der Arbeit</i>			1 Do	R8	B8	P8
3 Di	R2	B2	P2	2 Do	R4	B4	P4	2 Do	R4	B4	P4	2 So				2 Di	R6	B6	P6	2 Fr	R9	B9	P9
4 Mi	R3	B3	P3	3 Fr	R5	B5	P5	3 Fr	R5	B5	P5	3 Mo	R7	B7	P7	3 Mi	R7	B7	P7	3 Sa	R10	B10	P10
5 Do	R4	B4	P4	4 Sa				4 Sa				4 Di	R8	B8	P8	4 Do	R8	B8	P8	4 So			
6 Fr	<i>HL. Drei Könige</i>			5 So				5 So				5 Mi	R9	B9	P9	5 Fr	R9	B9	P9	5 Mo	R1	B1	P11
7 Sa	R5	B5	P5	6 Mo	R6	B6	P6	6 Mo	R6	B6	P6	6 Do	R10	B10	P10	6 Sa	R10	B10	P10	6 Di	R2	B2	P12
8 So				7 Di	R7	B7	P7	7 Di	R7	B7	P7	7 Fr	<i>Karfreitag</i>			7 So				7 Mi	R3	B3	P13
9 Mo	R6	B6	P6	8 Mi	R8	B8	P8	8 Mi	R8	B8	P8	8 Sa				8 Mo	R1	B1	P11	8 Do	<i>Fronleichnam</i>		
10 Di	R7	B7	P7	9 Do	R9	B9	P9	9 Do	R9	B9	P9	9 So	<i>Ostern</i>			9 Di	R2	B2	P12	9 Fr	R4	B4	P14
11 Mi	R8	B8	P8	10 Fr	R10	B10	P10	10 Fr	R10	B10	P10	10 Do	<i>Ostermontag</i>			10 Mi	R3	B3	P13	10 Sa			
12 Do	R9	B9	P9	11 Sa				11 Sa				11 Di	R1	B1	P11	11 Do	R4	B4	P14	11 So			
13 Fr	R10	B10	P10	12 So				12 So				12 Mi	R2	B2	P12	12 Fr	R5	B5	P15	12 Mo	R6	B6	P16
14 Sa				13 Mo	R1	B1	P11	13 Mo	R1	B1	P11	13 Do	R3	B3	P13	13 Sa				13 Di	R7	B7	P17
15 So				14 Di	R2	B2	P12	14 Di	R2	B2	P12	14 Fr	R4	B4	P14	14 So				14 Mi	R8	B8	P18
16 Mo	R1	B1	P11	15 Mi	R3	B3	P13	15 Mi	R3	B3	P13	15 Sa	R5	B5	P15	15 Mo	R6	B6	P16	15 Do	R9	B9	P19
17 Di	R2	B2	P12	16 Do	R4	B4	P14	16 Do	R4	B4	P14	16 So				16 Di	R7	B7	P17	16 Fr	R10	B10	P20
18 Mi	R3	B3	P13	17 Fr	R5	B5	P15	17 Fr	R5	B5	P15	17 Mo	R6	B6	P16	17 Mi	R8	B8	P18	17 Sa			
19 Do	R4	B4	P14	18 Sa				18 Sa				18 Di	R7	B7	P17	18 Do	<i>Christi Himmelfahrt</i>			18 So			
20 Fr	R5	B5	P15	19 So				19 So				19 Mi	R8	B8	P18	19 Fr	R9	B9	P19	19 Mo	R1	B1	P1
21 Sa				20 Mo	R6	B6	P16	20 Mo	R6	B6	P16	20 Do	R9	B9	P19	20 Sa	R10	B10	P20	20 Di	R2	B2	P2
22 So				21 Di	R7	B7	P17	21 Di	R7	B7	P17	21 Fr	R10	B10	P20	21 So				21 Mi	R3	B3	P3
23 Mo	R6	B6	P16	22 Mi	R8	B8	P18	22 Mi	R8	B8	P18	22 Sa				22 Mo	R1	B1	P1	22 Do	R4	B4	P4
24 Di	R7	B7	P17	23 Do	R9	B9	P19	23 Do	R9	B9	P19	23 So				23 Di	R2	B2	P2	23 Fr	R5	B5	P5
25 Mi	R8	B8	P18	24 Fr	R10	B10	P20	24 Fr	R10	B10	P20	24 Mo	R1	B1	P1	24 Mi	R3	B3	P3	24 Sa			
26 Do	R9	B9	P19	25 Sa				25 Sa				25 Di	R2	B2	P2	25 Do	R4	B4	P4	25 So			
27 Fr	R10	B10	P20	26 So				26 So				26 Mi	R3	B3	P3	26 Fr	R5	B5	P5	26 Mo	R6	B6	P6
28 Sa				27 Mo	R1	B1	P1	27 Mo	R1	B1	P1	27 Do	R4	B4	P4	27 Sa				27 Di	R7	B7	P7
29 So				28 Di	R2	B2	P2	28 Di	R2	B2	P2	28 Fr	R5	B5	P5	28 So	<i>Pfingsten</i>			28 Mi	R8	B8	P8
30 Mo	R1	B1	P1					29 Mi	R3	B3	P3	29 Sa				29 Mo	<i>Pfingstmontag</i>			29 Do	R9	B9	P9
31 Di	R2	B2	P2					30 Do	R4	B4	P4	30 So				30 Di	R6	B6	P6	30 Fr	R10	B10	P10
								31 Fr	R5	B5	P5					31 Mi	R7	B7	P7				

JULI				AUG				SEPT				OKT				NOV				DEZ			
Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier	Abholtag	Rest	Bio	Papier
1 Sa				1 Di	R2	B2	P12	1 Fr	R5	B5	P15	1 So				1 Mi	<i>Allerheiligen</i>			1 Fr	R10	B10	P20
2 So				2 Mi	R3	B3	P13	2 Sa				2 Mo	R6	B6	P16	2 Do	R8	B8	P18	2 Sa			
3 Mo	R1	B1	P11	3 Do	R4	B4	P14	3 So				3 Di	<i>Tag d. Dt. Einheit</i>			3 Fr	R9	B9	P19	3 So	<i>1. Advent</i>		
4 Di	R2	B2	P12	4 Fr	R5	B5	P15	4 Mo	R6	B6	P16	4 Mi	R7	B7	P17	4 Sa	R10	B10	P20	4 Mo	R1	B1	P1
5 Mi	R3	B3	P13	5 Sa				5 Di	R7	B7	P17	5 Do	R8	B8	P18	5 So				5 Di	R2	B2	P2
6 Do	R4	B4	P14	6 So				6 Mi	R8	B8	P18	6 Fr	R9	B9	P19	6 Mo	R1	B1	P1	6 Mi	R3	B3	P3
7 Fr	R5	B5	P15	7 Mo	R6	B6	P16	7 Do	R9	B9	P19	7 Sa	R10	B10	P20	7 Di	R2	B2	P2	7 Do	R4	B4	P4
8 Sa				8 Di	R7	B7	P17	8 Fr	R10	B10	P20	8 So				8 Mi	R3	B3	P3	8 Fr	R5	B5	P5
9 So				9 Mi	R8	B8	P18	9 Sa				9 Mo	R1	B1	P1	9 Do	R4	B4	P4	9 Sa			
10 Mo	R6	B6	P16	10 Do	R9	B9	P19	10 So				10 Di	R2	B2	P2	10 Fr	R5	B5	P5	10 So			
11 Di	R7	B7	P17	11 Fr	R10	B10	P20	11 Mo	R1	B1	P1	11 Mi	R3	B3	P3	11 Sa				11 Mo	R6	B6	P6
12 Mi	R8	B8	P18	12 Sa				12 Di	R2	B2	P2	12 Do	R4	B4	P4	12 So				12 Di	R7	B7	P7
13 Do	R9	B9	P19	13 So				13 Mi	R3	B3	P3	13 Fr	R5	B5	P5	13 Mo	R6	B6	P6	13 Mi	R8	B8	P8
14 Fr	R10	B10	P20	14 Mo	R1	B1	P1	14 Do	R4	B4	P4	14 Sa				14 Di	R7	B7	P7	14 Do	R9	B9	P9
15 Sa				15 Di	<i>Maria Himmelfahrt</i>			15 Fr	R5	B5	P5	15 So				15 Mi	R8	B8	P8	15 Fr	R10	B10	P10
16 So				16 Mi	R2	B2	P2	16 Sa				16 Mo	R6	B6	P16	16 Do	R9	B9	P19	16 Sa			
17 Mo	R1	B1	P1	17 Do	R3	B3	P3	17 So				17 Di	R7	B7	P17	17 Fr	R10	B10	P10	17 So			
18 Di	R2	B2	P2	18 Fr	R4	B4	P4	18 Mo	R6	B6	P6	18 Mi	R8	B8	P18	18 Sa				18 Mo	R1	B1	P11
19 Mi	R3	B3	P3	19 Sa	R5	B5	P5	19 Di	R7	B7	P17	19 Do	R9	B9	P19	19 So				19 Di	R2	B2	P12
20 Do	R4	B4	P4	20 So				20 Mi	R8	B8	P18	20 Fr	R10	B10	P10	20 Mo	R1	B1	P11	20 Mi	R3	B3	P13
21 Fr	R5	B5	P5	21 Mo	R6	B6	P6	21 Do	R9	B9	P9	21 Sa				21 Di	R2	B2	P12	21 Do	R4	B4	P14
22 Sa				22 Di	R7	B7	P7	22 Fr	R10	B10	P10	22 So				22 Mi	R3	B3	P13	22 Fr	R5	B5	P15
23 So				23 Mi	R8	B8	P18	23 Sa				23 Mo	R1	B1	P11	23 Do	R4	B4	P14	23 Sa	R6	B6	P16
24 Mo	R6	B6	P6	24 Do	R9	B9	P9	24 So				24 Di	R2	B2	P12	24 Fr	R5	B5	P15	24 So	<i>Heiligabend</i>		
25 Di	R7	B7	P7	25 Fr	R10	B10	P10	25 Mo	R1	B1	P11	25 Mi	R3	B3	P13	25 Sa				25 Mo	<i>1. Weihnachtstag</i>		
26 Mi	R8	B8	P8	26 Sa				26 Di	R2	B2	P12	26 Do	R4	B4	P14	26 So				26 Di	<i>2. Weihnachtstag</i>		
27 Do	R9	B9	P9	27 So				27 Mi	R3	B3	P13	27 Fr	R5	B5	P15	27 Mo	R6	B6	P16	27 Mi	R7	B7	P17
28 Fr	R10	B10	P10	28 Mo	R1	B1	P11	28 Do	R4	B4	P14	28 Sa				28 Di	R7	B7	P17	28 Do	R8	B8	P18
29 Sa				29 Di	R2	B2	P12	29 Fr	R5	B5	P15	29 So				29 Mi	R8	B8	P18	29 Fr	R9	B9	P19
30 So				30 Mi	R3	B3	P13	30 Sa				30 Mo	R6	B6	P16	30 Do	R9	B9	P19	30 Sa	R10	B10	P20
31 Mo	R1	B1	P11	31 Do	R4	B4	P14					31 Di	R7	B7	P17					31 So	<i>Silvester</i>		

Tourennummern anhand des Straßenverzeichnis eintragen und im Kalender einkreisen.

R

B

P



Die Tonnen müssen an den Abfuhrtagen immer spätestens ab 5.30 Uhr zur Leerung bereit stehen. **Achten Sie besonders in Wochen mit Feiertagen auf mögliche Verschiebungen der Abfuhrtermine. Diese sind im Kalender bereits berücksichtigt.**
 > Bei Fragen sind wir für Sie unter der Tel.-Nr. 09421 / 9902-44 erreichbar.

Baugebiet „SalObp“



Mit Beschluss vom 21.02.2022 und 28.11.2022 (Umplanung) hat die Gemeinde Salching der Aufstellung des Bebauungsplans „SalObp“ am südöstlichen Ortsrand zugestimmt. Der Bebauungsplan wird im Standardverfahren mit Umweltprüfung aufgestellt. Im derzeit rechtskräftigen Flächennutzungs-

plan der Gemeinde Salching ist das Planungsgebiet in erster Linie als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt, eine Änderung des Flächennutzungsplanes ist ebenfalls erforderlich. Das Plangebiet liegt außerhalb von Schutzgebieten und gliedert sich an die bestehende Wohnbebauung.

Auf der Fläche sind die baulichen Strukturen „Allgemeines Wohngebiet (WA)“, ein „urbanes Gebiet MU“ sowie Gemeinbedarfsflächen für soziale Zwecke dienende Gebäude und Einrichtungen (beispielsweise Kinderkrippe und eventuell künftige gemeindliche Einrichtungen) geplant.



Dorferneuerung Oberpiebing

Oberpiebing steht seit dem Spatenstich am 03.12.2021 im Zeichen der Dorferneuerung, in dessen Rahmen der Ortskern modernisiert und umgestaltet wird. Die Baumaßnahme wird vom Ingenieurbüro Raith & Dankesreiter überwacht und von der H&T Baugesellschaft mbH umgesetzt.

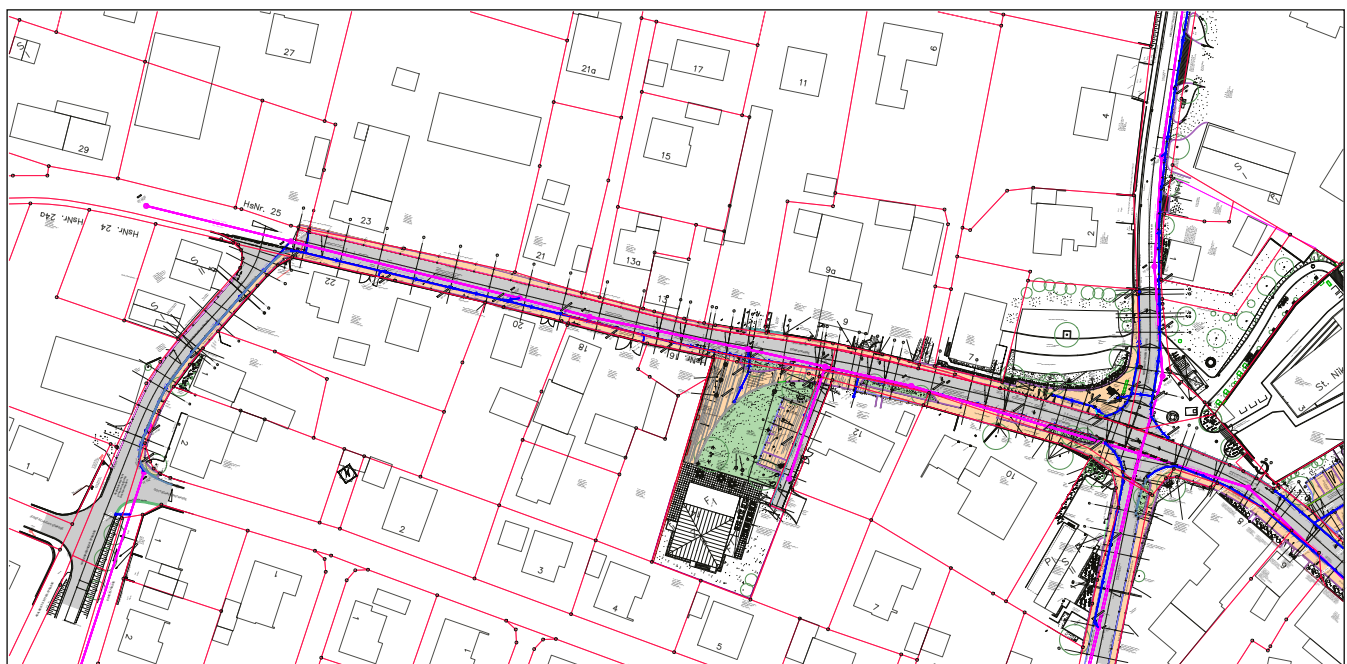
Die Neugestaltung und Asphaltierung der Außerhienthaler Straße, Kirchmattinger Straße, Wolfgangstraße, Dorfstraße und Niederpiebinger Straße sind bereits abgeschlossen und die zugehörigen Gehwege gepflastert. Zudem wurde durch das Versetzen der vorhandenen und der Neuanschaffung zusätzlicher Straßenlaternen die Beleuchtungssituation im Dorf verbessert und die Bürgersteige gepflastert. Der Vorplatz des Bürger- & Kulturtreffs wird eine Umgestaltung erfahren. Dieser wird gepflastert und zum Gehweg hin ein „fliegendes Dach“ als Unterstand für die Bushaltestelle erhalten.

Mit Unterstützung von Herrn Stadler vom Amt für ländliche Entwicklung wurden mittlerweile auch die Bäume und Sträucher, welche auf den öffentlichen Grünflächen ihr neues zuhause finden werden, bestellt und voraussichtlich im Dezember vom Bauhof der Gemeinde Salching gepflanzt.

Die Erstellung der geplanten Parkplätze neben der Kirchenmauer der Pfarrkirche St. Nikolaus ist ebenfalls abgeschlossen.



Baumaßnahmen	1.600.000 €
Honorar für Planung und Bauaufsicht	100.000 €
Straßenbeleuchtung	110.000 €
Grundstückserwerb	55.000 €
Pavillon inkl Dachbegrünung	50.000 €
Bepflanzung	20.000 €
Gesamtsumme	1.935.000 €
Förderung Ale	550.000 €
Gemeindeanteil	1.385.000 €



Spatenstich im Industriegebiet „Straßacker II“



Ramona Trinker (Bauamt), Thomas Rödl (Baufirma), Benjamin Brunner (Architekt), Harald Brunner (Architekt), Bürgermeister Alfons Neumeier, Sebastian Neumeyer (LSM), Julian Neumeyer, Jochen Seitz (LSM), Robert Eberlein (LSM), Landrat Josef Laumer, Thomas Rott (Verwaltung) und Franz Wallner (Isarkies) von links.

Mit dem Spatenstich im Industriegebiet „Straßacker 2“ der Gemeinde Salching, ist Bürgermeister Alfons Neumeier seinem Wunsch, auf weiteren wirtschaftlichen Aufschwung der Gemeinde, wieder einen Schritt weitergekommen. Im Beisein von Landrat Josef Laumer und Bürgermeister Alfons Neumeier sowie Vertreter der Verwaltung, der Architekturplanung Art Plan, des Investors „Isarkies“ und des Bauunternehmens Rödl & Herdegen, hat Sebastian Neumeyer, Geschäftsführer von LSM (Logistik, Service & Mehr) Fulfillment, das Startzeichen zum Beginn der Bauarbeiten für ein fulminantes Bauvorhaben gegeben.

Auf einem 16750 Quadratmeter großen Baugrundstück entstehen eine Logistikhalle mit circa 5500 Quadratmeter Lagerfläche sowie ein Bürogebäude. Die Hallenhöhe von circa 13 Meter bietet optimale Voraussetzungen für eine Lagerkapazität von circa 10000 Paletten-

stellplätzen. Als Lagersysteme kommen fünf fahrerlose Transportsysteme und circa 500 Meter Förderanlagen über drei Stockwerke zum Einsatz. Mit der neuen Anlage kann die gegenwärtige Lagerkapazität von bis zu 400.000 Pakete, auf das Doppelte, bis Dreifache, erhöht werden. Wie der Geschäftsführer erläuterte, arbeitet LSM ausschließlich auf Grundlage der Allgemeinen Deutschen Speditionsbedingungen. Diese neue Anlage sei ein Meilenstein in der noch jungen Firmengeschichte. Das Unternehmen mit 40 Mitarbeitern wurde im Oktober 2018 in Straubing gegründet.

Zu den Firmenkunden zählen Handels- und Produktionsunternehmen aus aller Welt. LSM sei kein Transportunternehmen im üblichen Sinn sondern stelle Lagerkapazität für Waren und Güter zur Verfügung, die für die Kunden eingelagert werden. „Wir sorgen dafür, dass eine Ware schnell an den Endkunden versandt

wird. Am Ende übernehmen Transportdienstleister wie DHL, UPS und DPD den Transport“, sagte Neumeyer. Landrat Josef Laumer, der die Glückwünsche des Kreistages zum Spatenstich überbrachte, sagte, für den Landrat ist das ein erfreulicher Moment, wenn jemand, der gute Ideen hat, diese in die Tat umsetzt. „Wir brauchen ideenreiche Unternehmer, die wir gerne unterstützen, dafür sind wir da“, betonte Laumer. Bürgermeister Alfons Neumeier erinnerte an die Zeit vor 30 Jahren, als die Gemeinde Salching begann Industriestandort zu werden. Das Industriegebiet „Straßacker“ hat sich in der Folgezeit gut entwickelt. Nachdem dort kein Bauplatz mehr zur Verfügung stand, sollte mit einer Erweiterung die Möglichkeit einer Weiterentwicklung sichergestellt werden. Das Unternehmen LSM wird dabei seinen Beitrag leisten.



Anstieg der Starkregenereignisse

Als Folge von Klimaveränderungen wird von Experten künftig u. a. eine steigende Häufigkeit von Starkregenereignissen prognostiziert. Bereits in den vergangenen Jahren war ein Anstieg von ungewöhnlich hohen Niederschlägen innerhalb kurzer Zeit punktuell zu beobachten, auch bei uns in der Region. Wir stehen hier gemeinsam vor großen Herausforderungen. Schwerwiegende und kostenintensive Schäden, wie z. B. vollgelaufene Keller, weggespülte Straßen, zerstörte Infrastruktur bis hin zu Gefahr für Leib und Leben waren oft die Folge. Die extremen Niederschlagsmengen innerhalb kurzer Zeiträume überfordern oft die vorhandene Infrastruktur zur Abwasserbeseitigung. Eine ausreichende Dimensionierung des Kanalsystems ist ab gewissen Niederschlagsmengen technisch und finanziell nicht umsetzbar. Vonseiten der Gemeinde wird alles unternommen, um das Kanalsystem bezüglich Volumen und Technik auf dem notwendigen Stand zu halten. Aber auch eigenverantwortliche Maßnahmen sind notwendig. Fehlender Rückstauverschluss bei Starkregen?

Auszug aus der Entwässerungssatzung der Gemeinde Salching (EWS):

§ 9 Grundstücksentwässerungsanlage (5) Gegen den Rückstau des Abwassers aus der Entwässerungseinrichtung hat sich jeder Anschlussnehmer selbst zu schützen.

Und so stellt sich im Schadensfall meist unerwartet die Frage der Haftung. Der Bundesgerichtshof urteilte folgendermaßen: „Bei einem Rückstauschaden haftet die Gemeinde trotz unterdimensionierter Kanalisation nicht aus Amtshaftung oder aus öffentlich-rechtlichem Schuldverhältnis, wenn der Grundstückseigentümer entgegen der Entwässerungssatzung keine eigene Rückstausicherung eingebaut hat“.

Da es sich um technische Anlagen handelt, sind regelmäßige und sorgfältige Wartungsarbeiten unbedingt durchzuführen. Der Ausfall eines Rückstauver-



schluss, aufgrund mangelhafter oder unterlassener Wartung, wird meist erst bei einem Rückstaufall erkannt. Zu spät, denn ein Schutz gegen Rückstau ist dann nicht mehr gegeben.

Zudem trägt auch die Flächenversiegelung durch undurchlässiges Pflaster und fehlende Begrünung (beispielsweise bei Steingärten) zu einem erschwerten Ablauf des Regenwassers bei.



Hanni Stadler, Dorfgarten Salching

„Salching Stadtfeld“ offiziell gestartet



Thomas Groß (2.v.r) von der Gross Business Group und Salchings Bürgermeister Alfons Neumeier (2.v.l)

Mit dem offiziellen Spatenstich ist das Projekt „Salching Stadtfeld“ am gleichnamigen Standort nach coronabedingten Ausfällen am Montag gestartet. Direkt am Ortsanfang von Salching entstehen drei Gebäude – ein zur Straße gerichtetes Bürogebäude mit Mikroapartments und zwei Wohngebäude. Neben Mikroapartments entstehen 24 Wohnungen mit Balkon, Terrassen beziehungsweise Dachterrassen. Zusätzlich werden zwölf Tiefgaragenstellplätze und Carports sowie acht Garagen und freie Stellplätze errichtet.

Erdgas- und Glasfasererschließung

Die Erschließung von Erdgas und Glasfaser in der Gemeinde Salching schritt im Jahr 2022 ebenfalls voran. Nachdem im Herbst 2021 bereits in Oberpiebing damit

begonnen wurde, setzten sich die Arbeiten im Lauf des Jahres fort. Folgende Straßen wurden bisher erschlossen:

Ort	Monat	Straße
Oberpiebing	Herbst 2021	St. Nikolaus-Straße, Pieringer Weg, Bayerwaldstr., Pröllerstr., Arberstr., Rachelweg, Pfahlweg, Lusenweg, Gallnerweg, Ruselweg, Mattinger Weg, Kirchmattinger Str.
	März 2022	Am Kindergarten, Pieringer Weg
	April 2022	Hans-Carossa-Str., Josef-Schlicht-Str., Wolfgangstr., Gottschalkenstr., Emmeramweg, Otmarweg, Ramwoldweg, Taginoweg, Dorfstr., Kirchmattinger Str.
	Juli 2022	Kirchbreite, Niederpiebinger Str.
Salching	Mai 2022	Birkenstr., Lindenstr.
	Juni 2022	Aiterhofener Str., Piering
	Juli 2022	Am Sportplatz, Bergäckerweg, Anzenthaler Ring
	August 2022	Bergschneider Str., Bergschneider Ring
	September 2022	Blumenstr., Kirchstr., Fliederweg, Schulstr.
	Oktober 2022	Carl-Laux-Str., Mühlenweg, Ringstr.
	November 2022	Pfingstberg I, Eichenweg, Erlenstr.

Abschluss November 2022 – 146 Glasfaseranschlüsse und 84 Erdgasanschlüsse

Auch die öffentlichen Einrichtungen wie der Bauhof, die Feuerwehren Oberpiebing und Salching, die Mehrzweckhalle, der Bürger- und Kulturtreff, sowie die Kindertagesstätte St. Nikolaus und die Kläranlage erhielten einen Glasfaseranschluss.

Das der Kindertagesstätte zugehörige Gebäude in der Bayerwaldstraße 3 erhielt sowohl eine Erdgas- als auch Glasfaseranbindung.

Im neuen Jahr erfolgt dann der Maßnahmenabschluss für die noch offenen Straßen.

Glasfaserausbau voranbringen

Aiterhofen/Salching (jb) Die Regensburger Telekommunikationsgesellschaft R-KOM, will in Straubing und im Landkreis den Glasfaserausbau voranbringen. Das gab das Unternehmen bei einer Pressekonferenz am Mittwoch am Dorfplatz in Oberpiebing bekannt. Die R-KOM war vertreten durch Geschäftsführer Alfred Rauscher, sowie den kaufmännischen Leiter Dr. Alexander Deml und Bereichsleiter Vertrieb Roland Kittel. Ansprechpartner der Energienetze Bayern waren Mathias Stierstorfer und Franz Frei. Die Moderation hatte Christian Omansky. Die Gemeinde Aiterhofen war vertreten durch Bürgermeister Adalbert Hösl und die Gemeinde Salching durch Bürgermeister Alfons Neumeier.

„Die R-KOM setzt ihre Glasfaser-Initiative 2022 im Landkreis Straubing-Bogen und in der Stadt Straubing ungebremst fort“, sagte Omansky zum Beginn. Rund 300 Gebäude werden dieses Jahr neu angeschlossen. „Damit bekommen in und um Straubing annähernd 4000 Bürgerinnen und Bürger in rund 2300 Gebäuden mit der R-KOM-Marke Glasfaser Ostbayern lichtschnelle Internetanschlüsse“, betonte Alfred Rauscher. Aiterhofen und Salching sieht die R-KOM als Vorzeigegemeinden im gesamten Glasfaser-Ausbaugebiet des Unternehmens. „Wir sind schon jetzt Highspeed-Gemeinde und sichern uns damit einen Wettbewerbsvorteil“, ist Bürgermeister Neumeier überzeugt. Zusammen mit einer Erdgas-Hauptleitung

verlegte die Gemeinde schon 2012 durch Salching und Oberpiebing die erste Glasfaserstrecke. Neben dem Industriegebiet schloss Salching ab 2013 konsequent alle neuen Wohngebiete an Gas und Glasfaser an. 2019 stieß die Gemeinde als nächsten Schritt die Erschließung der bestehenden Ortsteile an. Die Arbeiten laufen seit Herbst 2021. Bis Ende Dezember werden in den Ortsteilen Salching, Oberpiebing, Niederpiebing und Piering 111 Nutzungseinheiten in 88 Gebäuden angeschlossen sein. „Vielleicht auch noch ein paar mehr“, meinte Bürgermeister Neumeier.

Ganz im Norden grenzt das Gemeindegebiet Aiterhofen an die Donau. Hier teilt sich das Hafengebiet Sand mit der Stadt Straubing. Im Hauptort Aiterhofen startete der Prozess 2019. Anlass war, dass in einigen Häusern, entlang der Aitrach, die Öltanks aufschwimmsticher gemacht werden mussten. Die Gemeinde bot an, im Hauptort für Gasanschlüsse zu sorgen und zwar gemeinsam mit einem Glasfaseranschluss. Im Mai 2020 begannen die Bauarbeiten. 140 der insgesamt rund 700 Gebäude-Eigentümer haben sich für einen Glasfaseranschluss entschieden. Hoch zufrieden zeigten sich beide Bürgermeister mit der R-KOM. „Das war für uns die schnellste Möglichkeit, den Glasfaserausbau voranzutreiben – zufällige genau zum Beginn der Corona-Pandemie“, sagte Hösl. Als ebenfalls regionaler Partner bei der Umsetzung steht der R-KOM in den beiden Gemeinden die Energie-Netze Bayern (ENB) zur Seite. Sie betreibt in Südostbayern vor allem Gas- aber auch Fernwärme und Wassernetze. „Dabei hat sich bewährt, dass wir Glasfaser mit verlegen“, sagte Franz Frei von ENB und Mathias Stierstorfer, ebenfalls von ENB meinte: „Wie der R-KOM ist uns die Zusammenarbeit Hand in Hand mit den Gemeinden wichtig.“ Glasfaser bei anderen Sparten gleich mit zu verlegen, hat sich als Erfolgsrezept für die R-KOM herausgestellt. Weil die Tiefbauarbeiten nur einmalnötig sind, sinken die Kosten für den Anschluss auf einen Preis der auch für Eigentümer eines Einfamilienhauses interessant ist. „Für die Eigentümer in jedem Fall ein gutes Geschäft“, weiß Roland Kittel, R-KOM Betriebsleiter Vertrieb. Nach einer USA-Studie steigt der Wert einer Immobilie durch einen Glasfaseran-



schluss bis zu 3,1 Prozent. Der deutsche Eigentümergebiet „Haus und Grund“ geht von fünf bis acht Prozent aus. „Das schnellste Netz von heute ist die lahme Schnecke von morgen. Nur die Glasfaser bis in die Wohnung ist zukunftsfest und sichert die uneingeschränkte Teilhabe an der Informationsgesellschaft“ machte Rauscher zum Schluss deutlich.

Foto: (von rechts) Die Referenten Bürgermeister Alfons Neumeier Salching, Bürgermeister Adalbert Hösl Aiterhofen, Geschäftsführer Alfred Rauscher (R-KOM), Franz Frei (ENB), Dr. Alexander Deml (R-KOM) und Mathias Stierstorfer (ENB).



60 Jahre Wasserversorgung

Zweckverband kümmert sich um die Wasserförderung und das Leitungsnetz

Der Wasserzweckverband Straubing-Land sorgt für die Trinkwasserversorgung von rund 40000 Einwohnern in 15 Gemeinden der Landkreise Straubing-Bogen und Dingolfing-Landau sowie einzelne Ortsteile der Städte Straubing und Geiselhöring. Seine Anfänge reichen inzwischen sechs Jahrzehnte zurück.

Wasser ist das Lebensmittel Nummer eins und bietet sich hervorragend zur Regenerierung des Wasserhaushalts im Körper an. Über 60 Prozent unseres Körpers bestehen aus Wasser. Daher sollte ein Erwachsener täglich zwischen zwei und drei Liter Wasser zu sich nehmen.

Seit nunmehr 60 Jahren versorgen die ehemaligen Zweckverbände zur Wasserversorgung der Aitrachtal-, Buchberg-, Irlbach- und Spitzberggruppe 15 Mitgliedsgemeinden der Landkreise Straubing-Bogen und Dingolfing-Landau sowie einzelne Ortsteile der Städte Straubing und Geiselhöring mit exzellentem Trinkwasser. Mitgliedsgemeinden sind Aholting, Aiterhofen, Atting, Feldkirchen, Irlbach, Kirchroth, Leiblfing, Oberschneiding, Parkstetten, Perkam, Rain, Salching, Steinach und Straßkirchen. Von der Gemeinde Mengkofen sowie den Städten Straubing und Geiselhöring gehören nur einzelne Ortsteile zum räumlichen Wirkungsbereich des Wasserzweckverbandes.

Aufgaben vollumfänglich übernommen

Der frühere Geschäftsstellenzweckverband Aitrachtal-, Buchberg-, Irlbach- und Spitzberggruppe hat sich zum 1. Mai 2020 in „Wasserzweckverband Straubing-Land“ umbenannt. Zudem haben sich die Zweckverbände zur Wasserversorgung der Aitrachtal-, Buchberg-, Irlbach- und Spitzberggruppe aufgelöst. Der Wasserzweckverband Straubing-Land hat deren Aufgaben vollumfänglich übernommen. Zum Verbandsvorsitzenden wurde Bürgermeister Alfons Neumeier (Gemeinde Salching) gewählt. Dessen Stellvertreter sind Bürgermeister Hubert Ammer (Perkam) und Bürgermeisterin Christine Hammerschick (Steinach). Geschäftsführer ist Manfred Engl.

Wasserwerke in Münster Leiblfing und Straßkirchen

Insgesamt sind in der Verwaltung sowie im technischen Bereich des Zweckverbandes derzeit 37 Mitarbeiter beschäftigt. Die Mitarbeiter im technischen Bereich sind auf drei Wasserwerke und eine Lagerhalle im Zweckverbandsgebiet verteilt. Die Wasserwerke befinden sich in Leiblfing, Steinach-Münster sowie in Straßkirchen. Die Lagerhalle ist in Rain ansässig. Die Hauptverwaltung befindet sich in Straubing, Leutnerstraße 26.

Die Gesamtlänge der Wasserleitungen im räumlichen Wirkungsbereich beläuft sich

auf rund 1000 Kilometer. Durch die stetige Erschließung von neuen Baugebieten der Mitgliedsgemeinden erhöht sich diese jedes Jahr. Insgesamt sind hierin etwa 14600 Wasserzähler verbaut (Stand: 1. Januar 2022).

Die Wassergewinnung erfolgt durch acht Brunnen. Teilweise durchläuft das hierbei gewonnene Wasser vor der Verteilung an die Abnehmer noch eine Aufbereitungsanlage. Im Anschluss wird das frische Trinkwasser durch das Verteilungsnetz (Hauptwasserleitungen) an die Endverbraucher und zu den Hochbehältern im Zweckverbandsgebiet gefördert. In diesen wird das überschüssige Wasser vorübergehend gespeichert.

Wärmere Temperaturen lassen Verbrauch steigen

Durch das zunehmend immer wärmer werdende Wetter ist zudem jährlich ein Anstieg des Wasserverbrauchs zu verzeichnen. Um das Risiko von Rohrbrüchen an den Wasserleitungen möglichst gering zu halten, werden jedes Jahr Sanierungen beziehungsweise Erneuerungen an diesen vorgenommen. Grundstücksanschlüsse, die älter als 25 Jahre alt sind, werden miterneuert.

Wasserversorgung in der Gemeinde – Bald ein knappes Gut?

Wasser ist die Grundlage allen Lebens und ein unverzichtbares Gut. Wasser ist eine begrenzte Ressource, deren Wert es zunächst zu erkennen gilt, um es schätzen und schützen zu können. Ein nachhaltiger Umgang mit der Ressource Wasser ist zukunftsentscheidend. Gerade im Hinblick auf den Klimawandel und seinen massiven Konsequenzen für unsere Umwelt müssen wir mit der Ressource Wasser besonders verantwortungsvoll umgehen. Wir brauchen langfristig sauberes und hochwertiges Trinkwasser für die Bevölkerung und ausreichend Brauchwasser für Landwirtschaft und Industrie.

Unsere Gemeinde wird durch den Wasserzweckverband Straubing-Land mit Trinkwasser versorgt. Der Zweckverband ist für die Wasserversorgung von rd. 40000 Einwohnern in seinen 17 Mitgliedsgemeinden zuständig. Das Grundwasser wird aus drei Brunnengebieten gewonnen.

Die vier Brunnen südlich von Leiblfing versorgen die Gemeinden Aholting, Ating, Feldkirchen, Leiblfing, Perkam, Rain, Salching, einige Ortsteile der Gemeinden Oberschneiding und Mengkofen sowie Stadtteile von Geiselhöring und Straubing.

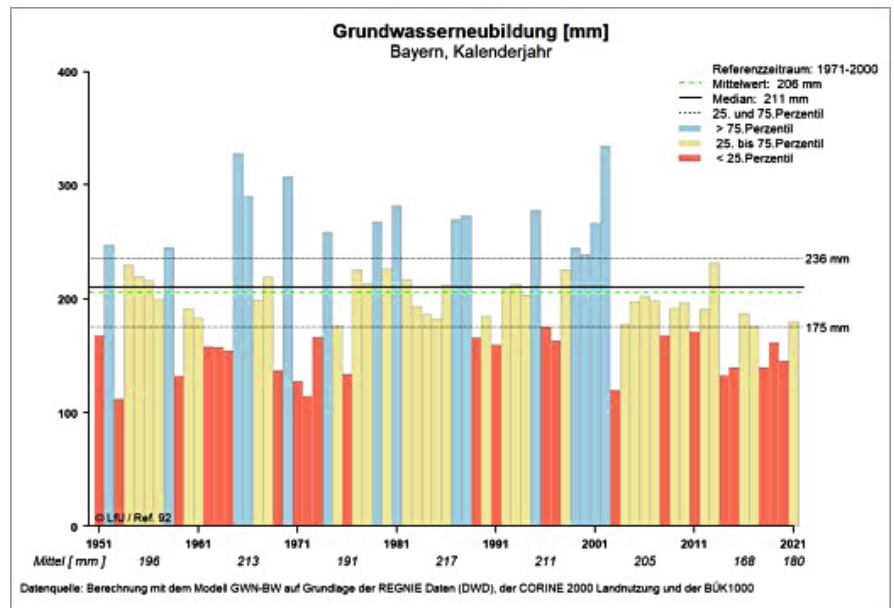


Brunnen 5, Straßkirchen

Unmittelbar bei Straßkirchen befinden sich zwei Brunnen mit einer Tiefe von 251 und 253 Meter. Über diese beiden Tertiärwasserbrunnen werden die Gemeinden Aiterhofen, Irlbach und Straßkirchen sowie Ortsteile von Oberschneiding versorgt.

Das Trinkwasser für die Gemeinden Kirchroth, Parkstetten, Steinach sowie die nördlich der Donau gelegenen Ortsteile der Stadt Straubing wird aus zwei Brunnen bei Münster, Gemeinde Steinach, entnommen.

Seit dem Jahr 2003 ist die jährliche Grundwasserneubildung überwiegend

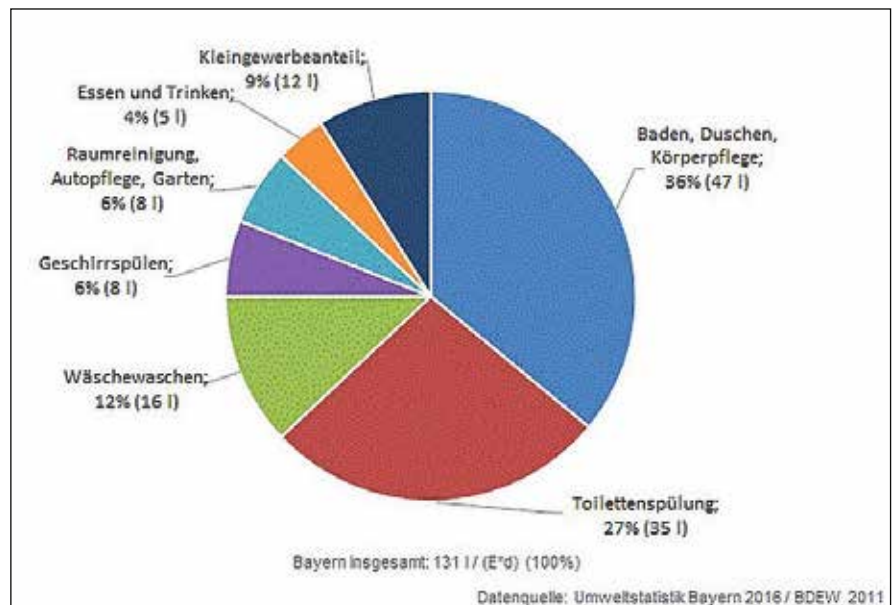


unterdurchschnittlich, sodass das Grundwasserdargebot in Bayern vielerorts zurückgegangen ist. Experten sehen den Grund dafür bei den deutlich zu geringen Niederschlägen, fehlender Schneeschmelze, der Bodenversiegelung, der Abfluss des Wassers bei Starkregenereignissen, usw.

Durch den geologischen Aufbau und der Tiefe der genutzten Brunnen kam es im Bereich des Wasserzweckverbandes Straubing-Land in den vergangenen Jahren „Gott sei Dank“ bisher zu keinen Problemen bei der ausreichenden Versorgung der Bürger mit Trinkwasser. Aber die bestehenden Versorgungsanlagen kamen bei längeren Trockenperioden und dem

damit verbundenen enorm ansteigenden Wasserverbrauch durchaus auch an ihre Grenzen. Teilweise mussten die Brunnenpumpen fast rund um die Uhr laufen, um die notwendige Wassermenge gewinnen und die Hochbehälter befüllen zu können. Dabei waren auch mögliche Notfälle wie Rohrbrüche oder Brandfälle zu berücksichtigen.

Der Wasserzweckverband Straubing-Land bittet daher die Wasserabnehmer und Gemeinden um einen verantwortungsbewussten und sorgsam Umgang mit dem kostbaren Trinkwasser. Nur ein geringer Anteil unseres täglichen Wasserbedarfes von rd. 131 Liter pro Person wird auch in Trinkwasserqualität benötigt.





Es wird daher in Zukunft wichtig sein, Wasser zu sparen, Regenwasser aufzufangen und Brauchwasser wieder zu verwenden wo es möglich und sinnvoll ist. So sollten vorrangig wassersparende Armaturen verwendet und die Hausinstallation durch den Grundstückseigentümer wiederholt auf mögliche Mängel (z. B. Undichtigkeit Sicherheitsventile bei Heizung, laufende Toilettenspülungen) überprüft werden. Auch der Trinkwasserverbrauch für das Rasensprengen oder die Bewässerung

von öffentlichen Plätzen (z. B. Sportanlagen) müsste deutlich reduziert werden. Die leitungsgebundene öffentliche Wasserversorgung steht insgesamt aktuell vor großen Herausforderungen. Durch die Corona-Krise und den Krieg in der Ukraine haben sich enorme Probleme bei der Materialbeschaffung und hohe Mehrkosten in vielen Bereichen ergeben. Alleine die Stromkosten werden beim Wasserzweckverband Straubing-Land im Jahr 2023 um über 650.000 € ansteigen.

Daher wird der Zweckverband in nächster Zeit leider auch um eine deutliche Anpassung der Wassergebühren nicht herumkommen.

Der Wasserzweckverband Straubing-Land informiert Sie gerne über aktuelle Themen auf seiner neuen Homepage www.wasserzweckverband-straubing-land.de. In den nächsten Monaten ist zudem die Nutzung der Muni-App geplant.



Alfred Michel, Ortsmitte Salching

Nachbarschaftshilfe



Auf Initiative der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Salching, Erika Eisenschink, baute die Gemeinde Salching eine Nachbarschaftshilfe auf.

Was heißt, bedeutet und kostet Nachbarschaftshilfe?

Nachbarschaftshilfe bedeutet, dass sich Menschen, Senioren und auch Jüngere, zusammenfinden, um sich bei den alltäglichen Arbeiten zu helfen oder füreinander da zu sein, wenn jemand gebraucht wird. Sie soll kein Ersatz für professionelle Organisationen oder Betriebe darstellen, sondern da ansetzen, wo diese Lücken in der Versorgung aufweisen! Jeder Helfer freut sich über ein „Danke“ von Herzen! ♥

Beispiele für Hilfsangebote – was können wir für Sie bzw. wollen Sie für andere erledigen?

Leistungen im Sinne

der erweiterten Nachbarschaftshilfe, wie z. B.:

- Fahr-, Einkaufs-, Besuchsdienste
- Begleitdienste zum Arzt, ...
- Kleine handwerkliche Hilfen und Reparaturen
- Hilfen im Haushalt und Garten
- Hilfen bei technischen Problemen
- Informationsbeschaffung und Beratung (keine rechtliche Beratung)
- Schreibhilfen (Formulare...)
- Hilfen zu Hause bei kurzfristigen Erkrankungen
- Grabpflege
- Winterdienst, Straßen kehren

Freizeitgestaltung

- z. B. Geselliges Beisammensein, Vorlesen, Spielenachmittage

- Gemeinsame sportliche Aktivitäten (Schwimmen, Nordic Walking etc.)
- Gemeinsame kulturelle Angebote, z. B. Vorträge, Filmabende, Theaterbesuche
- Wanderungen und Ausflüge
- Weiterbildung, z. B. Handy, Internet, Sprachkurs, Literaturkreis usw.

Generationsübergreifende Angebote

- z. B. Unterstützung von Familien
- Patenschaften in Schulen oder Kindergarten, z.B. Lesepaten
- Bewerbungscoaching
- Leihgroßeltern
- Betreuung von Haus, Tier und Hof z. B. im Urlaub oder bei Krankenhausaufenthalten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich bei der Gemeinde Salching unter der Tel. 09426/381 oder der VG Aiterhofen unter der Tel. 09421/9969-0.

Gerne können Sie sich auch bei unserer Gemeinderätin und Seniorenbeauftragten Frau Eisenschink über das Bürgerhaus Salching anmelden.

NACHBARSCHAFTSHILFE
Gemeinde Salching



Helferkreis

Nachdem die Regierung von Niederbayern im Gemeindebereich Salching ein sogenanntes Übergangwohnheim für Geflüchtete gemietet hat, haben wir unseren Helferkreis, der bereits im Jahr 2015 gegründet wurde, wiederaufleben lassen.

Im Gegensatz zur großen Flüchtlingswelle 2014/2015, bei der hauptsächlich Menschen aus Syrien und dem Balkan als Asylbewerber nach Deutschland kamen, handelt es sich hier um sogenannte Ortskräfte aus Afghanistan. Diese Ortskräfte haben unsere Bundeswehr und Polizei sowie andere deutsche und internationale Institutionen mit deutscher Beteiligung mit unterschiedlichen Tätigkeiten in ihrem Heimatland unterstützt. Mittlerweile sind drei Familien mit insgesamt 15 Personen dort eingezogen. Drei Kinder besuchen bereits die Kita oder die Grundschule und ein Jugendlicher die Mittelschule in Leibfing. Zwei der Erwachsenen fahren täglich nach Straubing zum Integrationssprachkurs Deutsch und die restlichen Personen nehmen an einem sogenannten Alphabetisierungskurs teil.

Dieser Sprachkurs, in dem die deutsche Sprache von Grund auf vermittelt wird,



Foto pg: von links Dagmar Genau, Werner Stegmann, Christine Gärtner, Jörg-Uwe Bast, Petra Griebbaum, es fehlt Manfred Gürster

findet in unserer Gemeinde statt, wird von der Bayerischen Staatsregierung fi-

nanziert und über die Volkshochschule des Landkreises angeboten. Dafür hat sich Herr Jörg-Uwe Bast, ein zertifizierter Sprachlehrer, gefunden.

Auch eine ukrainische Familie lebt in unserer Gemeinde, die bestens von ihrer Glaubensgemeinschaft unterstützt wird.

Das Team des Helferkreises besteht derzeit aus sechs Personen, nämlich Stegmann Werner, Gärtner Christine, Genau Dagmar, Gürster Manfred, Bast Jörg-Uwe und Griebbaum Petra.

Diese unterstützen die „Neuen“ beim Amtsergang, beim Arztbesuch, bei der Anmeldung bei Schulen und der Kindertagesstätte und vielen anderen administrativen und menschlichen Anliegen. Fachlich unterstützt werden wir von einem hauptamtlichen Integrationslotsen und einer Vertreterin der Caritas, die uns beide immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Über jedwede zusätzliche freiwillige Unterstützung würden wir uns sehr freuen.





Wortsuchrätsel

Finde die versteckten Ortsteile der Gemeinde Salching

V	Q	I	W	Q	M	S	G	M	K	F	Y	T	L	I	V	D	P	Z	C
S	U	I	G	L	A	P	D	Y	A	O	C	O	Q	D	E	I	Y	H	J
X	S	N	J	O	T	J	M	E	Z	B	U	F	U	N	O	K	F	D	U
H	A	F	X	J	T	N	M	N	E	E	E	Y	Y	I	W	I	M	V	P
T	L	A	F	Y	I	M	B	Z	D	R	U	R	F	E	K	R	D	V	B
C	C	D	U	B	N	P	E	P	J	P	O	W	F	D	S	C	E	P	Y
D	H	M	M	S	G	E	N	I	N	I	Y	T	E	E	L	H	I	F	W
S	I	A	O	C	S	H	G	T	L	E	C	V	E	R	T	M	T	A	S
S	N	M	U	Y	E	E	G	Z	Q	B	X	B	I	P	H	A	A	F	P
A	G	C	A	F	P	X	R	O	A	I	P	Z	V	I	B	T	A	F	S
T	V	S	A	I	H	K	N	H	A	N	U	V	G	E	U	T	U	E	P
Y	V	Q	K	P	E	A	T	M	I	G	Q	C	G	B	Y	I	G	N	J
A	W	P	I	Y	N	R	M	E	N	E	S	M	U	I	R	N	I	P	M
Z	J	E	E	H	V	W	H	G	T	M	N	I	D	N	S	G	R	O	P
T	W	M	N	E	W	R	U	O	H	V	U	T	K	G	A	E	H	I	O
O	T	U	O	R	W	B	A	E	F	A	B	Q	H	L	D	R	R	N	B
V	H	I	D	R	C	Q	U	A	Y	O	M	T	P	A	T	X	S	T	D
F	O	T	E	S	S	R	A	U	M	U	E	H	L	E	L	I	V	J	U
Q	O	B	N	A	H	H	I	E	N	Z	I	L	P	I	E	R	I	N	G
K	I	H	A	B	M	D	S	R	S	G	C	S	P	P	H	J	D	M	A

Diese Wörter sind versteckt:

OBERPIEBING

KIRCHMATTING

PFAFFENPOINT

AUSSERHIENTHAL

NIEDERPIEBING

SALCHING

KIENODEN

PIERING

AUMUEHLE

AUFHAM

MAIERHOF

MATTING



Gemeindebücherei und VHS Außenstelle Salching



Neben den regulären Öffnungszeiten für die Ausleihe finden Interessierte auch unterschiedliche Angebote und Veranstaltungen in der Gemeindebücherei. Besonders und unter dem Oberbegriff Nachbarschaftshilfe zu sehen ist der **Digital-Treffpunkt**, der jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat stattfindet. Hier haben Senioren, die gerade erst in die Arbeit mit Smartphone und Tablet einsteigen, die Möglichkeit, auftretende Fragen zu klären. Kostenlos und unver-



bindlich steht an diesen Tagen ein ehrenamtliches Mitglied der Nachbarschaftshilfe Rede und Antwort. Zunächst wird kurz ein allgemeines Thema beleuchtet, das im Schaukasten der Bücherei aushängt und zu dem sich Interessierte anmelden können. Anschließend können dazu allgemeine Fragen gestellt werden. Für spezielle Einzelfragen, die im persönlichen Gespräch geklärt werden sollen, ist eine vorherige Anmeldung unter 09426-7633300 erforderlich.

Neben einem **Vortrag** über „Wildkräuter und Kräuter im Garten“ von Katrin Schumann fand auch die dritte **Buchverkostung** „Wein, Weib, Gesang“ und ein Bildervortrag von Bernhard Krempl zum Thema Wasser statt.

Seit der Eröffnung der Bücherei gibt es 2-mal im Jahr einen Spiele-Nachmittag für Kinder. Nun haben wir im Juli auch einen **Spiele-Abend für Erwachsene** bzw. Familien mit größeren Kindern angeboten. Bei schönstem Wetter konnte bis 22 Uhr im Innenhof



gespielt und gewonnen werden. Dabei wurden die Spiele der Gemeindebücherei durch eine Auswahl an Spielen von Privatpersonen der Gemeinde aufgestockt.

Die **Saatgutbücherei** hat in diesem Jahr Fahrt aufgenommen. Was im Frühjahr ausgeliehen wurde kam im Herbst zu einem großen Teil zurück – nun kann das neue Saatgut ab Ende

Digital-Treffpunkt für Senioren

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr



für die Nutzer von

- Notebook
- Tablet
- Smartphone

- regelmäßig
- kostenlos
- ohne Stress

Unser Programm finden sie im
Schaukasten der Bücherei

Wir bitten um Anmeldung bis zum Dienstag
vorher persönlich in der Gemeindebücherei
oder telefonisch unter (09426) 763 3300.

Öffnungszeiten
Dienstag: 15 – 19 Uhr
Mittwoch und Donnerstag: 15 – 17 Uhr



Januar wieder neu abgeholt werden. Die Saatgutbücherei kann von Jedermann besucht werden, der seinen Garten mit neuen Pflanzen bereichern möchte. Auch wenn beim ersten Besuch keine eigenen Sämereien mitgebracht werden können ist Jeder herzlich eingeladen, selber einmal die Aussaat von vor Ort gerntetem Saatgut auszuprobieren. Zu den Öffnungszeiten der Bücherei ist der Zugang jederzeit möglich.

Seit November wird nun auch wieder das **monatliche Bilderbuchkino** angeboten. Dabei bekommen Erstklässler jeweils am dritten Donnerstag des Monats ab 17:00 Uhr für 15-30 Minuten

ein Bilderbuch vorgelesen, das durch eine kleine Bastellei ergänzt wird. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Die nächsten Termine finden sich auf der Homepage der Bücherei.

Das aktuelle Programm der **vhs-Außenstelle** finden Sie auf der Homepage der Landkreis-VHS (www.vhs-straubing-bogen.de). Zusätzlich zu den weiterlaufenden Kursen aus dem Herbstprogramm bieten wir nun auch an:

- Yoga am Vormittag. Beginn 11.01.2023, 9:00 bis 10:30, geeignet für Jedermann (Einsteiger und Fortgeschrittene)

Ganz wichtig: Bitte melden Sie sich auf jeden Fall für Ihren Kurs vor Kursbeginn an – per email bei salching@vhs-straubing-bogen.de, auf unserer Homepage vhs-straubing-bogen.de, telefonisch bei mir [0152-53670900](tel:0152-53670900) oder persönlich in der Bücherei. Sie vermeiden dadurch, dass Sie eventuell keinen Platz bekom-

men oder aber der Kurs wegen geringer Teilnahme nicht stattfindet!

In den Weihnachtsferien ist die Bücherei vom 22.12.2022 bis 06.01.2023 geschlossen.

Wir wünschen Ihnen Allen eine schöne (Vor-)Weihnachtszeit und ein gesundes Jahr 2023!

Sabine Schlosser und Team

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag	15 – 19 Uhr
Mittwoch	15 – 17 Uhr
Donnerstag	15 – 17 Uhr



Heinz Prediger, Maria Birnbaum



Der Schaugarten - Naherholung für alle mitten im Dorf

Der naturnahe kulturhistorische Schaugarten ist eine Herzensangelegenheit des **OGV Salching**. Seit seiner Realisierung 2018 im Rahmen eines Leader-Projekts unterstützt der OGV mit seinen Mitgliedern den Erhalt und Ausbau dieses wunderbaren Fleckerls Erde mitten in Salching. Auf dem ca. 500 qm großen Areal ist das ganze Jahr über viel zu tun: los geht's mit dem Frühjahrsputz und Auswintern, damit die Pflanzen gut ins Jahr starten können und die Besucher von Anfang an gerne verweilen. Weiter geht's mit diversen Pflegemaßnahmen – in diesem Jahr haben wir passenderweise einen Schnittkurs für Obstgehölze im Schaugarten durchgeführt. Im trockenen Sommer musste beinahe täglich gegossen werden. Bevor schließlich im Herbst der Garten eingewintert wird und bereits die Basis für das nächste Jahr geschaffen wird, mit Verjüngungsmaßnahmen, Neupflanzungen usw., so dass wir uns im nächsten Frühjahr wieder an farnefrohen Blüten und sattem Grün erfreuen können. Insgesamt



leisteten knapp 20 verschiedene Mitglieder unseres Vereins im Jahr 2022 etwa 200 Stunden ehrenamtliche Arbeit, um dieses – auch bereits über die Gemein-

degrenzen bekannte – Kleinod zu pflegen und zu einem gern besuchten Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger zu machen.
Fotos: Angelika Denk



Nach getaner Arbeit sind alle zufrieden. Der Lohn für das ehrenamtliche Engagement ist ein bunt blühender und ertragreicher Schaugarten und damit ein Beitrag zur hohen Lebensqualität in unserer Gemeinde.



OGV-Vereinsausflug zum „Haus der Wildnis“

Am 7. September machten sich 37 kleine und große Mitglieder des OGV Salching mit dem Bus auf den Weg in den Nationalpark Bayerischer Wald. Unser Ziel war das „Haus der Wildnis“ in Lindberg, gelegen direkt am Fuß des 1.315 m hohen „großen Falkenstein“. Vom Parkplatz aus gab es verschiedene Wanderwege, auf denen das Besucherzentrum erreicht werden konnte. Wir haben uns für den Rundweg „Wildtiere“ entschieden. Er führte uns an einer Steinzeithöhle vorbei, hier konnten wir einen Blick in die Vergangenheit werfen und eine Zeitreise in die Urgeschichte

unternehmen. Dann ging es weiter, vorbei an friedlich weidenden Wildpferden und den Urrindern, welche in naturnah gestalteten Freigehegen leben. Das nächste Etappenziel war das Gehege der Wölfe. Vom schönen Aussichtsturm konnte ein Großteil der Teilnehmer die Wölfe in ihrem Lebensraum beobachten. Nach der Ankunft am Haus der Wildnis gab es viel zu erleben und zu entdecken. Verschiedene Ausstellungsbereiche konnten von den Kindern selbstständig erobert werden. Einer der Höhepunkte war der Wurzelgang, in dem die spannende Welt

unter dem Erdboden des Waldes im Fokus steht. Die jungen Besucher konnten sich im Kinder-Entdeckerraum sowie auf dem abenteuerlichen Waldspielplatz so richtig austoben, bevor wir den Rückweg – vorbei am Luchsgehege – antraten. Um viele schöne und interessante Eindrücke reicher, kamen wir am Nachmittag wieder in Salching und Oberpiebing an.

Ein Fenster in die Welt der Bienen



An der wunderschönen und ökologisch wertvollen Aitrachau befindet sich die Streuobstwiese, die der OGV Salching betreut. Die Umweltbildung ist uns ein großes Anliegen. Denn nur wenn die Menschen die Abläufe und Zusammenhänge in der Natur verstehen, wird diese auch geschätzt und geschützt. Aus diesem Grund haben wir – mit tatkräftiger Unterstützung eines Imkers welcher die Bienenkästen dort betreut- einen-Schaukasten mit einem Volk dieser fleißigen Insekten installiert. Der Kasten bietet einen interessanten Einblick in die Welt dieser nimmermüden Tiere. Auf der Streuobstwiese finden sie beste Bedingungen vor und tragen mit ihrer Arbeit zu einer reichen Obsternte im Herbst bei. Die menschlichen Nutzer des Kastens erhalten auf Schaubildern fundierte Informationen zur Lebensweise der Bienen und deren Sozialverhalten.

Wir begrüßen unser 300. Mitglied!

Unsere Gemeinschaft wächst weiter. Im September konnte die hocherfreute Vorsitzende Angelika Denk das 300. Mitglied beim OGV Salching aufnehmen: Frau Bianca Schedlbauer wohnt seit einiger Zeit mit Ihrem Mann Thomas in Salching. Zusammen möchte sich das Paar aktiv in die Dorfgemeinschaft und unseren Verein einbringen. Wir freuen uns sehr, dass die beiden auf uns aufmerksam wurden und sich uns angeschlossen haben. Inzwischen sind weitere Einzelpersonen, Paare und Familien diesem schönen Beispiel gefolgt: mit Stand 01.11.2022 können wir insgesamt 324 Mitglieder in unseren Reihen verzeichnen.

Wir freuen uns über weitere Interessierte, die sich uns anschließen möchten. Wir bieten vielfältige Veranstaltungen und Aktionen für Groß und Klein, Junge und Junggebliebene aus allen Schichten der Bevölkerung.



Zusätzlich erhielt der OGV Salching eine Auszeichnung vom Landkreis Straubing-Bogen zum 5-Jahres-Champion bei der Mitgliederwerbung. Dazu gratulierte Bürgermeister Neumeier für das Engagement und den Einsatz in der Gemeinde Salching.



„Gartenkauz und Naturfreunde Salching“ erweitert seine Vorstandschaft

Vor kurzem fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Obst- und Gartenbauvereins „Gartenkauz Salching“ statt. Nach längerer Pause konnten sich die Vereinsmitglieder wieder persönlich treffen. Vorsitzender Manfred Gierl zeigte sich sehr erfreut über die rege Teilnahme. Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen konnte man auf zahlreiche Aktionen zurückblicken. Besonders interessant ist der Startschuss zum Baum- und Naturlehrpfad in Salching. Hier wurden im Herbst ein Zürgelbaum und eine Hopfenbuche gepflanzt. Im Laufe dieses Jahres werden noch weitere Neupflanzungen dazukommen. Zudem werden auch Bestandsbäume Zug um Zug in den Baumlehrpfad aufgenommen.

„Wir sind Vielfaltsmeister“ – Der Verein konnte mit seinem Projekt Baumlehrpfad den ersten Platz in der Kategorie Erwachsene auf Kreisebene erzielen. Dieser Wettbewerb wurde vom Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landschaftspflege ausgerufen. Ziel dessen ist es, die Vielfalt an Pflanzen und Tieren, an Lebensräumen und Grünflächen zu fördern. Alle Aktionen der jeweiligen Landreismeister werden im nächsten Schritt auf Bezirksebene weitergeleitet. Insbesondere Bürgermeister Alfons Neumeier zeigte sich bei seinen Grußworten sichtlich erfreut, dass beim Gartenkauz immer alle Generationen mit einbezogen werden. Natürlich wird die Gemeinde Salching auch weiterhin den Aufbau des Baum- und Naturlehrpfades unterstützen. Dass der Verein nach dem Streuobstwien-



Bürgermeister Alfons Neumeier, 1. Vorstand Manfred Gierl, Beisitzer Johann Fischer, Kassier Silvia Meier, 2. Vorstand Bärbel Waschto und Beisitzer Carmen Beratz (von links). Foto: Carmen Beratz

sen-Wettbewerb nun auch die Vielfaltsmeisterschaft auf Kreisebene gewonnen hat, ist dem großen Engagement der Vorstandschaft und aller seiner motivierten Mitglieder zu verdanken.

Daraufhin folgten die Neuwahlen unter der Leitung von Bürgermeister Neumeier. Nicht nur die Pandemie, sondern auch der Aufbau eines jungen Vereins waren große Herausforderungen in der ersten Amtszeit der Vorstandschaft. Umso erfreulicher ist es, dass das „altbewährte Team“ nicht nur weiterbesteht, sondern auch vergrößert wird.

Auch die Jugend ist im Vorstand vertreten

Die neue Vorstandschaft setzt sich aus Vorsitzendem Manfred Gierl, zweiter Vorsitzender Bärbel Waschto, Kassier Silvia

Meier, Schriftführer Yvonne Heuschneider und Beisitzer Johann Fischer, Denise Patrick, Laura Czerny und Carmen Beratz zusammen. Mit Laura Czerny, welche künftig den Internetauftritt des Vereins betreut, ist auch die Jugend aktiv im Vorstand vertreten.

Zudem wurde einstimmig die Namensänderung des Vereins beschlossen. Zukünftig trägt der Verein den Namen „Gartenkauz und Naturfreunde Salching“. Die Namensänderung impliziert den großen Stellenwert der Natur für den Verein. Im Laufe der fast fünfjährigen Vereinsgeschichte zeigte sich, dass sehr großes Augenmerk auf die umliegende Natur gelegt wird und dies im Namen verankert sein soll. Die Vereinsaktionen beschränken sich nicht nur auf den heimischen Garten, sondern breitgefächert auf das Gemeindegebiet.

Zum Abschluss folgte der Vortrag von Frank Danicek zum Thema „Mein sicherer Hausgarten – Baumkontrolle – muss das sein?“ An bildhaften Beispielen zeigte Danicek eindrucksvoll Pilz- und Krankheitsbefälle an Bäumen auf, die für den Laien meist nicht erkennbar sind. Er beschrieb genau, wann ein Baum gefällt werden muss und wann er erhalten werden kann. Weiter erklärte er, warum man bei Bäumen niemals einfach den Gipfel oder starke Äste kappen lassen sollte. Durch seinen lebendigen Vortrag fesselte er alle Anwesenden, insbesondere die Kinder und Jugendlichen hörten gespannt zu. Frank Daniceks Vortrag sorgte für regen Austausch und Nachfrage.

Gartenkauz und Naturfreunde – Sieger in der Kategorie „Vielfaltsmeisterschaft“

Der Verein Gartenkauz und Naturfreunde Salching ist Sieger in der Kategorie „Vielfaltsmeisterschaft“ auf Kreisebene. Ausgezeichnet wurde der Verein in der Kategorie „Vielfaltsmeisterschaft“ für die Idee und Umsetzung eines Baum- und Naturlehrpfades in der Gemeinde. In der Wertung auf Bezirksebene erreichten sie den 2. Platz.



Bürgermeister Alfons Neumeier freut sich über das gute Abschneiden des Gartenkauzes Salching: „Herzlichen Glückwunsch. Ich bin stolz auf den Gartenkauz Salching. Respekt und vielen Dank für Euer Engagement und Einsatz an die ganze Vorstandschaft und alle Vereinsmitglieder.“

SV Salching Tennis – Herren 50 Meister der Südliga 2



Mit 14:0 Punkten setzte sich die Herren50 Mannschaft des SV Salching souverän gegen so starke Teams wie TF Aiterhofen, TC Lamer Winkel oder TC Michaelsbuch durch. Nach längerer Zeit konnte somit wieder eine Meisterschaft nach Salching geholt werden.

von links stehend: Niemeier Andreas, Obermüller Helmut, Seidl Max, Traxler Christian, Wolf Rich. kniend: Lacher Herbert, Schedlbauer Günther, Watzek Rainer, Kurko Maxim, es fehlen: Apenburg, Hartmann.

Burschenverein Matting hält Neuwahlen ab



Der neue Vorstand des Burschenvereins: Michael Huber, Tobias Algasinger, Wolfgang Huber, Lukas Heuschneider, Fabian Pletz (von links).
Foto: Lena Scherm

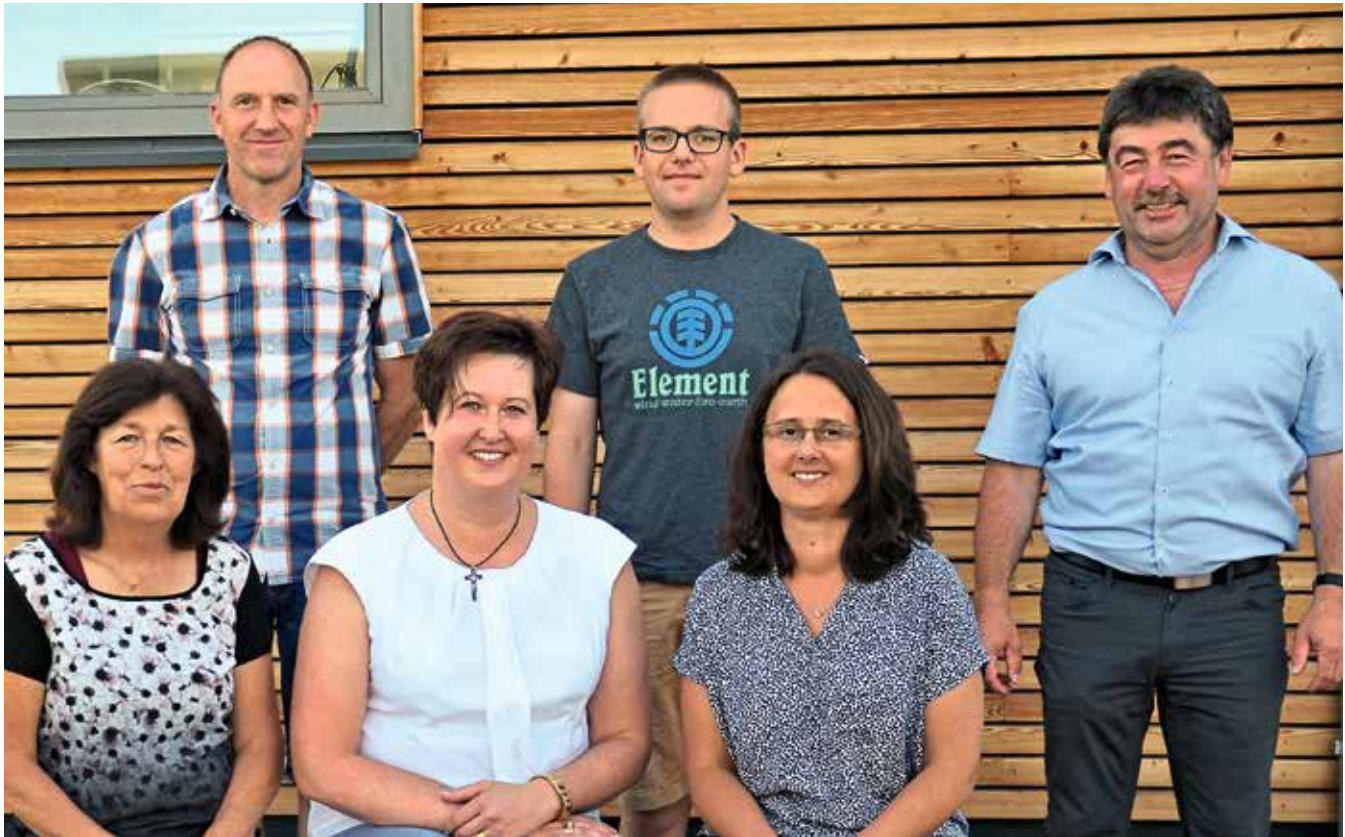
Im März fand die Jahresversammlung des Burschenvereins Matting mit Neuwahlen statt. Die rund 25 Burschen trafen sich im Gasthaus zur Linde in Salching. Bürgermeister Alfons Neumeier sowie die Fahnenmutter Karolina Sax und der Kreisjugendringvorsitzende Robert Dollmann

waren ebenfalls anwesend, um sich bei der Sitzung zu informieren. Nach dem gemeinsamen Essen fanden die Neuwahlen statt. Die Neuwahlen bestätigten Fabian Pletz als 1. Vorstand. Sein Stellvertreter wurde Wolfgang Huber. Als neuen Kassier wählten die Burschen aus

Matting Tobias Algasinger. Neuer Beisitzer wurde Michael Huber. Auch Lukas Heuschneider wurde in seinem Amt als Schriftführer bestätigt. Die neue Vorstandschaft freut sich auf eine gute Zusammenarbeit miteinander sowie mit der Gemeinde und dem KJR.



Landfrauen haben sich neu aufgestellt



Ortsbäuerin Karolina Sax, Stellvertreterin Eva Englberger und Kreisbäuerin Claudia Erndl (vorne von rechts), sowie Ortsobmann Thomas Harlander und Stellvertreter Thomas Breu und Bürgermeister Alfons Neumeier (hinten, von links). Fotos: Josef Bierl

Karolina Sax folgt auf Maria Bayerl als Ortsbäuerin – Englberger zur Stellvertreterin gewählt

Zur Nachwahl der Ortsbäuerinnen hat sich die Landfrauengruppe des Bayerischen Bauernverbandes Ortsverband Salching-Oberpiebing, am Freitagabend unter der Leitung der Kreisbäuerin Claudia Erndl im Bürger- und Kulturtreffpunkt in Oberpiebing getroffen. Dabei wurde Karolina Sax zur Ortsbäuerin gewählt. Eva Englberger steht ihr als Stellvertreterin zur Seite. Die Nachwahl war wegen des Rücktritts der amtierenden Ortsbäuerin Maria Bayerl notwendig geworden. Mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ dankte Kreisbäuerin Erndl Maria Bayerl für ihr Engagement. „Trotz der Corona-Einschränkungen waren wir nicht untätig, wenn auch die Veranstaltungen mit Maske und Abstand erfolgten“, betonte Erndl. Es wurde auch gebacken. Das dabei entstandene Buch wurde schon 2000-mal verkauft. Nun werde auch wieder gewallfahrtet, beispielsweise am 3. Juli auf den Bogenberg.

Lob vom Bürgermeister für vielfältige Aktivitäten

Bürgermeister Alfons Neumeier nutzte die Gelegenheit, den Landfrauen für ihre schon zur Tradition gewordenen vielfältigen Aktivitäten, zum Beispiel das Palm- und Kräuterbüscherlbinden, den Respekt der Gemeinde zu zollen.



Besonders würdigte er dabei das persönliche Engagement von Maria Bayerl: 31 Jahre Ortsbäuerin, 25 Jahre Mitglied im Kreisvorstand, dabei fünf Jahre stellvertretende Kreisbäuerin, seit 1984 Mitglied der Trachtengruppe der erneuerten Gäubodentracht und nach Roswitha Buchner aus Alburg Beauftragte für die Gäubodentracht bei den Landfrauen des Landkreises. Die Gemeinde Salching würdigte dies mit einer Urkunde, der Gemeindemünze in Gold und Blumen.

Imagefilm für die Landwirtschaft vorgeführt

Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Karolina Sax aus Kirchmatting zur 1. Ortsbäuerin und Eva Englberger aus Riedling zur Stellvertreterin gewählt. Ingrid Ecker, Geschäftsführerin im BBV Kreisverband Straubing-Bogen, befasste sich zum Schluss mit dem Thema „Agrarpolitische Landwirtschaft und Gesellschaft“. Dazu gab es zur Imagewerbung für die Landwirtschaft den Film: „Heimat der Vielfalt.“

Ausbildung neuer Atemschutzgeräteträger

In der Zeit von Freitag, 13.05.2022 bis Dienstag, 17.05.2022 fand in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr Bogen erneut ein Kurs zur Ausbildung von neuen Atemschutzgeräteträgern mit schwerem Atemschutz statt. Neben anderen Feuerwehrern nahmen Lena Scherm, Thomas Breu, und Michael Amberger von Seiten der Feuerwehr Salching teil. Von der zweiten Gemeindefeuerwehr, der FF Oberpiebing, wurde Michael Himpel entsandt, der im Einsatzfall mit der FF Salching ausrückt. Die Leitung des Kurses hatte Bernhard Gruber von der Feuerwehr Bogen inne, der als Kreisbrandmeister für Atemschutz fungiert und der von Ausbildern der Feuerwehr Bogen unterstützt wurde.

Am Freitagabend stand zu Beginn des Lehrgangs erst einmal theoretischer Unterricht auf dem Plan, um entsprechende Grundlagen zu schaffen. Hier ging es in erster Linie um rechtliche Grundlagen und Atemgifte. Nach der Theorieeinheit ging es an das erste Anlegen des Geräts. Wichtig war hier vor allem, das Anlegen des Gerätes zu erlernen sowie die Gewöhnung an das Tragen des Geräts, insbesondere der Atemschutzmaske (hier nur mit Filter). Als praktische Übung wurden ein paar Runden zu Fuß in der Fahrzeughalle der Feuerwehr Bogen absolviert. Am Samstag früh beschäftigte man sich in der Theorie mit dem Aufbau



Die Teilnehmer der FF Salching: Thomas Breu, Michael Himpel, Michael Amberger, Lena Scherm (v.l.n.r.)

senem Gerät zu Fuß auf den nahegelegenen Bogenberg hinauf ging. Nach kurzer Aussicht vom Bogenberg hinunter in den Gäuboden ging es mit dem immer noch angeschlossenen Gerät wieder bergab zurück zum Gerätehaus. Den Abschluss an diesem Tag bildeten am Nachmittag einige verschiedene Belastungsübungen mit dem Atemschutzgerät in der Fahrzeughalle wie z.B. Fahrradergometer oder Begehung des Schlauchturms.

Nach einem Tag Pause (Sonntag) hieß es am Montag abends erst wieder Theorie pauken. Hier wurden den Teilnehmern die Einsatzgrundsätze gelehrt. Der anschließende praktische Teil war dann das Üben unter erschwerten Bedingungen. Den Abschluss der Ausbildung am Dienstagabend bildeten die theoretische und praktische Prüfung. Der Praxisteil wurde in Form einer Einsatzübung abgehalten. Am Ende des Tages und somit der Ausbildung erfolgte die Abschlussbesprechung der Prüfungen sowie des gesamten Lehrgangs.

Neben einer ärztlichen Untersuchung über die gesundheitliche Eignung war mit dem Lehrgang die Grundlage für eine erfolgreiche Ausbildung und somit für einen Einsatz als Atemschutzgeräteträger/-in war durch diese vier Tage intensiven Kurs gelegt. Zwei Wochen später hieß es für

die neue Atemschutzgeräteträgerin und die drei neuen Atemschutzgeräteträger, das im Lehrgang erlernte in der Atemschutzstrecke in Straubing abzurufen. Zusammen mit Atemschutzwart Stefan Paletschek ging es zur FF Straubing in die dortige Übungsanlage. Hier mussten mehrere Stationen durchlaufen werden: sie hatten den "Käfig" zu absolvieren - eine enge, von Gittern umgebene Strecke, die den ein oder anderen Ernstfall simulieren soll -, den Schlauchturm zu erklimmen, die Endlosleiter zu besteigen und das "Handrad" zu bezwingen. Nachdem von allen Beteiligten die Stationen erfolgreich durchlaufen wurden, konnten unsere Kameraden erschöpft, aber auch stolz aus den Händen von KBM Bernhard Gruber ihre Prüfungszeugnisse entgegennehmen. Ab diesem Zeitpunkt waren diese Vier für unsere Feuerwehr als Atemschutzgeräteträger voll einsetzbar.

Die Führung der FF Salching freut sich, dass diese Ausbildung erfolgreich absolviert wurde, drückt die Daumen für unfallfreie Einsätze und Übungen und dankt für die Bereitschaft diese schwierige Aufgabe ehrenamtlich anzupacken!



und der Funktionsweise von Pressluftatmern, bevor es am späten Vormittag bei strahlendem Sonnenschein mit voll angelegter Ausrüstung und angeschlos-



Modulare Truppmann Ausbildung

Über einen Zeitraum von zwei Jahren erfolgte für den Feuerwehrynachwuchs, der aus der vormaligen Jugendgruppe hervorgegangen ist, der erste Teil der Modularen Truppmann Ausbildung (MTA-Basis). An zahlreichen Übungsabenden – soweit es in dieser Zeit coronabedingt möglich war – wurde den Jugendlichen das theoretische als auch praktische Wissen vermittelt, um dann als ausgebildeter Feuerwehrmann oder ausgebildete Feuerwehrfrau im Einsatzfall ausrücken zu können. Die Themen für die MTA sind vorgegeben, da am Ende der Ausbildungseinheit eine externe Prüfung zu absolvieren ist. Unter Anleitung des erfahrenen Gruppenführers Bernhard Kiefl sowie der beiden Aktiven Lena Scherm und Tobias Algasinger lernten die Feuerwehrynwärter in der Theorie unter anderem die rechtlichen Grundlagen für Feuerwehren, Einsatzgrundsätze oder Gerätschaften kennen. Im praktischen Teil gab es zahlreiche Übungsabende, an denen verschiedenste Szenarien aufgezeigt und geübt wurden. Das Kennenlernen der diversen Gerätschaften und deren Verlastung auf den Fahrzeugen stand bei einer der ersten praktischen Übungen

auf dem Programm. Ein weiteres Thema dieser Abende war zum Beispiel Halten, Rückhalten, Selbstrettung; hier erlernten die jungen Feuerwehrler den Umgang mit Leinen oder Sicherungsmöglichkeiten. Ebenso wurde ihnen auch das Anleiten nähergebracht: die Ausbildung hier beinhaltete die Entnahme der beiden Leitern vom Fahrzeug, die Handhabung inklusive Aufstellen sowie die Sicherung am Objekt. Wer sich traute, durfte die Leiter auch nach oben steigen. Als Übungsort stellte das Lagerhaus Schütz die Silos und den umliegenden Bereich im Hinterhof zur Verfügung.

Pflichtbestandteile der Ausbildung sind zum einen ein Erste-Hilfe-Kurs, den die Nachwuchskräfte bei der BRK-Bereitschaft Aiterhofen im Bürgerhaus Geltolfing besuchten. Zum anderen stand im Gerätehaus Salching ein Funklehrgang auf dem Programm, an dem neben Mitgliedern unserer Wehr auch Kameraden aus anderen Feuerwehren teilgenommen haben. Unter der Anleitung von Kreisbrandmeister Jürgen Reimann (Funk & EDV) wurde den Teilnehmern der Umgang mit dem Funkgerät vermittelt.

Zahlreiche, interessante Übungsabende folgten, bevor im Juni 2022 die Prüfung und somit der Abschluss für die Ausbildung MTA-Basis auf dem Programm stand. Unser Nachwuchswurde durch Gruppenführer Bernhard Kiefl, Lena Scherm und Tobias Algasinger gut auf diesen Tag vorbereitet und stellte sich zusammen mit den Jugendlichen der Feuerwehr Straßkirchen den Prüfungen. Im theoretischen Prüfungsteil wurden verschiedene Fragen rund um den aktiven Teil der Feuerwehr bzw. deren Gerätschaften gestellt und von den Prüflingen erfolgreich beantwortet. Der praktische Teil beinhaltete neun Stationen, die vom Feuerwehrynachwuchs zu absolvieren waren. Neben den obligatorischen Knoten und Stichen musste unter anderem ein Ober- und ein Unterflurhydrant in Betrieb genommen oder ein (kleiner) Erste-Hilfe-Teil absolviert werden. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten die Prüfung erfolgreich abschließen und dürfen seit diesem Zeitpunkt (mit Einschränkungen) im aktiven Dienst eingesetzt werden.

Als Prüfer waren KBI Markus Huber, die KBM Thomas Abendhöfer und Klaus Ker-



schler sowie Rupert Gietl, Michael Kohlhofer, Peter Hauser und Markus Reiser vor Ort. Auch der Bürgermeister der Gemeinde Straßkirchen, Dr. Christian Hirtreiter hatte es sich nicht nehmen lassen die Teilnehmer, Ausbilder und Prüfer persön-

lich zu begrüßen und der Prüfung beizuwohnen.

Von Seiten der FF Salching waren die Kameradin Sophia Hilmer und die Kameraden Christian Neumeier, Sebastian Fendl, Florian Algasinger und Paul Harlander zur Prüfung angetreten.

Die Führung der Feuerwehr Salching gratuliert recht herzlich zur bestandenen MTA-Basis-Prüfung und wünscht allen, dass sie immer wohlbehalten und gesund von den Einsätzen und Übungen zurückkehrt! Vielen Dank für den Einsatz im Dienst am Nächsten!

Brandsimulationsanlage Osterhofen



letztes Konzentrieren kurz vor dem Betreten der Brandcontainer

Foto: Martin Scherm

Anfang September konnten vier unserer Atemschutzgeräteträger eine Fortbildung in der Brandsimulationsanlage in Osterhofen besuchen. Die Kameradin Lena Scherm und die Kameraden Michael Himpel, Thomas Breu und Michael Amberger machten sich zusammen mit dem stellvertretenden Kommandanten Markus Adam auf den Weg zur Feuerwehr Osterhofen, um "heiße" Einsätze zu simulieren und Erfahrung im Brandeinsatz unter schwerem Atemschutz zu sammeln. Die dortige Brandsimulationsanlage (oder auch Brandcontainer genannt) ist in verschiedene Räumlichkeiten eingeteilt und kann an verschiedenen Stellen mittels Gaszufuhr von einem Leitstand außerhalb des Containers befeuert werden. Es

können verschiedene Szenarien wie z.B. Fettbrand in einer Küche oder brennende Gasflaschen in einer Werkstatt dargestellt werden. Die vier Aktiven waren dazu in zwei Zweiertrupps eingeteilt. Aufgabe der Kameraden war es, sich unter schwerem Atemschutz und erschwerten Bedingungen mit Sichtbehinderung durch Rauch und Dunkelheit zurecht zu finden, die vermissten Personen zu retten – wobei die Personen durch mit Wasser befüllte Kanister dargestellt wurden - sowie die jeweiligen Feuer ausfindig zu machen und zu löschen bzw. das Feuer ggf. anderweitig zu beenden. Ebenso wurde darauf geachtet, dass sich die Trupps mittels Funk immer wieder bei der Leitstelle melden und ihr weiteres Vorgehen

oder ihre erledigten Aufgaben mitteilen. Alle vier absolvierten die gestellten Aufgaben einwandfrei. Kurz bevor sie den Container verließen, wurde ihnen als Erfahrungswert noch das heftigste Szenario bei solchen Einsätzen, ein sogenanntes "Flash-Over" - also ein Durchzünden von Rauch unterhalb der Zimmerdecke - gezeigt. Am Ende wurde die Übung mit den Ausbildern besprochen und von diesen auf kleinere Fehler oder andere Vorgehensweisen im Einsatzfall hingewiesen. Mit dieser tollen Erfahrung machten sich die Kameradin und die Kameraden wieder auf den Heimweg, auch mit dem Hintergedanken, dass diese Übung durchaus in den kommenden Jahren immer wieder wiederholt werden sollte.



Neue Gruppe der Jugendfeuerwehr Oberpiebing-Salching

Im September 2022 konnten wieder ein paar Jugendliche aus der Gemeinde Salching für eine Gruppe der Jugendfeuerwehr Oberpiebing-Salching gewonnen werden. In den ersten Übungen standen neben dem Kennenlernen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie der Jugendwarte und Ausbilder die Ausstattung mit entsprechender Schutzkleidung und ein erstes Beschnuppern der Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften auf dem Programm. Die Nachwuchskräfte lernen im ersten Schritt die Geräte in den einzelnen Fahrzeugen und deren Anwendungsbereiche kennen. Auch der ein oder andere Löschaufbau erfolgte schon in langsamen Schritten, damit die jungen Feuerwehkräfte erfahren, wie es ist einen unter Druck stehenden Feuerweherschlauch zu halten und ein Endergebnis ihrer Bemühungen erleben konnten. In den Wintermonaten werden sich Theorie und praktische Übungen in den Fahrzeughallen abwechseln.

Die Jugendlichen werden von Seiten der Feuerwehr Salching von den Jugendwarten Lena Scherm und Tobias Algasinger sowie vom Gruppenführer Bernhard Kiefl betreut. Als weitere Ausbilder stehen wie-



Die Jugendgruppe beim Löschaufbau

der die Kommandanten der Feuerwehren Salching und Oberpiebing sowie einige

Gruppenführer und Maschinisten zur Verfügung.



Die Jugendlichen inspizieren die Ausrüstung unter Beobachtung von Jugendwartin Lena Scherm



Jugendwartin Lena Scherm erklärt der neuen Jugendgruppe die Ausrüstung des LF20

Das traditionelle Maibaum-Aufstellen mit Maifest konnte von Seiten der Freiwilligen Feuerwehr Salching in den Jahren 2020 bis 2022 aufgrund der Corona-Pandemielage nicht durchgeführt werden. Umso erfreulicher war es, dass nach dieser langen Zeit ohne Fest am Sonntag, 24.07.2022, erstmalig ein FlorianiFest abgehalten werden konnte. Von langer Hand durch die Vorstandschaft und den Vereinsausschuss geplant, konnte man wieder zusammen mit der Bevölkerung feiern. Vor Ort waren zahlreiche Sitzgelegenheiten aufgebaut, Fleisch und Würstl bruzzelten auf dem Grill, Käse und Brezen waren vorbereitet und die Fässer mit kühlem Bier waren angezapft. Der Kuchen stand in Kühlschrank und gekühlter Kuchentheke bereit, die Kaffeemaschine bereitete frischen Kaffee vor.

Die Kinder konnten sich in der Hüpfburg austoben, mit Hilfe der Kübelspritze konnten Büchsen umgespritzt werden und für die technisch Interessierten standen unser LF20, unser MTW sowie das TSF der Feuerwehr Oberpiebing zur Ansicht und für Fragen zur Verfügung.

Zu Beginn der Veranstaltung konnte der erste Vorsitzende Robert Schießl neben unserer Fahnenmutter Hildegard Schütz mit ihrem Ehemann auch Pfarrer Heinrich Weber, ersten Bürgermeister Alfons Neumeier mit Gattin, einige Gemeinderäte und -rätinnen sowie den Patenverein FF Oberpiebing mit ersten Kommandanten Thomas Hollermeier an der Spitze be-

FlorianiFest

grüßen. Ebenso hieß er auch zahlreiche Vereinsabordnungen und Besucher willkommen, die es sich trotz der sehr sommerlichen Temperaturen nicht nehmen ließen, unser Fest zu besuchen und uns mit dem Kauf von Essen und Trinken zu unterstützen. Im Rahmen der Veranstaltung wurde – wie schon vom Maibaum-Aufstellen bekannt – wieder eine Verlosung durchgeführt, die sehr großen

Anklang fand. Der erste Preis war eine von einem Mitglied gestiftete Kiste mit 1 Ster ofenfertigem Brennholz, als zweiten Preis konnte ein Corona-Überlebenspaket vermeldet werden und ein gekühlter Kasten Bier stand als dritter Preis zur Verfügung. So verbrachten alle zusammen – Feuerwehr und Gäste – einen wunderschönen Nachmittag; die Feuerwehrführung bedankt sich an dieser Stelle für den Besuch des Festes und die damit gezeigte, verbundene Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Salching.



Die Fahrzeuge der Feuerwehren Salching und Oberpiebing



Lehrgang Absturzsicherung

Das Spezialistenteam der Absturzsicherung in der FF Salching hat "Zuwachs" bekommen: die Kameraden Tobias Algasinger und Sebastian Fendl haben im Zeitraum von 17.-19.06.2022 einen Ausbildungslehrgang für Absturzsicherung besucht. Bei tropisch heißen Temperaturen um die 30°C (und mehr) machten sich die beiden Teilnehmer auf den Weg, um vom Team des SRHT Straubing (Spezielles Retten aus Höhen und Tiefen) ausgebildet zu werden. An allen drei Tagen wurden sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse in Sachen Absturzsicherung vermittelt. Unter der Leitung von Bernhard Scharrer zusammen mit den erfahrenen Ausbildern wurden die Grundlagen gepaukt und die notwendigen Knoten und Stiche gelernt. Die Teilnehmer machten sich im Rahmen der Ausbildung auch auf den Weg in Richtung Mitterfels, um sich dort von einer Brücke abzuseilen. Weiterhin erlernten die Kameraden die Sicherung an einem Baukran sowie in der Drehleiter. Die Ausbildung machte allen Beteiligten viel Spaß, brachte neues Wissen und erweitert das bereits bestehende Spezialistenteam Absturzsicherung der FF Salching wieder um zwei Kameraden.



*Ausbildung Absturzsicherung auf einem Baukran
im Bild Sebastian Fendl (weißer Helm)*

**Vielen Dank für die Einsatzbereitschaft
und die freiwillige Teilnahme an dieser
Fortbildungsmaßnahme!**



Grundlagenausbildung Absturzsicherung, im Bild Tobias Algasinger (weißer Helm)

Jahreshauptversammlung der FFW Oberpiebing



Foto: Die neu gewählte Führung der FFW Oberpiebing (von links): Bürgermeister Alfons Neumeier, 2.Kommandant Florian Stadler, Vereinsvorsitzender Reinhard Bayerl, Stellvertreter Rudolf Englberger, Kassier Michael Englberger, Schriftführer Florian Kern, EDV-Schriftführer Stefan Paletschek, Beisitzer Sebastian Gierl und Michael Himpel.

Oberpiebing(jb) Nach einem Gottesdienst für die verstorbenen Feuerwehrkameraden, mit Pfarrvikar Joseph Kanamkudam, am Samstagabend in der Pfarrkirche Oberpiebing, haben sich die Mitglieder der FFW Oberpiebing, zu ihrer traditionellen Jahresversammlung, mit Vorstandswahlen, getroffen. Der Vorsitzende Reinhard Bayerl eröffnete die Versammlung mit der Feststellung, dass die FFW Oberpiebing mit 246 Mitgliedern eine erfreuliche Vereinsstruktur aufweise. „Ich freue mich, dass diese Versammlung unter fast normalen Bedingungen abgehalten werden kann und danke Euch, dass Ihr während der harten Corona – Auflagen der Feuerwehr die Treue gehalten habt. Die Freiwillige Feuerwehr Oberpiebing erfüllt mit Löschen, Bergen, Retten und Schützen, die Kernaufgaben des aktiven Feuerwehrdienstes, sagte Bürgermeister Alfons Neumeier in seinem Grußwort. Die Feuerwehr, gebe den Bürgern der Gemeinde Salching ein gutes und sicheres Gefühl. Dabei sei auch die

FFW Salching mit eingebunden. Beide Feuerwehren arbeiten im aktiven Bereich und in der Jugendarbeit eng zusammen. Dafür stelle die Gemeinde den Feuerwehren die finanziellen Mittel zur Verfügung. Auch im laufenden Haushalt sei dies der Fall und für das Jahr 2025 sei für die FFW Oberpiebing ein neues Löschfahrzeug in der Planung. Für die geleistete Arbeit in den vergangenen drei Jahren sprach der Bürgermeister der Feuerwehr den Dank der Gemeindebürger aus und wünschte weiterhin ein gedeihliches Miteinander. Nach dem gemeinsamen Essen wurde die Versammlung mit der Berichterstattung des Kommandanten fortgesetzt. Für den verhinderten ersten Kommandanten Thomas Hollermeier trug sein Vertreter Florian Stadler den Bericht vor. Danach besteht der aktive Teil der Wehr aus 45 Männern und Frauen. Coronabedingt wurde die Aus- und Weiterbildung in den vergangenen zwei Jahren zurückgefahren. Auch gab es keine Einsätze. Im laufenden Jahr wurden ab März die Übungen wieder

aufgenommen. Auch Schriftführer Florian Kern blickte in seinem Bericht auf die Zeit seit der letzten Jahresversammlung im September 2021 zurück. Im Oktober ging es um den Erwerb der Leistungsabzeichen. Ab April drehte sich alles um den Maibaum. Einnahmen und Ausgaben befasste sich der Kassier Sebastian Bayerl. Es folgten die Vorstandswahlen für den Feuerwehrverein. Dabei wurde von den 42 stimmberechtigten Mitgliedern folgendes Wahlergebnis erzielt: Vorsitzender Reinhard Bayerl, Stellvertreter Rudolf Englberger, Kassier Michael Englberger (neu), Schriftführer Florian Kern, EDV-Schriftführer Stefan Paletschek (neu), Beisitzer Michael Himpel und Sebastian Gierl, Kassenprüfer Gerhard Guggenthaler und Harald Hollermeier, Fahnenjunker Stefan Paletschek und Sebastian Gierl. Zum Schluss bedankte sich der Vorsitzende Reinhard Bayerl für seine Wiederwahl und kündigte im Ausblick für den nächsten Samstag eine Funkübung und für den Herbst eine Trupp-Führer-Ausbildung an.



FFW Oberpiebing – Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen

Am Samstag, den 29.10.2022, konnten insgesamt zehn Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Oberpiebing und Feuerwehr Salching die Modulare Truppausbildung (MTA-Abschluss) abschließen.

Nach einer zweimonatigen Vorbereitungszeit mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zuerst ihr Wissen in einer schriftlichen Prüfung darlegen und anschließend ihr Können in zwei Einsatzszenarien unter Beweis stellen. Hier wurden

sowohl das Aufbauen eines Löschangriffes, das Retten und Betreuen einer verunfallten Person, sowie das Sichern eines verunfallten Fahrzeugs von den Schiedsrichtern bewertet. Zuletzt mussten die Kameradinnen und Kameraden das richtige Anbringen einer Leiter vorführen.

Alle Herausforderungen wurden gemeistert und somit haben die Prüflinge die Grundausbildung im Feuerwehrdienst abgeschlossen und können nun auch weiterführende Ausbildungen anstreben.

Ein Kamerad der Feuerwehr Salching nutzte bei dem ganzen auch die Möglichkeit das Basis-Modul der MTA abzulegen. Wir möchten allen Zuschauern, den beiden Prüfern Thomas Abendhöfer (FF Salching) und Christian Kiermeier (FF Oberschneiding) und natürlich den Teilnehmerinnen und Teilnehmer danken und ihnen herzlich zur bestandenen Prüfung gratulieren.



v.l.n.r.: C. Kiermeier, KBM T. Abendhöfer, T. Hollermeier (Kommandant FF Oberpiebing); 1.v.r.: 2. Bürgermeisterin P. Gießbaum

Foto: Thomas Hollermeier



Jagdversammlung der Jagdgenossenschaft Oberpiebing

Jagdgenossenschaft Oberpiebing



Zur jährlichen Mitgliederversammlung haben sich am 10. Mai die Jagdgenossen im Kutschenstadl in Oberpiebing getroffen. Vertreten waren neben dem ersten Bürgermeister der Gemeinde Salching die Jagdpächter, sowie insgesamt 19 Jagdgenossen. Nach der Begrüßung durch den Jagdvorsteher Reinhard Bayerl folgten die Grußworte von Bürgermeister Alfons Neumeier. Er hob besonders die vielfältigen Aufgaben der Jagdgenossenschaft hervor, die von Gehölz- und Gewässerpflege bis zum Wald- und Feldwegebau reichen. Auch für das kommende Jahr konnte er wieder die Unterstützung durch die Gemeinde Salching in Form eines Zuschusses zusichern. Beim Wegebau müssen die verschiedenen Interessen von Landwirten sowie Reitern und Fußgänger berücksichtigt werden. Er appellierte an ein gutes Miteinander, da sich seit der Corona Pandemie ein Riss in der Gesellschaft aufgetan hat, der den Egoismus und die Rücksichtslosigkeit weiter verstärkt hat. Zuletzt verwies darauf, dass die Gemeinde nur noch bei schriftlichen Beschwerden tätig wird. Anonyme Briefe sowie Beschwerden auf Zuruf werden nicht weiterbearbeitet. Bei einer Gedenkminute wurde dem verstorbenen ehemaligen Jagdpächter Xaver Gruber sowie dem Jagdgenossen Johann Dallmeier, der bei einem tragischen Arbeitsunfall ums Leben kam, gedacht. Vor der folgenden umfangreichen Tagesordnung konnten sich die Jagdgenossen bei einem gemeinsamen Abendessen stärken, dass auch dieses Jahr wieder von den Jägern Hubert Hochholzer, Martin Obermeier und Franz Gruber gesponsert wurde.

In seinem Rechenschaftsbericht erläuterte Bayerl dass beim Heckenschnitt im vergangenen Winter aufgrund der schlechten Witterung die geplant Maßnahme beim Gehölz in Maierhof nicht durchgeführt

werden konnte, sie wird bei günstiger Witterung im Oktober oder November 2022 nachgeholt. Für die Wegeinstandsetzung wurden Im Wirtschaftsjahr 2021/2022 300 Tonnen Schotter mit der Körnung 16/32 eingebaut.

Die Gemeinde erhielt im September 2021 einen Antrag, den Wirtschaftsweg zwischen Niederpiebing und Salching nur noch mit Schotter der Körnung 6/11 mm zu schottern, da die bei der Instandhaltung verwendete Körnung von 16/32 mm zu Problemen bei Fußgängern und Radfahrern sowie zu einem Sturz eines Pferdes geführt hat. Dieses Schreiben wurde zusammen mit den Unterschriften von 109 Bürgerinnen und Bürgern sowie einem Schreiben des ortsansässigen Reit- und Fahrvereins, bei dem die Unterstützung des Antrags zum Ausdruck gebracht wurde, an die Jagdgenossenschaften weitergegeben. In einer Stellungnahme der Jagdgenossenschaften von Oberpiebing und Salching wurde auf die Vereinbarung für die Wegeinstandhaltung mit der Gemeinde Salching hingewiesen, bei dem Schotter bis zu einer Größe von 16/32 mm verwendet werden darf. Außerdem wurde in dem Schreiben erläutert, dass kleinere Körnungen beim Schotter zu starker Erosion sowie zu Verfrachtung in die angrenzenden Ackerflächen an diesem Wirtschaftsweg führen würde. Dem Antrag auf kleinere Körnung kann deshalb nicht stattgegeben werden. Im Juli 2021 wurden zwei neue Mulchgeräte vom Typ Müthing MUM 280 als Ersatzinvestition angeschafft, die Gebrauchtgeräte wurden in Zahlung gegeben. Für die Beschaffung von einem der beiden Mulcher wurde von der Gemeinde Salching ein Zuschuss von 1.000 € gewährt. Beim Blühstreifenprogramm der Gemeinde Salching mit den Jagdgenossenschaften sowie den Landwirten wurde das Saatgut erstmalig

ausgesät. Es wurden 13 Teilstücke mit einer Gesamtfläche von 1,2 ha angelegt. Jagdvorsteher Reinhard Bayerl bedankte sich bei den teilnehmenden Landwirten und hofft auf weiter rege Unterstützung in den folgenden Jahren. Im nachfolgenden Kassenbericht hat Reinhard Bayerl in Vertretung für Kassier Rudi Englberger alle Einnahmen und Ausgaben detailliert erläutert. Aufgrund der Investition in die beiden Mulchgeräte war der Jahresabschluss negativ. Der Fehlbetrag konnte jedoch durch Rücklagen gedeckt werden. Die Kassenprüfer stellten die ordnungsgemäße Führung der Geldkonten und Kassenbücher fest und so konnte der Sprecher Hubert Hochholzer die Entlastung der Vorstandschaft beantragen. Diese wurde einstimmig beschlossen.

In der letzten Jagdversammlung wurde starkes Interesse an einem Planiergerät zur Instandhaltung der Feld- und Waldwege bekundet. Reinhard Bayerl hat daraufhin verschiedene Angebote eingeholt. Es zeigte sich, dass das Angebot für ein Saphir Planiergerät das wirtschaftlichste Angebot war, die Anschaffung dieses Geräts wurde einstimmig beschlossen. Sehr schnell wurde über die Verwendung des Jagdpachtschilling abgestimmt. Im kommenden Jahr soll damit wieder die Gehölzpflege und der Wegebau sowie das Planiergerät finanziert werden. Zum letzten Tagesordnungspunkt gab es nur eine Wortmeldung eines Jagdgenossen, der sich über freilaufende Hunde beschwerte. BGM Alfons Neumeier verwies auf die Verordnung der Gemeinde Salching über die Anleinpflcht von Hunden. Bei Zuwiderhandlung von Hundebesitzern solle das Ordnungsamt der Gemeinde Salching verständigt werden.

Zum Abschluss der Versammlung bedankte sich Bürgermeister Neumeier für die geleisteten Dienste der Jagdgenossenschaft und für die stets gute Zusammenarbeit. Nach einem Dank an die Gemeinde Salching für die wohlwollende finanzielle Unterstützung schloss Jagdvorsteher Bayerl die diesjährige Versammlung.



Spannung bis zum Schluß

„Die Lustigen Vier“ werden erneut Dorfmeister

Bei strahlendem Wetter konnten die Stockschützen des SV Salching ihr Turnierwochenende abhalten.

Am Freitagabend wurde das Vereinsturnier als freies Turnier ausgetragen. Mit elf Mannschaften war ein spannendes Starterfeld geboten. Den Sieg holte sich mit 18: 2 Punkten die Moarschaft Aiterhofen mit den Schützen Hans Feigl, Ludwig Geith, Ludwig Weber und Franz Zitzl vor einer Kreisauswahl und Hankofen.

Am Samstagvormittag gingen sieben Gruppen an den Start. Hier war die Gruppe vom WSWV mit den Schützen Heidi Dittmann, Augustin Huber, Robert Pangerl und Josef Buchs mit 10: 2 Punkten ganz knapp mit der besseren Stocknote vor dem Gemeinderat am erfolgreichsten. Bei der Nachmittagsgruppe ebenfalls mit sieben Moarschaften war das Turnier relativ ausgeglichen.

Schließlich konnten sich „Die Lustigen Vier“ mit den Schützen Christian Hintermeier, Markus Fellermeier, Rupert Forster und Ursl Kurz mit 10: 2 Punkten durchsetzen. Beim Endkampf vor vielen Zuschauern um die Gemeindemeisterschaft und den Wanderpokal setzte sich die Moarschaft „Die Lustigen Vier“ gegen die Vormittagsgruppe des WSWV mit 2:0 durch und verteidigte den Vorjahrestitel.



Gruppenfoto mit dem Dorfmeister (von links): Bürgermeister Alfons Neumeier, Markus Fellermeier, Ursl Kurz, Christian Hintermeier, Rupert Forster („Die Lustigen Vier“) und Abteilungsleiter Hans Fischer.
Foto: Augustin Huber

Auch das Einzelschießen der 45. Dorfmeisterschaft war spannend. Keiner schaffte die Höchstpunktzahl. Mit mehrfach 49 Punkten holte sich Robert Wittke den Einzelmeister vor Andreas Meilinger und Christian Hintermeier.

Zur Siegerehrung konnte Abteilungsleiter Hans Fischer von der Gemeinde Bürgermeister Alfons Neumeier sowie beide Stellvertreter Petra Grießbaum und Ro-

land Plendl begrüßen. Er sprach den Teilnehmern für den fairen Turnierablauf, der Gemeinde und dem Hauptverein für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung sowie allen Helfern für die geleistete Arbeit seinen Dank aus. Das neue Vordach hat sich bereits bestens bewährt und ermöglichte einen langen Abend im Freien.



Andrea Potzler, Salching

Vereinsfahne wiederentdeckt



Die Vereinsfahne von 1955 wird empfangen von 2. Bürgermeisterin Petra Grießbaum, Kassier Manfred Pöschl, Vorsitzendem Josef Ludwig, Josef Gratzl, Frauenbeauftragter Annemarie Dünstl, zweiter Vorsitzender Silvia Ludwig und Kreisvorsitzendem Heinz Pfleger (von rechts). Foto: Josef Bierl/Straubinger Tagblatt

VdK-Ortsverband besteht bereits seit 1948 – Jahresversammlung

Bei der Jahresversammlung des VdK-Ortsverbandes Salching-Oberpiebing am Dienstagabend im Gasthaus „Zur Linde“ ist der amtierende Vorsitzende Josef Ludwig mit den Stimmen aller Mitglieder wiedergewählt worden. Auch seine Stellvertreterin Silvia Ludwig wurde in ihrem Amt bestätigt.

Nach einem gemeinsamen Abendessen fuhr der Vorsitzende mit der Berichterstattung fort. Dabei hob er besonders die Zusammenarbeit in der Vorstandschaft hervor. Die 2. Bürgermeisterin Petra Grießbaum überbrachte für den verhinderten Bürgermeister Alfons Neumeier die Grüße der Gemeinde Salching. Sie würdigte dabei die Solidargemeinschaft VdK als Anlaufstelle vor Ort für sozial Bedürftige. Der Kassier Manfred Pöschl brachte einen Überblick über die finanzielle Lage des 220 Mitglieder star-



ken VdK-Ortsverbandes. Danach steht der Verein auf finanziell gesunden Beinen.

„Im Freistaat ist der VdK eine feste Größe. Mehr als 770.000 Menschen vertrauen dem Sozialverband VdK Bayern, der immer nah an den Wünschen und Sorgen seiner Mitglieder ist“, sagte der Vorsitzende des VdK-Kreisverbandes Straubing-Bogen Heinz Pfleger. „Immer mehr Menschen schätzen uns, immer weniger Politiker unterschätzen uns“, so Pfleger weiter. Einen Schwerpunkt sieht der Kreisvorsitzende in dem Thema Pflegereform. Wer glaube, er werde sich mit diesem Thema nicht beschäftigen müssen, dem werde das Leben eines Besseren befehlen.

Die Chance, durch eigene Pflegebedürftigkeit oder die eines Angehörigen abrupt oder schleichend in eine extrem dramatische Lebenssituation zu geraten, liege sehr hoch. Bei der Pflege gehe es um einen Kernbereich unseres Rechts und unserer Verfassung: das Bewahren von Würde. Einer Prognose des Statistischen Bundesamtes zufolge werden im Jahr 2040 in Deutschland 21,4 Millionen Menschen 67 Jahre und älter sein. Nicht alle, aber sicher eine große Gruppe von ihnen wird irgendwann Pflege in Anspruch nehmen müssen. Das Demografie-Portal des Bundes und der Länder gehen für 2050 von mehr als fünf Millionen Pflegebedürftigen aus. Schon seit Jahrzehnten schaffen wir es nicht mehr, ohne Pflegekräfte aus dem Ausland die Versorgung dieser Menschen sicher zu stellen. Bis 2030 werden wir 500.000 Pflegekräfte zusätzlich brauchen. Was muss passieren, um einen Kollaps in der Pflege zu verhindern? – Der Kreisvorsitzende weiß es nicht.

Die anschließenden Vorstandswahlen brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Josef Ludwig, 2.Vorsitzende Silvia Ludwig, Kassier Manfred Pöschl, Schriftführerin Silvia Ludwig, Vertreter der jüngeren Generation Robert Wittke, Vertreterin der Frauen Annemarie Dünstl, Beisitzer Markus Fellermeier und Josef Gratzl. Als Delegierter in den Bezirk wurde Josef Ludwig gewählt.

Noch offen: Feier zum 75-Jährigen?

Der ehemalige VdK-Ortsverbandsvorsitzende Johann Ippler übergab vor Kurzem dem Ortsverband die Vereinsfahne mit den Fahnenbändern. Daraus geht hervor, dass der VdK-Ortsverband Salching-Oberpiebing 1948 gegründet wurde. Die Fahnenweihe fand am 22. Mai 1955 statt. Der Verein steht nun vor der Frage, ob anlässlich des 75-jährigen Geburtstages 2023 ein Gründungsfest stattfinden soll.



Aitrachtaler Theatergruppe Jahreshauptversammlung und Jahresverlauf

Im Juni 2022 fand die Jahreshauptversammlung im Gasthof „Zur Eiche“ statt. Die anwesenden Mitglieder wurden von Organisationsleiterin Christine Haidn, Spielleiter Oskar Saller und Kassier Burkhard Haase über das vergangene Jahr, das im September gespielte Stück „Toni aus Paris“ sowie die geplanten Aktionen informiert. Wegen der Corona-Einschränkungen gab es im zurückliegenden Vereinsjahr weniger Aktivitäten im Verein. Dabei ragten die Beteiligungen an der 100-Jahrfeier des Burschenvereins Matting und des 50. Geburtstag des Frauenbundes, sowie die Amtseinführung von Pfarrer Heinrich Weber heraus. Für 10 Jahre im Verein wurde Burkhard Haase geehrt.

Die Stammtische des Vereins werden nun monatlich von je einem Vorstandsmitglied organisiert. Im Juli zum Beispiel fuhr man zur Theateraufführung des Kultur- und Festspielvereins Windberg e.V.

Mit den Einnahmen aus dem Stück „Toni aus Paris“ konnte der Verein in diesem Jahr wieder wohlätige Organisationen unterstützen. Man entschied sich 500 Euro an die „Lichtblick“-Seniorenhilfe zu spenden, welche Frau Angelika Färber entgegennahm. Weitere 500 Euro wurden an Schwester Judith Reis und Ingela Schlappa von der Armenküche der Ursulinen in Straubing überreicht. Zudem erhielt die Selbsthilfegruppe Blasenkeurostrophie/Epispadie in Freital in Sachsen 500 Euro.

Das soziale Engagement des Vereins würdigte auch Bürgermeister Alfons Neumeier in der Jahreshauptversammlung.

Theateraufführung „Die Mächtigen“

Auch in diesem Jahr hat die Aitrachtaler Theatergruppe mit viel Mühe und Engagement wieder ein Stück auf die Bühne gebracht. Das Stück „Die Mächtigen“ von Armin Wontka begeisterte die Zuschauer nicht nur wegen der vielen Lacher, sondern auch wegen den nachdenklichen Momenten.

Denn der Tod alias Sens (Oskar Saller) und das Leben alias Felix (Heribert Schambeck) trugen ihren Streit, wer denn der Mächtigere sei, auf dem Hof von Franz Feit aus.



Spendenübergabe an Frau Angelika Färber von LichtBlick Seniorenhilfe e.V. Organisationsleiterin Christine Haidn (vorne 2.v.links) und Angelika Färber von LichtBlick (daneben) mit den Ensemblemitgliedern Oskar Saller und Burkhard Haase, (vorne links und rechts) sowie (hinten v.links) Rupert Kohlhäufel, Klaus Köglmeier, Heribert Schambeck, Nicole Heuschneider und Robert Schober.
Foto: Christine Haidn

Dazu heuern Sens und Felix als Knechte auf dem Hof an, doch geheuer sind sie den Bewohnern nicht. Schließlich taucht noch ein himmlisches Wesen auf dem Hof auf, Uri „die Zeit“ (Nicole Heuschneider) und mischt sich in den Streit mit ein.



Die Mächtigen
Felix – das Leben (Heribert Schambeck);
Sens – der Tod (Oskar Saller)
Uri – die Zeit (Nicole Heuschneider)

Sie will Lisbeth Feit (Marion Hartmann) bei der Geburt Foto: Christine Haidn ihres Kindes beistehen.

Tandler Isidor Glatzenmeier (Rupert Kohlhäufel) wittert ein gutes Geschäft und will den werdenden Eltern noch Babysachen verkaufen. Dabei steigt er der Magd Walli (Christine Haidn) nach, die ihn daraufhin ordentlich zurechtweist. Kasper (Stefan Stadler), Mechthild (Monika Kohlhäufel) und die Tochter Barbara Dreihäufen (Bettina Stadler) haben sich ebenfalls auf dem Weg zum Hof gemacht. Sie wollen auf keinen Fall das Fest zur Geburt verpassen. Knecht Martl (Robert Schober) wird von seinem Neffen Fridolin (Dominik Koslowski) besucht. Dieser benötigt mal wieder Geld und hat ein Auge auf Barbara geworfen. Felix wird allmählich klar, dass es keine gute Idee war mit Sens auf den Hof zu kommen und das ungeborene Kind als Objekt für ihre Machtprobe zu verwenden. Er verbündet sich deshalb mit Uri. Schließlich ist es Walli die Sens die schönen Seiten des Lebens zeigt. Isidor, der

sich in Uri verliebt hat, will nicht mehr leben, weil seine Liebe nicht erwidert wird. Da wittert der Versicherungsmakler Kurt Mümmer (Burkhard Haase) ein gutes Geschäft. Sens gibt Isidor sogleich Ratschläge, wie er sich umbringen könnte. Es ist schließlich Uri, die Isidor zur Liebe mit seiner Walli verhilft. Auch ist es Uris Idee, Sens als Hebamme für das ungeborene Kind einzusetzen. Als die Geburt beginnt ist niemand außer Lohnerl Feit (Eva Eigelsperger) und Sens da. Alle freuen sich zum Schluss über den „gsundn Bua“. Das Leben hat triumphiert.

Mit der Botschaft, „Lebt“, entließ Regisseur Oskar Saller die vielen Besucher an den Aufführungstagen. Viele lobende Worte durften alle Mitwirkenden von den Gästen entgegennehmen und der tosende Applaus waren der Lohn für die Monate an Vorbereitung und Arbeit.

Eine Vorstellung, die allen ans Herz ging, war die Generalprobe, der Verein durfte hierzu die Bewohner der Wohngruppen der Behindertenhilfe der Barmherzigen Brüder begrüßen. Zahlreich erschienen verbrachten Sie einen tollen Abend mit uns. Mit einem Lachen im Gesicht und

vielen Worten des Dankes fiel der Abschied fast schon schwer.

Ein großer Dank gilt Allen, die auf und hinter der Bühne zum Gelingen des Stückes beigetragen haben. Ohne die vielen helfende Hände wäre so eine Veranstaltung nicht zu stemmen gewesen.

Vorschau 2023

Auch im Herbst 2023 soll es wieder heißen „Vorhang auf“ für ein neues Stück, gespielt von der Aitrachtaler Theatergruppe.

Wintersport und Wanderverein Salching e.V. – Jahreshauptversammlung



Erika Eisenschink überreicht ein kleines Präsent an Paul Prechtl für die Arbeiten an der Marterlgruppe
Foto Johann Eisenschink

Bei schönstem Wetter konnte die 1. Vorsitzende Erika Eisenschink 51 Mitglieder im Stadel vom Reithof begrüßen. Als besondere Gäste wurden die beiden Ehrenvorstände, Roland Schwab und Paul Prechtl, sowie Bürgermeister Alfons Neumeier und die beiden Gemeinderäte Petra Grießbaum und Thomas Hollermeier begrüßt. Erika bedankte sich auch beson-

ders bei den Ausschussmitgliedern für die geleistete Arbeit.

Anschließend folgte der Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden sowie der Kassenbericht von Kassenwart Manfred Gürster. Der Verein hat ein kleines finanzielles Polster. Der Kassenprüfer Hubert Mayer bescheinigte eine ordentliche Kassenführung und beantragte die Entlastung der Vorstand-

schaft für das zurückliegende Vereinsjahr, welche einstimmig angenommen wurde. Erika Eisenschink berichtete auch darüber, dass die Marterlgruppe des Vereins wieder sauber gemacht wurde und auch die Marterl selbst vom Ehrenvorstand Paul Prechtl wieder aufbereitet wurden. Für diese besondere Arbeit bedankte sich Erika mit einem kleinen Präsentkorb. Als Abschluss der Arbeiten ist ein Bittgang oder ähnliches mit anschließender Einkerkehr geplant.

Nachdem das Essen für die Gäste ausgeteilt wurde, gab es eine kleine Unterbrechung der Versammlung. Nach der Verköstigung der Mitglieder gab Erika Eisenschink noch einen Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen. Der nächste Termin ist eine Wanderung im Perlbachtal, dann folgt der gewohnte Ausflug ins Gäubodenvolksfest. Die weiteren Termine wie Adventsfeier, Faschingswanderung und Tagesskifahrten hängen natürlich davon ab, ob es wieder Corona-Beschränkungen gibt.

Nächster Punkt war die Bildung einer Whats-App-Gruppe des Vereins, in die nur ausgewählte Personen Nachrichten wie geplante Veranstaltungen oder ähnliches schreiben können und jene Mitglieder, die sich dazu angemeldet haben, eine Nachricht bekommen. Dazu wurde eine Liste durchgereicht, in die man sich mit Mobilfunknummer und Unterschrift eintragen konnte.

Auf Antrag wurde abschließend die Bayern-Hymne gesungen.



Marterlfest des WSWV Salching

Kleine Feier zum Abschluss der Renovierung der Marterlgruppe in Piering

Der Zahn der Zeit hatte schon sehr an der Marterlgruppe an der Aitrach in Piering genagt. Deshalb beschloss die Vorstandschafft, das Ensemble wieder herrichten zu lassen. Paul Prechtel, Schreinermeister und Ehrenvorstand des Vereins, erklärte sich bereit, die Marterl wieder aufzubereiten, damit man auch die Namen der Verstorbenen wieder lesen konnte.

In einem kleinen Arbeitseinsatz reinigte die Vorstandschafft den Platz.

Als Abschluss der Arbeiten wurde am Freitag eine kleine besinnliche Feier abgehalten. Die beiden Vorsitzenden Erika Eisenschink und Andrea Müller und Schriftführer Hans Eisenschink trugen kurze Gedichte und Fürbitten vor. Gemeinsam stimmten die Mitglieder eini-



ge Marienlieder an und zum Abschluss wurde gemeinsam die Bayernhymne gesungen. Anschließend war für ein gemütliches Beisammensein der Mitglieder

bereits alles vorbereitet. Es gab Getränke und Würstelsemmeln. So konnte man den lauen Spätsommerabend ausklingen lassen.

Fotos: Hans Eisenschink



Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen bei der Eisstockabteilung des SV Salching



Foto: Xaver Danzer

Die Jahreshauptversammlung der Eisstockabteilung des SV Salching mit Neuwahl der Abteilungsvorstandschaft am vergangenen Samstag war geprägt vom Rückblick über die Baumaßnahmen sowie den Corona-Einschränkungen. Durch den Rückzug von Xaver Danzer ergab sich eine neue Abteilungsleitung.

Bürgermeister Alfons Neumeier führte in seinem Grußwort aus, dass die Eisschützen des SV Salching in den letzten beiden Jahren Corona getrotzt haben und trotz Einschränkungen ihr Turnier und die Dorfmeisterschaft abhielten. Das war ein

wichtiges Zeichen für die Gesellschaft. Er sicherte weiterhin die volle Unterstützung der Gemeinde zu.

Der Vorsitzende des SV Salching Hubert Mayer bestätigte die intensiven Aktivitäten während der letzten Jahre. Vor allem die umfassende Sanierung der Stockbahnen sowie die Aufwertung des Umfeldes mit Pflaster und Vordach hat die Anlage zu einem Schmuckstück gemacht. Für die unzähligen Arbeitsstunden v.a. von Xaver Danzer zollte er höchsten Respekt

Nun gab der scheidende Abteilungsleiter Danzer einen Rückblick über die wichtigs-

ten Ereignisse der beiden abgelaufenen Vereinsjahre.

Bei regelmäßigen Versammlungen sowie Vorstandssitzungen wurden die Aktivitäten besprochen und geplant. Das Sommer-Training findet jeden Montag und Freitag statt. Das Wintertraining fiel fast vollständig aus. In den letzten Wochen beteiligten wir uns teils in Hankofen.

Das Jahr 2021 begann medienwirksam: Eisfläche in Salching. Durch Thomas Groß wurde auf der Bahn ein Zelt mit künstlicher Eisbahn aufgebaut. Der Sommer war geprägt von Bau-Aktivitäten: die Bahn wurde neu geteert, der Platz vor dem Häusl mit einem Pflaster aufgewertet, ein zusätzlicher LED Flutlichtmast aufgebaut, an das Häusl ein Vordach angebaut und die Häusl-Küche erneuert. So wurde eine der schönsten Anlagen im Umkreis erstellt.

Mit einem exakten und kurzen Kassenbericht über die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben wartete Andreas Meilinger als Kassier der Abteilung auf. Trotz erheblicher Investitionskosten steht die Abteilung finanziell auf gesunden Füßen.

Nach der Entlastung der alten Vorstandschaft gingen die Neuwahlen, die von 2. Bürgermeisterin Petra Grießbaum geleitet wurden, zügig über die Bühne. Diese brachten folgendes Ergebnis: Erster Abteilungsleiter Johann Fischer, zweiter Abteilungsleiter Andreas Meilinger, Kassier Yvonne Heuschneider, Schriftführer Xaver Danzer, Sportwart Markus Ebner und Beisitzer Alexander Rott.

Vereine und Gewerbe im Internet

Auf der Homepage der Gemeinde Salching wurden ein Vereins- und ein Gewerberegister aufgebaut.

Um diese Register immer aktuell halten zu können, bitten wir um eine kurze Mitteilung (per Mail oder telefonisch), wenn sich Änderungen ergeben sollten.



Reit- und Fahrverein SR-Oberpiebing

Der Reit- und Fahrverein Straubing-Oberpiebing e.V. bietet Pferdesportbegeisterten optimale Reit- und Fahrspportmöglichkeiten auf der großzügigen Vereinsanlage mit Reithalle in Oberpiebing.

Das alljährlich stattfindende Dressur- und Springturnier, sowie das Fahrturnier sind gern besuchte Veranstaltungen, die nicht nur von den Bürgern und Bürgerinnen der Gemeinde wahrgenommen werden.

Beim Reitturnier wird außer sportlichen Höhepunkten ein umfassendes Schauprogramm für Groß und Klein geboten. Beim Reit- und Fahrverein lässt sich Sport und Freizeit durch mehrere Generationen hinweg verbinden.



Siegerehrung Hindernisfahrwettbewerb Einspänner

Foto: Josef Steinbeißer (v.l.n.r): Beifahrer Herr Andreas Dittrich 1. Platz Herr Lukas Dittrich FuRV Alztal; 1.Vorstand Herr Rupert Gruber von der PSG - Ostbayern; 1. Vorstand Herr Josef Steinbeißer RuFV. SR-Oberpiebing; 2.Vorstand Melanie Aich RuFV SR-Oberpiebing; 2. Platz Frau Isabell Schandow; Sponsor der Prüfung Herr Andreas Gökel / Fa. Weissl GmbH; Richterin Frau Irene Edmaier; 1. Bürgermeister der Gemeinde Herr Alfons Neumeier; Richter Herr Peter Schröfl; 3. Platz Frau Kerstin Kirchmeier vom Laabertaler RuFV Mallersdorf; Beifahrerin Andrea Glöbl

Jahreshauptversammlung Reit- und Fahrverein SR-Oberpiebing

Oberpiebing. (ta) Am Freitag fand die Jahresversammlung mit Neuwahlen des Reitvereins statt. Nach dem Grußwort von Josef Steinbeißer wurde allen Helfern gedankt, die zu einem gelungenen Turnier beigetragen haben. Anschließend wurde die neue Satzung vorgestellt. In ihrem Kassenbericht hob Kassiererin Iris Hundshammer hervor, dass alles in Ordnung ist. Bürgermeister Alfons Neumeier dankte den Mitgliedern für die überaus gute Arbeit in der Gemeinde.

Anschließend gab Harald Priesack mit einer Fotopräsentation einen Rückblick auf die Veranstaltungen. Unter dem Punkt Wünsche und Anträge wurde darauf verwiesen, dass am Sonntag, 28. August, das Fahrturnier auf dem Gelände des Reit- und Fahrvereins in Oberpiebing stattfindet.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender bleibt Josef Steinbeißer, neue 2. Vorsitzende ist nun Melanie Aich, vorher Hermann Schneider und Harald Priesack, Kassier bleibt Iris Hundshammer, als Schriftführerin löst Stefanie Dietl Karin Liebermann ab, Jugendwart ist nun Viktoria Kiermeier (vorder: Heidi Schmidbauer). Die Ausschussmitglieder sind Corinna Pfeiffer, Heidi Schmidbauer, Stefanie Vogl, Jessica Rode, Selina Woitala, Susanne Klein. Die langjährigen Vorstandsmitglieder Gitti Hofbauer, Hermann Schneider, Harald Priesack und Karin Liebermann werden noch würdig verabschiedet.



Von links oben: Corinna Pfeiffer, Viktoria Kiermeier, Heidi Schmidbauer, Melanie Aich, Stefanie Vogl, Josef Steinbeißer; von links unten: Bürgermeister Alfons Neumeier, Iris Hundshammer, Kassiererin Stefanie Tille, Jessica Rode, Selina Woitala, Stefanie Dietl.

Foto: Stefanie Vogl

Basarteam veranstaltet Herbst-Winter-Basar



Das Basarteam Salching des KDFB Oberpiebing/Salching veranstaltete wieder mit großem Erfolg einen Herbst-Winter-Basar. 14 ehrenamtlich tätige Frauen organisieren zweimal im Jahr einen Basar, bei dem gebrauchte Sachen rund ums Kind verkauft und gekauft werden können. Zum ersten Mal konnten die Besucher bei dem Herbst-Winter-Basar am 17.09.22 Kaffee und Kuchen gegen eine Spende erwerben. Der hier erzielte Betrag von 414€ wurde von dem Basarteam auf 500€ aufgerundet und kommt dem Teilkreis Straubing zu Gute.



*Heinz Prediger,
Aitrachau bei Salching*



Eltern-Kind-Gruppen

Seit vielen Jahren gibt es in Oberpiebing den St. Martins Umzug der Eltern-Kind-Gruppen. Die Familien werden im Schein von Laternen und Lichtern auf das St. Martins Fest eingestimmt. Beim gemütlichen Beisammensein können alte und neue Freundschaften vertieft und geknüpft werden. Hierfür bereiten die Teilnehmerinnen immer ein reichhaltiges Buffet vor, außerdem gibt es Kinderpunsch und Glühwein. Im Kreis werden gemeinsam St. Martinslieder gesungen und zum Schluss findet noch der Umzug mit den liebevoll gebastelten Laternen durch die Straßen statt.

Eltern-Kind-Gruppen sind offen für alle Mütter und Väter mit Kindern (0-3 Jahre), unabhängig von Lebensgeschichte oder Lebensentwürfen, Konfession oder Nationalität. Die Familien haben die Möglichkeit andere Eltern in derselben Situation kennen zu lernen und sich auszutauschen. Die Eltern verbringen zusammen mit ihren Kindern intensive Zeit. Die Kinder erfahren im gemeinsamen Spielen und Singen die Freude an der Sprache und der Bewegung. In unserer Gemeinde gibt es zum jetzigen Zeitpunkt eine Gruppe am Mittwoch und am Donnerstag unter der Leitung von Cornelia Wittke (0177-5306541) und Martina Endl (0172-8665192).

Zwei Stunden werden gemeinsam Lieder gesungen (Die Räder vom Bus, Hoch am Himmel, A Ram Sam Sam, Auf der der grünen Wiese), Kniereiterspiele (Butterberg, Schotterfahren, Hoppe Hoppe Reiter) durchgeführt, sowie Brotzeit gemacht.



Auch wird die Kreativität der Kinder durch Bastelangebote wie z.B. Arbeiten mit Perlen, PlayMais, Fingerfarben gefördert. Gemeinsame Ausflüge und Aktionen wie z. B. Faschingsfeier, Kartoffelernte und der

Tierparkbesuch finden die Kinder immer sehr toll. Außerdem besucht auch der Heilige Nikolaus die Eltern-Kind-Gruppen.



Jahreshauptversammlung der KLJB Salching-Oberpiebing



Die neue Vorstandschaft mit Pfarrer Heinrich Weber (vorne, Zweiter von rechts), der Jugendbeauftragten Gertraud Zollner (vorne links), der Vertreterin des Kreisjugendrings Karolina Zellmeier (hinten rechts), dem KLJB Kreisverbandsvorsitzenden Christoph Poiger (hinten links), dem BDKJ-Kreisvorsitzenden Daniel Poiger (vorne rechts), dem 1. Vorstand Seline Urban (vorne Mitte) und dem 2. Vorstand Susanne Kroiß (hinten, Dritte von links).

Am Sonntag, den 17.07.2022 hielt die KLJB Salching-Oberpiebing im Bürger- und Kulturtreffpunkt ihre Jahreshauptversammlung ab. Dabei freuten sich die Vorsitzenden über die Anwesenheit des Bürgermeisters Alfons Neumeier und der

Jugendbeauftragten Gertraud Zollner. Auch begrüßten sie zum ersten Mal den neuen Pfarrer Heinrich Weber, die Vertreterin des Kreisjugendrings Karolina Zellmeier, sowie den Vorsitzenden des KLJB

Kreisverbandes Christoph Poiger und den BDKJ-Kreisvorsitzenden Daniel Poiger.

Im Kassen- und Jahresbericht blickten die Vorsitzenden Seline Urban und Susanne Kroiß auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Trotz erschwelter Bedingungen gelang es dem Ortsverband, Veranstaltungen wie das Bierpong-Turnier im Herbst 2021, sowie kleinere Aktivitäten, wie die Teilnahme am Ferienprogramm, das Warten auf's Christkind und den Bau eines Insektenhotels für die Gemeinde durchzuführen. Auch wirkten einige Mitglieder bei der Gestaltung des Osterfeuers mit und nahmen an der diesjährigen Fronleichnamsprozession teil.

Die Landjugend möchte in eigener Sache aktiv werden und das Bad des Jugendheims und Teile des Gruppenraums renovieren.

Auch wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung eine neue Vorstandschaft gewählt, dabei wurde die Form einer gleichberechtigten Vorstandschaft, bestehend aus sechs Vorständen, beibehalten. Weiterhin bleiben in ihrem Amt: Seline Urban (1. Vorstand), Susanne Kroiß (2. Vorstand) und Lukas Bumes (3. Vorstand). Neu treten ihr Amt an: Lea Bozzi (4. Vorstand), Liliane Eichinger (5. Vorstand) und Svenja Beratz (6. Vorstand).

SV Salching feierte 75. Geburtstag

Der SV Salching feierte Geburtstag – Helmut Buchner ist Ehrenmitglied

Bei angenehmen Temperaturen feierte der SV Salching, wenn auch ein Jahr verspätet, sein Jubiläum. Spiel, Spaß und Sport standen von Freitag bis Sonntag im Vordergrund. Für Jung und Alt war etwas geboten. Die Festlichkeiten zeigten, dass sich der SV in der Gemeinde, aber auch außerhalb, großer Beliebtheit erfreut.

Die Feierlichkeiten begannen mit einem Benefizfußballspiel zwischen den Oldies des SV Salching und den Brüdern Straubing. Diesmal konnten die Einheimischen eine starke Truppe stellen und siegten mit 8: 3. Das Ergebnis ist aber hier nur eine Randnotiz. Wichtiger war, dass die Mannschaften und die Zuschauer für die Aktion „Freude durch Helfen“ der Mediengruppe





„Attenkofer“ mehr als 400 Euro spendeten. Eine große Freude bereitete allen Salchingern das Wiedersehen mit dem SV-Mitglied Erich Altmann.

Mehr als zwei Stunden Gags, Pointen und Witze

Am Freitagabend trat der Lokalmatador unter den Kabarettisten oder Witzeerzählern „Fonse Doppelhammer“ mit seinem Programm „Sauwitzig“ im Festzelt auf. Mehr als zwei Stunden Gags, Pointen und Witze beanspruchten die Lachmuskeln der vielen Besucher. Besonders der schwarze und häufig tiefsinnige Humor um die Grabkapelle „Karl Grabner“ sorgte für teils nachdenkliche Begeisterung beim Publikum.

Am Samstag stand der Sport im Vordergrund. Vormittags hatten die Nachwuchskicker ihren Einsatz. Die D-Junioren des SVS traten gegen die JFG Kinsackkickers II an und mussten sich mit 0:3 geschlagen geben. Anschließend gewannen die SVS-C-Junioren gegen die Spvgg. Plattling mit 1:0.

Sieben Mannschaften im Modus fünf gegen fünf

Später wurde das Fußball-Kleinfeld-Turnier am Hauptspielfeld ausgetragen. Sieben Mannschaften überwiegend aus der Gemeinde, traten im Modus fünf gegen fünf plus Torwart an. Spieler mit Spaß an der Freud, aber auch guten Sport bekamen die Zuschauer geboten. Alle, insbesondere auch die reinen Hobbyspieler, gaben ihr Bestes. Am Ende setzten sich dann aber doch die Mannschaften mit ein paar Vereinsspielern in ihren Reihen durch. Es gewann die Mannschaft „Burschenverein Matting“ vor den „Kriegerinnen“.

Am frühen Abend zelebrierte Pfarrer Heinrich Weber einen Gottesdienst in der Salchinger Pfarrkirche zu Ehren des SV und für die Verstorbenen. Mesner Günter Mauerer schmückte die Kirche mit SV-Wimpeln. Die Ministranten versahen in SV-Trikots ihren Dienst. Pfarrer Weber nahm in seiner Predigt immer wieder Bezug auf den Sport, besonders auf die Werte des Sports. Auch die Fürbitten, von SV-Schatzmeisterin Nadine Mayer vorgelesen, befassten sich mit Tugenden des Sports. Bedauerlich war, dass nur wenige Besucher diesem außergewöhnlichen Gottesdienst beiwohnen wollten.



Rückblick auf 75 Jahre SV Salching

Beim Festabend nahm Vorsitzender Hubert Maier die Siegerehrung des Kleinfeldturniers vor und gab einen Rückblick auf 75 Jahre SV Salching. Um das Ganze nicht zu langatmig werden zu lassen, erwähnte Mayer nur die großen Entwicklungen und Epochen des SV.

1946 gegründet, waren die ersten zehn Jahre von Schwierigkeiten geprägt. Erst musste das Spielfeld dem neuen Friedhof weichen, dann geriet der Verein im Zusammenhang mit der Währungsreform in finanzielle Schwierigkeiten und es musste der Spielbetrieb eingestellt werden. 1956 wurde der Verein wiedergegründet. Von da ab entwickelte sich er sich kontinuierlich nach oben. 1969 zog der Verein ins Anzenthal, dorthin wo sich auch heute das Sportgelände befindet. 1975 übernahm Johann Beiderbeck das Zepter. Unter seiner Ägide nahm der Verein eine sprunghafte Entwicklung in allen Bereichen.

Nachfolgend dankte Bürgermeister und Schirmherr Alfons Neumeier dem SV für die Aktivitäten der vergangenen 75 Jahre. Er erwähnte die gesellschaftliche Bedeutung des mitgliederstärksten Vereins der Gemeinde. Auch Geschenke hatte er im Koffer. Neben einer Zuwendung seitens der Gemeinde, spendete er aus eigener Tasche für die SV-Sportler und ein für den Schirmherrn passendes Geschenk hatte er auch dabei. Er übergab eine größere Anzahl Schirme mit dem Aufdruck „I mog

meine Gemeinde“ an die SV-Vorsitzenden.

Im Anschluss nahm Mayer eine überfällige Ehrung vor. Helmut Buchner – SV-Mitglied, Vorstandsmitglied und Inhaber der ortsansässigen Buchner-Bau – wurde die Ehrenmitgliedschaft, verbunden mit der Vereinsehrennadel in Gold mit zwei Brillanten verliehen. In seiner Laudatio hob der SV-Vorsitzende die Großzügigkeit Buchners dem Verein gegenüber, seine Expertise in allen Baufragen, seine Mitwirkung bei Arbeitseinsätzen und seine Treue hervor. Insbesondere Baumaßnahmen könnte sich der Verein so nicht leisten, wenn nicht Buchner so tatkräftig unterstützen würde.

Ausklang mit gemütlichen Stunden im Bierzelt

Am Sonntagvormittag spielten 36 Kartenfreaks beim Partner-Watterturnier ihre Sieger aus. Erfreulich viele Auswärtige fanden den Weg nach Salching. Der Sieg ging aber an Einheimische. Andreas Blyer und Andreas Rothhammer gingen wohl mit „Max“, „Belli“ und „Spitz“ am geschicktesten um und räumten den ersten Preis ab.

Mit dem gemeinsamen Mittagstisch serviert vom Gasthaus Karpfinger, dann bei Kaffee und Kuchen vom Frauenbund und noch einigen gemütlichen Stunden im Bierzelt klang das Fest aus.

Quelle:
Augustin Huber/Straubinger Tagblatt

KSK – Oberpiebing & KKV Salching – Hoffen auf Kriegsende



Der Jahrestag und die Jahresversammlung mit Neuwahlen bestimmten am Sonntag weitgehend das Tagesprogramm der Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Oberpiebing und des Krieger- und Kameradschaftsvereins (KKV) Salching. Dabei wurde Roland Plendl wieder zum Vorsitzenden gewählt.

Den Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche Oberpiebing zelebrierte Pfarrer Heinrich Weber. Es sang der Kirchenchor unter der Leitung von Wolfgang Krinner. Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Kirchenbesucher am Kriegerdenkmal zum Totengedenken. Auf die Gebete des Pfarrers folgte die Ansprache des KSK-Vorsitzenden und 3. Bürgermeisters Roland Plendl. Während der Vereinsvorsitzende anschließend einen Kranz am Ehrenmal niederlegte, intonierte ein Solotrompeter das Lied vom guten Kameraden.

Zur darauffolgenden Jahresversammlung haben sich dann die Vereinsmitglieder, mit Bürgermeister Alfons Neumeier und seiner Stellvertreterin Petra Grießbaum, sowie Pfarrer Heinrich Weber, im Gasthaus „Zur Eiche“ am Reithof getroffen. In seinem Grußwort machte Bürgermeister Neumeier deutlich, wie wichtig der Verein auch 77 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges ist, denn er ist der einmal übernommenen Verpflichtung zur Pflege der Tradition treu geblieben. Wesentlich ist dabei die gelebte Kameradschaft unter den Mit-

gliedern, die den Verein zusammenhält. Der Vereinsvorsitzende erinnerte dann in seinem Tätigkeitsbericht an die Aktivitäten des Vereins im zurückliegenden Jahr, wie die Herbsttagung des Kreisverbandes, die gemeinsame Feier zum Volkstrauertag mit der Gemeinde, die Kranzniederlegung in der Gäubodenkaserne im November, die Friedenswallfahrt im April in Aiterhofen und die Fronleichnamsprozession im selben Monat in der eigenen Pfarrei. Es folgte der Kassenbericht durch den Kassier Harald Hollermeier.

Die Wahl brachte folgendes Ergebnis: Vorsitzender Roland Plendl, Stellvertreter Rainer Grießbaum, Kassier Harald Hollermeier, Schriftführer Robert Wittke, Fah-

nenräger Thomas Wenninger, Beisitzer Ulrich Stuhlfelner und Josef Bierl, Kassenprüfer Franz Dünstl und Martin Meilinger, Sprecher des KKV Salching Josef Wiendl.

In seiner ersten Amtshandlung ehrte der wiedergewählte Vorsitzende Roland Plendl langjährige Vereinsmitglieder. Für 40 Jahre im Verein erhielten Alfons Neumeier, Eduard Muhr und Franz Dünstl die Ehrennadel in Gold. Wegen Erreichens des 80. Lebensjahres wurden Franz Tauer und Dieter Obermeier zu Ehrenmitgliedern der KSK Oberpiebing ernannt. Mit einem gemeinsamen Essen ging die Veranstaltung dann offiziell zu Ende.



Vereinsvorsitzender Roland Plendl, die Geehrten Bürgermeister Alfons Neumeier, Franz Dünstl und Franz Tauer, 2. Vereinsvorsitzender Rainer Grießbaum und 2. Bürgermeisterin Petra Grießbaum (von links)
Text/Fotos: Josef Bierl



Birgit Kainz ist KDFB Landesvorsitzende

Kirche und politische Gemeinde würdigen die Wahl von Birgit Kainz, am 23. Juli zur Landesvorsitzenden des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) Pfarrer Heinrich Weber und Bürgermeister Alfons Neumeier, sowie das Führungsteam des KDFB-Zweigvereins Salching-Oberpiebing, machte am Samstagnachmittag Birgit Kainz auf ihrem Hof in Aufham, Gemeinde Salching, ihre Aufwartung, um die Glückwünsche der Pfarrei Oberpiebing-Salching, der Gemeinde Salching und des KDFB-Ortsvereins zu überbringen. Die neue Landesvorsitzende ist eine geborene Klein und stammt aus Abensberg. Sie ist mit dem Landwirt und Hofbesitzer Bernhard Kainz verheiratet. Die Eheleute haben drei erwachsene Söhne.

1996 ist Birgit Kainz dem KDFB beigetreten. Vom Vorstand im Zweigverein bis zur Führungsposition im Bezirks- und Landesverband reichte ihr Engagement im KDFB. Daneben brachte sie sich persönlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Oberpiebing ein. Dreimal fungierte sie in den letzten 30 Jahren als Fahnenmutter. Die Wahl zur Vorsitzenden des KDFB-Landesverbandes sei etwas Besonderes, sagte Pfarrer Weber. „Hier an der Spitze zu stehen, verlangt besondere Fähigkeiten. Die Verantwortung, die dahintersteckt, wird deutlich, wenn man bedenkt, dass sie damit 160.000 Frauen vertritt“, meinte der Pfarrer. Für die zukünftigen Dienst-



Landesvorsitzende Birgit Kainz (vorne Mitte) mit Ehemann Bernhard (links daneben und (von rechts) Bürgermeister Alfons Neumeier und Pfarrer Heinrich Weber, sowie das Frauenbundteam mit Maria Bumès, Petra Dengler und Dagmar Genau. Foto: Josef Bierl

fahrten mit dem Auto erhielt die Landesvorsitzende vom Pfarrer einen kleinen Schutzengel. Auch der örtliche Frauenbund ist von dem Ereignis betroffen. Petra Dengler versicherte ihr im Namen aller Vereinsmitglieder ihre Loyalität. Bürgermeister Alfons Neumeier überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde. Er selber und die Bürger seien stolz auf das, was da geschehen ist, sagte Neumeier. „Wenn

man sich vor Augen führt, dass der Landesverband von einem Mitglied der Gemeinde Salching geführt wird, kann man die Tragweite dieser Entscheidung erst ermessen“. Zum Blumenstrauß gab es vom Bürgermeister für die Landesvorsitzende den neuen Gemeindeschirm mit der Aufschrift: „I mog meine Gemeinde.“

Text/Foto: Josef Bierl

Der KDFB Oberpiebing/Salching stellt sich vor

Nach etwa zwei Jahren „Corona“ war nun 2022 endlich wieder ein „aktiveres“ Vereinsleben möglich. Und so waren auch wir, der KDFB Oberpiebing/Salching froh, in etwas Normalität zurückzukehren und Veranstaltungen und Treffen wieder abhalten zu können.

Im Mai fand die Jahreshauptversammlung mit Wahlen der Vorstandschaft statt und Aktivitäten wie Osterkerzen basteln, Palmbüschen und Adventskränze binden, Gottesdienste, Maiandachten und Weltgebetstag gestalten, war wieder möglich. Die Erlöse aus den Verkäufen werden für karitative Einrichtungen/Vereine oder Bedürftige gespendet.



Aber auch Veranstaltungen wie Frauenfrühstück, Kinderfasching, Fahrradtouren, Biergartenbesuch, Kochabende oder Vorträge über verschiedene Themen wurden geplant und angeboten.

Und wie viele andere Vereine so organisiert auch der Frauenbund seit vielen Jahren in den Sommerferien ein Kinderprogramm im Rahmen der Gemeindeveranstaltung und freut sich jedes Mal über rege Teilnahme der Kinder.

In Zusammenarbeit mit der Gemeindebücherei Salching fand zum dritten Mal die „Buchverkostung“ (Büchervorstellung bei Fingerfood und Getränken) statt unter dem Motto „Wein, Weib & Gesang“. Bei



herrlichem Sommerwetter fanden viele Besucher im Reicheneder Hof Platz und konnten einen schönen Abend genießen. Der katholische Frauenbund ist seit über 50 Jahren eine feste Institution der Gemeinde. Seit letztem Jahr ist das Kinder-Basar-Team beim Frauenbund eingebunden und wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit.

Seit vielen Jahren gehört auch Kainz Birgit zu unserem Frauenbund, die heuer zur Landesvorsitzenden des KDFB Bayern gewählt wurde.

Wie Sie sehen, ist der Frauenbund sehr vielseitig und nicht nur ein „Kuchen- und Backverein“, was wir natürlich auch gerne machen, sondern noch vieles mehr.

„Im besten Alter“

Oberpiebing. (jb) Auch die Vereinsarbeit der Hubertusschützen Oberpiebing hatte unter der Corona-Pandemie zu leiden. So musste 2020 die vorgesehene Feier zum 50-jährigen Bestehen des Vereins ausfallen, ebenso die bei der alljährlichen Weihnachtsfeier übliche Mitgliederehrung. Dafür wurde am vergangenen Samstag ein eigener Ehrenabend festgesetzt. Zur Freude von Schützenmeister Alexander Rott waren 50 Vereinsmitglieder in den Bürger- und Kulturtreffpunkt in Oberpiebing gekommen. Nach dem gemeinsamen Essen, sagte Bürgermeister Alfons Neumeier in seinem Grußwort: „Mit 52 Jahren sind die Hubertusschützen im besten Alter.“ Der Bürgermeister appellierte an die Mitglieder, den Verein nach besten

Kräften zu unterstützen: „Denn nur das Miteinander zählt.“ Im Mittelpunkt der Ehrungen standen die Gründungsmitglieder, von denen jeder als Präsent einen Weinkorb erhielt. Die Ehrungen nahmen dann Schützenmeister Alexander Rott, Bürgermeister

Alfons Neumeier und vom Nachwuchs die Sprecherin der Jungschützen Bettina Stadler vor. Dabei erhielten vier Schützen für 10 Jahre Mitgliedschaft die Vereinsnadel in Bronze. Für 25 Jahre erhielten die Vereinsnadel in Silber Manuela Stadler, Eva Held, Alfred und Andrea Krieger, Alois Loibl, Martin Meilinger, Dr. Franz Able, Cornelia Dallmeier, Michael Karstens, Christa und Johann Pöschl, Helmut Rabus und Sylvia Spielmann. Die Vereinsnadel in

Gold, für 40-jährige Vereinstreue erhielten Karl-Heinz Amberger, Agnes und Karl Dünstl, Harald Hollermeier, Irmina Loibl, Gerhard Guggenthaler, Richard Maier und Alfons Neumeier. Mit der Ehrennadel in Gold wurden für 50 Jahre Vereinstreue geehrt Rosa Beiderbeck, Hermann Dallmeier, Josef Ebner, Johann Guggenthaler, Elfriede Prechtl, Alfons Schindlmeier, Helmut und Sofie Stadler, Richard Sturm, Horst Nagel, Alfons Richter, Elisabeth Schindlmeier, Irmgard Schindlmeier, Renate Stuhlfelner, Richard Wagner, Werner Wendler und die Gründungsmitglieder Johann Beiderbeck, Johann Bräu, Dieter Obermeier, Josef Krinner, Helmut Prechtl, Otto Schindlmeier, Richard Stuhlfelner und Josef Weinzierl.



Die geehrten Hubertusschützen ab 25 Jahre, mit (rechts) Schützenmeister Alexander Rott und (links) Bürgermeister Alfons Neumeier



Mitarbeiter der ersten Stunde

Oberpiebing/Salching. (jb) Nach einer coronabedingten Pause von zwei Jahren, hat in der Pfarrei Oberpiebing-Salching am Freitagabend im Pfarrheim Salching wieder ein Mitarbeiteressen stattgefunden. Vor rund 40 Mitarbeitern eröffnete Pfarrer Heinrich Weber die Veranstaltung als ein Zeichen der Wertschätzung für vielfältiges persönliches Engagement. Von den Seelsorgern Pfarrvikar Joseph Kanamkudam, Diakon Heribert Schambeck und Pfarrer i.R. Ludwig Bumès, bis zu den Mitgliedern der Kirchenverwaltung, des Pfarrgemeinderates, des Kirchenchores, des Frauenbundes, der Landfrauen, der Eltern-Kind-Gruppen, des Kleinkindergottesdienstteams, der Ministranten, der Mesner und des Pfarrbüros, spannte er den Bogen kirchlicher Mitarbeiter. Mit besonderer Aufmerksamkeit nahmen die Gäste die Vorstellung der neuen Pfarrheimwirtin Manuela Wolf zur Kenntnis. „Menschen über 50, die mindestens zwei Stunden pro Woche einer ehrenamtlichen Tätigkeit nachgehen, haben ein deutlich geringeres Sterberisiko und sind körperlich fitter, als eine Vergleichsgruppe ohne Ehrenamts-Jobs, haben umfangreiche Studien in den USA ergeben“, sagte die Pfarrgemeinderatssprecherin Dagmar Genau. Sie dankte allen, die trotz Corona an der gemeinsamen Sache weitergearbeitet haben. Sie haben Lösungen ausgetüftelt, Hygienemaßnahmen erdacht, in der Kirche Sitzplätze angewiesen und sie sind gekommen, mit Mundschutz,



Der geehrte Josef Bierl (mit Blumen), Pfarrer Heinrich Weber (rechts), Bürgermeister Alfons Neumeier und PGR-Sprecherin Dagmar Genau

wenn nötig mit Abstand, aber sie waren da. Anschließend listete sie die Ereignisse der vergangenen zwei Jahre auf. Zum September 2021 konstituierte sich die neue Pfarreiengemeinschaft Aiterhofen-Geltolfing-Oberpiebing-Salching und Pfarrvikar Joseph Kanamkudam sowie Pfarrer Heinrich Weber feierten mit der neuen Gemeinschaft den ersten Gottesdienst. Im Oktober war die feierliche Installation von Pfarrer Weber in Aiterhofen. Im März 2022 wurde erstmals ein neuer Gesamtpfarrgemeinderat gewählt. Darauf folgte im April die Gründung eines Ortsausschusses Oberpiebing-Salching, der sich

aus den Pfarrgemeinderatskandidaten rekrutierte. Der Ausschuss kümmert sich zukünftig um die speziellen Belange von Oberpiebing und Salching, zum Beispiel Fronleichnamsprozession. Durch Corona sei ein Bruch durch die Arbeit der Pfarrgemeinde gegangen. „Aber wir sind noch da und arbeiten weiter. Wir haben zwar jetzt keinen eigenen Pfarrer mehr, aber mit einem Vikar und einem Diakon zusätzlich müssen wir uns bestimmt nicht verstecken. Große Feste im Rahmen der Pfarreiengemeinschaft würden künftig in Aiterhofen gefeiert. Aber wir dürfen mithelfen. Man kann es als Nachteil sehen, nur ein Teil zu sein, man kann es aber auch als Vorteil werten, Neues zu erleben und gemeinsam Kirche zu entwickeln.“

Mit Josef Bierl wurde abschließend ein Mitarbeiter der ersten Stunde in der Pfarrgemeinde Oberpiebing-Salching geehrt, der sonst, als Mitarbeiter im Straubinger Tagblatt, seine Kamera auf andere richtet. Bierl war von 1974 bis 1982 und von 1986 bis 1990, also 12 Jahre, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates (PGR) und maßgeblich an der feierlichen Installation von Pfarrer Josef Forstner, am 7. Dezember 1975 beteiligt. Als Mitglied im Kirchenchor gehört Bierl seit 1974 bis heute zu den beständigen Sängern. Nachdem keine weiteren Ehrungen mehr vorgesehen waren, lud Pfarrer Weber alle Gäste an das Buffet ein.



Hanni Stadler, Ortsmitte Salching

Sternsinger-Aktion 2022 „Gesund werden – gesund bleiben“

Vier Ministrantinnen der Pfarrei Oberpiebing-Salching trafen die Corona-Einschränkungen besonders hart: sie waren ausgewählt als einzige Vertretergruppe des gesamten Dekanats bei der Sternsinger-Entsendung 2022 im Dom Regensburg dabei zu sein. Um nach der Absage

die von Nicole Wiendl extra geschneiderten prächtigen Gewänder wenigstens ein bisschen ins Rampenlicht zu rücken durften Carola, Veronika, Julia und Alina den Segen feierlich ans Rathaus schreiben. Mit einem aufwändigen Hygienekonzept und frisch getestet waren insgesamt 33

Jugendliche im gesamten Gemeindegebiet unterwegs um für bedürftige Kinder auf der ganzen Welt zu sammeln und die Häuser zu segnen.

Fotos: Angelika Wenninger





Ortsausschuss



Die Mitglieder von links: Steffi Dietl-Moll (Schriftführerin, Kleinkindergottesdienst und Jugend), Maria Bayerl (Sachausschuss Liturgie), Elfriede Muhr (Mesnerin), Nicole Wiendl (2. Sprecherin, Sachausschuss Kleinkinder-gottesdienst und Jugend), Maria Bumès (Sachausschuss Kinder), Roland Hofmeister (Sachausschuss Feste), Franz Muhr (Geburtstage), Dagmar Genau (Ortsausschuss Sprecherin und Sachausschuss Senioren), Pfarrer Heinrich Weber, Diakon Heribert Schambeck, Günter Mauerer (Mesner), es fehlt Vikar Josef Kanamkudam

Im Zuge der Zusammenlegung der Pfarreien wurde im März 22 ein Gesamtpfarrgemeinderat für die Pfarreiengemeinschaft Aiterhofen/Geltolfing/Oberpiebing-Salching gewählt. Da sich dieser der in der Gemeinde Oberpiebing/Salching gewachsenen und ausgeführten Traditionen nicht angemessen annehmen kann, bilden alle auf der Wahlliste zum PGR aufgestellten Personen zusammen seit 25. April den Ortsausschuss Oberpiebing/Salching, der in vielem die Aufgaben des früheren PGR übernimmt.

Als erste Handlung übergaben die Mitglieder in der Osternacht die traditionellen Osterkerzen an alle Kirchenbesucher. Die erste große Aufgabe kam an Fronleichnam mit dem Pfarrfest.





Ministranten

Ohne sie wären Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen und die Sonntags-Gottesdienste nur halb so feierlich. In 9 Gruppen ministrieren 24 Jugendliche in unserer Pfarrei. Einmal im Monat wird von Angelika Wenninger (mit Unterstützung des Pfarrteams) die Möglichkeit angeboten sich zu treffen. Ob im Pfarrheim beim Basteln für Muttertag, auf dem Sportplatz zum Volleyball- und Hockeyspielen, einer Fahrt zu den Straubinger Spieletagen oder einer Andacht in der Kirche. Höhepunkte dieses Jahr waren sicher der Ausflug in die Boulderhalle, die Dankefahrt der Sternsinger-Aktion in den Bayernpark, sowie das Ministrantenlager in Karlstein.

Fotos: Angelika Wenninger





Pfarrfest Fronleichnam

Nach 2 Jahren Coronapause wagte sich der frischgewählte Ortsausschuss mit Roland Hofmeister wieder ein Pfarrfest zu Fronleichnam abzuhalten. Das Fest begann in der mit Blumen geschmückten Pfarrkirche in Oberpiebing. In einer langen Prozession, angeführt von der Feuerwehr, zogen der Priester, die Vereine, der Chor und viele Besucher zur Salchinger Kirche mit ihrem wunderbaren Blument Teppich. Dort konnte man sich nach Abschluss der Festmesse leiblichen Genüssen widmen. Der Reingewinn von Kaffee und Kuchen ging an Schwester Seraphia nach Afrika. Es war ein schönes Fest, zu dem auch Besucher aus Aiterhofen kamen.



Pfarrwallfahrt nach Loh

Seit über 30 Jahren pilgert die Pfarrei am 2. Sonntag nach Schulanfang zur Wallfahrtskirche zum heiligen Kreuz in Loh. Wegen strömenden Regens dieses Jahr nur mit dem Auto, dafür zum erstenmal mit Pfarrer Weber, der in der Predigt ausführlich auf die Schönheit der Loher Kirche einging. Der Chor begleitete die Feier mit Wolfgang Kriener als Chorleiter und Gerhard Schormann an der Orgel. Nach dem Gottesdienst versammelte man sich gemütlich im Gasthaus Huber.

Fotos: Angelika Wenninger



Elfriede Muhr für Mesnerdienst geehrt



Mesnerin Elfriede Muhr (mit Blumenstrauß), rechts daneben Ehemann Franz, sowie (von links) Pfarrer Heinrich Weber, PGR-Sprecherin Dagmar Genau und Kirchenpfleger Thomas Wenninger.
Foto: Josef Bierl

Am 15. Juli 2001 hat der damalige Pfarrer der Pfarrei Oberpiebing-Salching Werner Gallmeier, Elfriede Muhr als Nachfolgerin von Mesnerin Maria Wagner mit dem Dienst der Mesnerin in der Pfarrkirche Sankt Nikolaus Oberpiebing betraut. Inzwischen sind 20 Jahre vergangen. Auf Pfarrer Gallmeier folgte 2011 Pfarrer Dr. Raphael Mabaka und im September die-

ses Jahres Pfarrer Heinrich Weber. Dieser nahm den Gottesdienst am Sonntag in der Pfarrkirche Oberpiebing zum Anlass, Elfriede Muhr für ihre 20-jährige Dienstzeit als Mesnerin zu würdigen. Mesner, auf lateinisch „Custos“ bedeutet Wächter. Also habe die Mesnerin in der Vergangenheit als Wächterin die Verantwortung für die Vorbereitung im Kirchenraum und in

der Sakristei bei den Gottesdiensten gehabt, erläuterte der Pfarrer. In der Urkunde der Pfarrgemeinde heißt es dazu nach Matthäus (20,26): „Wer von euch der Größte sein will, der sei der Diener aller.“ Damit spricht die Pfarrgemeinde Elfriede Muhr für 20 Jahre Dienst als Mesnerin Dank und Anerkennung aus. Die Sprecherin des Pfarrgemeinderates (PGR) Dagmar Genau bezeichnete Elfriede Muhr in ihrer Eigenschaft als Mesnerin als ein Teil der Oberpiebinger Kirche. Sie arbeite als Gewandmeisterin des Pfarrers, als Kirchendekorateurin, als Reinigungskraft, als Lektorin bei Maiandachten und Kreuzwegen sowie bei Rosenkränzen. Als Kommunionhelferin teilt sie den Leib Christi mit viel Liebe aus. Ihre ganze Sorge gilt jedoch den Ministranten und deren Ausbildung zu Messdienern. Im Namen der Kirchenverwaltung dankte Kirchenpfleger Thomas Wenninger der Mesnerin für ihre langjährigen Dienste und vergaß dabei auch nicht deren Ehemann Franz für die vielfältige Unterstützung bei Arbeiten in und um die Kirche Dank zu sagen.

Maria Namen

Am 12. September feiert die Pfarrei traditionell das Fest Maria Namen, heuer bereits am 11.09. Seit dem Besuch von Papst Benedikt in Deutschland wird dieser Tag feierlich bei uns begangen. Nach dem Gottesdienst fanden sich viele Marias und Besucher im Pfarrheim Salching ein und unterhielten sich bei Sekt, Saft, Brezen und Kiachln, die ihnen vom Ortsausschuss angeboten wurden.



Christina Buchschmid, Maria Birnbaum



Verabschiedung von Pfarrer Ludwig Bumes



Der verabschiedete Pfarrer i. R. Ludwig Bumes (vorne Mitte) mit (hinten von links) Pfarrer Heinrich Weber, stellvertretende Landrätin Barbara Unger, Dagmar Genau (Pfarrgemeinderat) und Bürgermeister Alfons Neumeier, sowie den Ministranten. Foto: Josef Bierl/ Straubinger Tagblatt

Seit Pfarrer Ludwig Bumes, geboren 1930 in Lohhof, vor 20 Jahren seinen Ruhestandssitz von Cham in unsere Pfarrei legte, konnte man sein Wirken an vielen Stellen erkennen: ob Meditationsweg, Exerzitien im Alltag, Taizegestaltung, Geburtstagsbesuche, sein Mitwirken in Seniorenadvent und Fasching oder auch die Entlastung des Pfarrers durch seine Übernahme so vieler Gottesdienste. Er war ein Segen für unsere Pfarrei. Bei seiner Geburtstagsfeier zum 90.sten vor zwei Jahren reichten die Stühle im Pfarrheim nicht aus für die vielen Besucher des Jubilars. In seinem Urlaub ging er mehrere Male nach Santiago de Compostela und andere Wallfahrtswege.

Anfang Mai wechselte unser beliebter Ruhestandspfarrer Ludwig Bumes den Wohnort und zog in das Antoniusheim, Gemeinde Oberschneiding. Da sich sein Ortswechsel so plötzlich vollzog, wurde allgemein der Wunsch laut, sich von ihm würdig zu verabschieden. Am 17. Juli fand darum ihm zu Ehren in Oberpiebing ein Dankgottesdienst statt, zu dem außer Pfarrer Weber auch die stellvertretende Landrätin Barbara Unger, Bürgermeister Alfons Neumeier, Pfarrer Werner Gallmeier und Ortsausschussvorsitzende Dagmar Genau lobende Worte über sein Leben und Wirken in der Pfarrei fanden. Der Kirchenchor unter Wolfgang Krin-

ner begleitete die Messe mit Orgelspiel von Gerhard Schormann, Pia Sturm brachte mit Rita Kater eine schöne Einlage. Nach dem Gottesdienst wurden alle Besucher bei Musik vom Duo Mauerer/Hillenbrand zu einem Stehempfang mit Sekt, Orangensaft und Fingerfood des Frauenbunds eingeladen.



Geschenk für Herrn Pfr. Bumes

Klein-Kinder-Gottesdienste



Ungefähr alle vierzehn Tage findet in der Gemeinde ein Gottesdienst für kleinere Kinder statt. Die Konzepte sind speziell für 3 bis 7-Jährige ausgelegt, Kleinere (oder Größere) können aber ebenso teilnehmen. Mit dem neunten Jahr wurde der Ablauf geändert. Wir beginnen nun gemeinsam mit den Großen in der Kirche und gehen nach dem Evangelium in Salching ins Pfarrheim bzw. in Oberpiebing in die Werktagkappelle. Dort wird ohne Zeitdruck das Thema vertieft, gesungen, gebastelt usw. Hier entstehen oft wahre Kunstwerke und da die Bodenbilder oft

beinahe zu schade zum wegräumen sind, wollen wir Euch hier einmal ein paar präsentieren:

Die Geschichte von der Darstellung des Herrn an Maria Lichtmess wurde mit den Kindern nachgespielt.

Einen absoluten Gänsehautmoment und viele entsetzte Kinderaugen gibt es, wenn beim Kinderkreuzweg am Karfreitag die Jesuskerze ausgeblasen wird.

An Fronleichnam entstand mit der Geschichte vom Brot eine strahlende, glitzernde Monstranz.

Fotos: Angelika Wenninger

Erntedank

An Erntedank fand in der Salchinger Kirche ein Familien-Gottesdienst statt. Maria Lerner hatte für die Kommunionkinder ein Theaterstück geschrieben und sorgte mit ihren Schülern auch für die Musik. Diesmal ging es um die Geschichte von Franziskus und einem wilden Wolf. Dessen Botschaft, sich um die Natur zu kümmern, macht ihn zu einem sehr zeitgemäßen Heiligen. Den Gottesdienst zelebrierte Vikar Josef Kanamkudam.



Hanni Stadler, Kopfweiden bei der Oberen Mühle





Neue Chancen in der Kindertagesstätte: Quereinstieg & Weiterbildung

**Wir suchen
VERSTÄRKUNG**



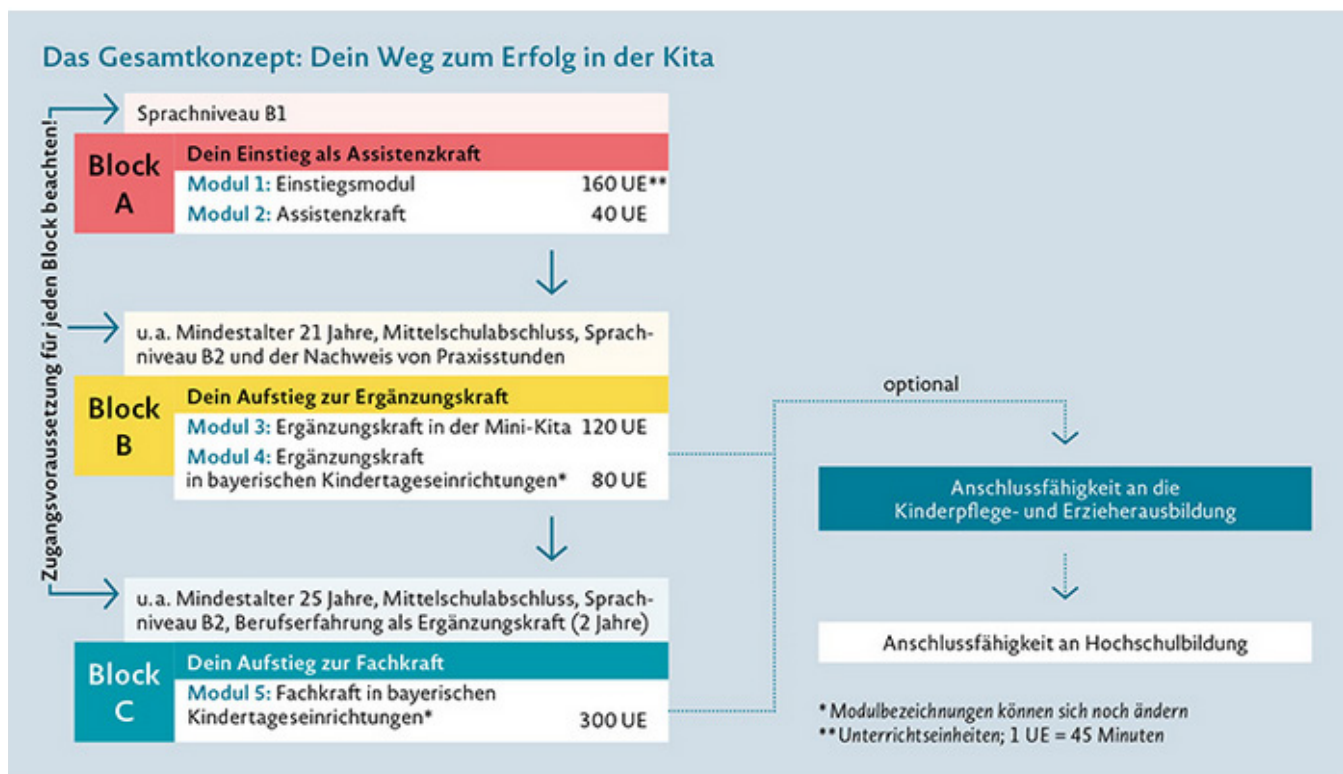
Bist du unzufrieden in deinem Job und denkst über einen Karrierewechsel nach? Du bist ein Teamplayer und findest die Arbeit mit Kindern spannend? Dann findest Du hier das richtige Angebot: Mit dem neuen „Gesamtkonzept für die berufliche Weiterbildung“ gelingt dir der Weg zum Erfolg in einen zukunftssicheren Job mit Sinn. Wir öffnen damit die Türen für den Quereinstieg aus anderen Berufen.

Das Gesamtkonzept für Quereinstieg und Aufstiegschancen:

Die Arbeit in der Kita ist ein Job mit Sinn und Sicherheit. Denn gut ausgebildete Fachkräfte werden in diesem Bereich immer

gebraucht. Mit einem Quereinstieg oder einer Weiterbildung im Kita-Bereich sicherst du nicht nur deine berufliche Zukunft, sondern prägst die Zukunft unserer Kinder – ein Job, bei dem du wirklich etwas bewegen kannst.

Mit dem Gesamtkonzept des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales bekommst du Unterstützung bei deiner Karriere – durch einen berufsbegleitenden Einstieg, bei dem deine berufliche Vorerfahrung berücksichtigt wird. Der Quereinstieg funktioniert jedoch auch ohne Kita-Vorkenntnisse.



Kita Karriere (m,w, d): Welche Stärken brauchst du?

Mit Kindern arbeiten: Kita-Berufe sind mega-sinnvoll und geben dir viel zurück. Die Eltern vertrauen dir ihre Kinder an. Du übernimmst viel Verantwortung. Wichtig ist, dass du die Ruhe und den Überblick bewahrst. Auch, wenn es mal Stress mit den Kids oder einen Notfall gibt. Außerdem wichtig:

- Du gehst offen auf andere zu.
- Du kannst dich in andere Menschen einfühlen.
- Du hast viel Geduld.
- Du kannst gut organisieren.
- Du bist sportlich, kreativ und hast immer gute Ideen.

Wir suchen Quereinsteiger für unsere Kita St. Nikolaus ... bist du bereit für einen Kurswechsel?

Was sind Assistenzkräfte ?

Assistenzkräfte unterstützen das pädagogische Team der Einrichtung im Tagesablauf der Einrichtung (Bsp.: Ankommen der Kinder, Übergänge bei den Tagesabläufen etc.) oder bei der Organisation des Kita-Alltags.

Welche Personen eignen sich für Assistenzkräfte ?

Im Rahmen der staatlichen Förderung haben Quereinsteiger (m,w,d) ohne Vorkenntnisse die Möglichkeit persönliche Kompetenzen einzubringen und Erfahrungen im Bereich der Kindertagesbetreuung zu sammeln.

Wie werde ich eine Assistenzkraft ?

Die Assistenzkraft absolviert eine Weiterbildung zur „Qualifizierten Tagespflegeperson“ mit mindestens 160 Qualifizierungsstunden. Der Träger der Einrichtung, die Gemeinde Salching, übernimmt die Kosten zur Weiterbildung von 160 Qualifizierungsstunden. Eine zertifizierte Qualifizierung in Umfang von 40 Stunden sind im Anschluss beim Staatsministerium zu leisten. Nach Abschluss der Weiterbildung zur „Qualifizierten Tagespflegeperson“ bieten wir Ihnen mit einer Festanstellung in der Einrichtung eine Perspektive und berufliche Sicherheit. Langfristig ist zudem eine Weiterbildung als Ergänzungskraft oder Fachkraft möglich.

An wen wende ich mich bei Interesse ?

Wenn Sie Interesse haben, dann senden Sie eine Bewerbung mit Lebenslauf an die Gemeinde Salching, Straubinger Str. 4, 94330 Aiterhofen oder per E-Mail: vorzimmer@aiterhofen.de

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.qualifizierung-tagespflege-bayern.de>

Wenn der Arbeitsplatz zur Lebensfreude wird, die Welt bei uns noch in Ordnung ist, wo Du ...

- optimale Rahmenbedingungen für einen individuellen Arbeitsplatz
- großzügige Räume, umfangreiche Materialausstattung, flexible, am eigenen Bedarf angepasste Arbeitszeiten inkl. Vorbereitungszeit, Möglichkeit zur Übernahme von Leitungsverantwortung in einzelnen Bereichen, gemeinsam vereinbarter Dienstplan, keine dienstliche WhatsApp Gruppe bzw. Kontakte und Aufträge außerhalb der Dienstzeit, Mitgestaltung des neuen Krippenhauses, Kostenübernahme für individuelle Fortbildungen und Zusatzausbildungen
- abseits von öffentlichem Druck, Streß und Hektik, Zufriedenheit
- jeden Tag in einem lebensfrohen und aktiven Team, Freude
- das MITEINANDER groß geschrieben
- Dankbarkeit im Alltag gelebt und erfahren
- faire Bezahlung nach TVÖD SuE, individuelle Zusatzleistungen



... findest, hier ist auch ein Platz für Dich, vor allem für:

- deine Interessen & Ideen
- deine Kompetenzen
- deine Persönlichkeit
- deine Motivation & Zuverlässigkeit
- dein Einsatz & Pflichtbewusstsein
- einfach Dich als Mensch mit Herz und Verstand

Komm in unser Team, Du bist bei uns herzlich willkommen!



Assistenzkräfte in der Kita St. Nikolaus

Bürgermeister Alfons Neumeier (links im Bild), Frau Gabriele Ertl (Einrichtungsleitung der Kita St. Nikolaus, rechts im Bild) und Sophia Brücker (stellv. Einrichtungsleitung, 2. von links) gratulieren Fr. Brigitte Klumbies, Fr. Katrin Buchschmid und Fr. Karola Märkl sehr herzlich zu der abgeschlossenen Ausbildung als Tagespflegeperson. Die Förderrichtlinie TP 2000 ist ein Türöffner für berufliche Quereinsteiger und bietet einen Neustart mit Weiterentwicklung im Bereich der pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten. Mit einer an den Wochenenden stattfindenden Weiterbildung zur Qualifizierung in der Kindertagespflege lassen sich Ausbildung und Familie sehr gut vereinbaren. Durch die Kollegen im Bereich Assistenz kann die Qualität in der Einrichtung und der individuelle Bedarf aller Familien in Salching auch für die Zukunft gesichert werden. **Herzlich Willkommen im TEAM** der Kindertagesstätte St. Nikolaus!

Erfahrungsbericht der Kita-Leitung Frau Gabriele Ertl mit den Assistenzkräften:

In meinen zahlreichen Berufsjahren war ich stets mit der Tatsache konfrontiert, dass die Zugangsvoraussetzungen für eine Arbeit in der Kindertagesstätte sehr



starr waren und zahlreiche Talente und Kompetenzen nicht berücksichtigt werden konnten.

Endlich ist es soweit, die eigene innere Motivation, vorhandene Kompetenzen für den Berufsalltag in der Kindertagesstätte und der Wunsch nach Veränderung, finden nun im Rahmen der pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten, Möglichkeiten eingesetzt und berücksichtigt zu werden.

Sehr vielfältig bringen sich hier motivierte, kompetente Persönlichkeiten ein, sichern und steigern dadurch die Qualität in unserer Einrichtung. Der Arbeitsalltag

in einer Kindertagesstätte umfasst vielfältige Bereiche, Mitarbeiter mit Erfahrungen aus den Bereichen kaufmännisch, IT, Handwerk, Gesundheit, Pflege und Medizin können sich bei uns weiterentwickeln. Sie können Ihre vorhandenen Kompetenzen bei uns täglich einbringen, assistieren uns im pädagogischen Alltag und erleben sich mit der Freude und Dankbarkeit der Kinder in einem neuen Kontext des „lebenslangen Lernens“.

Der Einsatz als Assistenzkraft ist sehr vielfältig, stets am Bedarf und Wohl der Kinder orientiert. Assistenz im pädagogischen Alltag bei uns bedeutet z.B. Bilderbuch vorlesen, konstruieren in der Bauecke, Begleitung bei Übergängen in andere Räume (Turnraum, Kreativwerkstatt), Brotzeit und Aufenthalt im Garten. Durch die Assistenz im pädagogischen Alltag erfahren die Fachkräfte Entlastung und Unterstützung, dadurch werden sie ihrem fachlichen Auftrag, der im bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan festgeschrieben ist, besser gerecht. Fachlich begleitet werden Assistenzkräfte in regelmäßigen Mitarbeitergesprächen und Teambesprechungen. Durch Stellenbeschreibungen gelingt es die vielseitigen Kompetenzen im Team zu verdeutlichen und aufeinander abzustimmen.

Durch diese Vielfalt im Team, pädagogische Fachkräfte und Mitarbeiter im Bereich Assistenz, gelingt es uns auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder und Familien, einzugehen. Zahlreiche zusätzliche Angebote wie z.B. die Naturtage, Musikgruppe, Kreativgruppe, philosophieren mit Kindern wären ohne die Mitarbeiter im Bereich Assistenz nicht mehr möglich.



Bernd Rödel, Krinnerhof in Riedling

Urkundenverleihung in der Kita St. Nikolaus



Bürgermeister Alfons Neumeier (links im Bild), Frau Gabriele Ertl (Einrichtungsleitung der Kita St. Nikolaus, 2. von links im Bild) und Sophia Brücker (stellv. Einrichtungsleitung, rechts im Bild) gratulieren Fr. Bettina Meilinger sehr herzlich

zu der abgeschlossenen Ausbildung als Tagespflegeperson. Die Förderrichtlinie TP 2000 ist ein Türöffner für berufliche Quereinsteiger und bietet einen Neustart mit Weiterentwicklung im Bereich der pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten.

Mit einer an den Wochenenden stattfindenden Weiterbildung zur Qualifizierung in der Kindertagespflege lassen sich Ausbildung und Familie sehr gut vereinbaren. Durch die Kollegen im Bereich Assistenz kann die Qualität in der Einrichtung und der individuelle Bedarf aller Familien in Salching auch für die Zukunft gesichert werden.

Herzlich Willkommen im TEAM der Kindertagesstätte St. Nikolaus!

Zur bestandenen Prüfung zur Pädagogischen Fachkraft in Kindertagesstätten wird Fr. Beate Miller gratuliert. Diese wurde nebenberuflich seit November 2021 absolviert und im September 2022 erfolgreich abgeschlossen. Diese fachliche Weiterentwicklung steigert und sichert die Qualität der pädagogischen Arbeit innerhalb der Einrichtung.

Wir gratulieren und freuen uns über die fachliche Unterstützung im TEAM der Kindertagesstätte St. Nikolaus.

Rückblick des Jahres 2021 / 2022

Ende August 2021 startete das Kindergartenjahr bzw. Krippenjahr in eine neue Runde. Die neuen Kinder sind im Laufe des Septembers zu uns gestoßen und haben sich trotz Corona Beschränkungen gut eingelebt. Zu Erntedank begaben sich die Kindergartengruppen nach Oberpiebing und betrachteten den Erntedank Altar in der Kirche. Die Kinder durften

sogar Gemüse mitnehmen und essen. Im November wurde das St. Martinsfest im kleinen Kreise mit tollen gebastelten Laternen gefeiert. Dieses Mal schaute sogar St. Martin mit Pferd höchst persönlich bei uns vorbei. Auch Bischof Nikolaus machte einen Abstecher bei uns und besuchte die beiden Krippengruppen und die vier Kindergartengruppen. Wie es sich gehörte,

bekam jede Gruppe einen großen Jutesack mit Nüssen, Orangen und Leckereien geschenkt.

Ein paar Tage später feierten die Kinder das Weihnachtsfest und verabschiedeten zugleich das Jahr 2021 und gingen in die Weihnachtsferien.





Im Januar 2022 begann der Kindergarten mit seinen ersten Projekten.

Die Hasengruppe: „Unterwasserwelt – Wir tauchen ab ins Meer“

Die Hasenkinder haben interessante Details über die Unterwasserwelt kennen gelernt. Welche Tiere gibt es im Meer? Was frisst der Hai? Wie kommunizieren die Delfine? Desweiteren durften die Kinder tolle Meerestiere aus verschiedenen Materialien gestalten. Es wurde ein Unterwasserzimmer eingerichtet und eine Schatzsuche durch unser Dorf geplant.



Die Bienengruppe: „Ritter und Prinzessin“

Die Bienenkinder gestalteten ein Burgzimmer, führten ein Ritterturnier mit Siegerehrung durch, aßen die Speise „armer Ritter“ und als krönender Abschluss besuchte der Ritter „Bastian“ die Bienenkinder und erklärte seine Ausrüstung.



Die Igelgruppe: „Paw Patrol“ Projekt

Die Kinder der Igelgruppe haben die Hunde der Serie „Paw Patrol“ genauer unter die Lupe genommen. Bei Hund „Marshall“ wurde die Feuerwehr besucht, bei dem Vierbeiner „Sky“ wurden Experimente zum Fliegen und schweben angeboten. Außerdem wurde Kinderschminken angeboten, eine Serienfolge mit Popcorn angesehen, eine Hundetrainerin mit Hund eingeladen und viele tolle Gestaltungsangebote durchgeführt.

Die Mäusegruppe: „Tiere im Zoo“ – „Giraffe“, „Löwe“ und „Eisbär“

Diese Tiere begutachteten die Mäusekinder über mehrere Wochen genauer und lernten spannende Details und Wissenswertes über diese Wesen. Wussten Sie, dass die Giraffe eine blaue Zunge hat. Oder, dass ein Eisbär bis zu 6 m aus dem Stand springen kann.

Die Kinder konnten mit anschaulichen Beispielen das Gelernte noch besser verinnerlichen, in dem wir immer zu jedem Tier einen kurzen Info Film angesehen haben. Als krönender Abschluss wurde der Zoo in Straubing besucht.



In der Krippe wurden in der Zeit ab Januar einige Kinder eingewöhnt. Außerdem begann die Käfergruppe und die Raupengruppe bis zum Fasching das Projekt „**der Farbenkönig**“. Jede Woche war in einer anderen Farbe unterteilt. Bis zum Fasching waren alle durchgenommen und es wurde eine bunte Party gefeiert.



Den Fasching erlebten die Kinder in der Kita St. Nikolaus mit viel Spaß, tollen Aktionen und wunderbaren Kostümen.

Es wurden tolle Hüte am **Huttag** in der Krippe vorgestellt.

Nach den Osterferien begannen alle Kindergartengruppen das Projekt „Wir lernen unsere Gemeinde Salching und Oberpiebing kennen“.

Passend dazu waren die Drei- bis Sechsjährigen viel unterwegs und durften einiges erleben. Wir machten Ausflüge zur Feuerwehr, zum Wertstoffhof, zur Kläranlage, zum Wäldchen, zur Schule und den umliegenden Spielplätzen, pflückten Blumen oder machten einen kurzen Spaziergang um den Kindergarten.





Zu guter Letzt durften am 12. Juli die Kindergartenkinder als Projektabschluss unseren Bürgermeister besuchen. Es wurde alles genau unter die Lupe genommen, sowie der Besprechungssaal und das Archäologische Museum erkundet. Auch den Tresor und das Trauzimmer durften sie ansehen. Herr Neumeier erklärte uns viel und es durften auch Fragen, sowie Wünsche geäußert werden.

Mit Gummibärchen gestärkt traten die Kinder dann den Heimweg an. Wir bedankten uns recht herzlich bei unserem Bürgermeister für diesen tollen und lehrreichen Ausflug zu unserem Projektabschluss.



Am 24.06.2022 organisierte der Elternbeirat einen wunderbaren „Tag der Begegnung“ in dem alle Bürger der Gemeinde herzlich

eingeladen waren, um sich unsere Kindertagesstätte genauer ansehen zu können.



Fotos: Gabriele Ertl

Am Ende des Kita Jahres machten alle Kindergartenkinder noch einen Ausflug zum **Straubinger Tierpark**



und die Krippenwechsler eine **Tour zum Spielplatz nach Oberpiebing.**



Die Lernzirkuskinder durften als Highlight nach Furth im Wald zur Waldbühne fahren und sich das Theaterspiel „Räuber Hotzenplotz und die sieben Messer“ ansehen.



Es war ein unvergessliches Jahr mit vielen Erlebnissen, Eindrücken und wunderbaren Momenten.





Drei Spenden an die Kita übergeben



Foto (jb): von links: Bürgermeister Alfons Neumeier, Prokuristin Michaela Augenstein, Produktionsleiter Thomas Hanser, Geschäftsführer Thomas Mayr, Kita-Leiterin Gabriele Ertl und Stellvertreterin Sophia Brücker (rechts) mit Kindern

Salching(jb) Am Mittwochvormittag erwartete Bürgermeister Alfons Neumeier und das Führungsteam der Kindertagesstätte (Kita) Sankt Nikolaus der Gemeinde Salching, mit Leiterin Gabriele Ertl, den Besuch von drei in Salching ansässigen Unternehmen. Zweck des Besuches war die Übergabe von insgesamt 7500 Euro an Spenden an die Kita der Gemeinde Salching. Seit 28 Jahren gehört die Firma Friedrich Boysen zu den zuverlässigen Spendern. Im Auftrag der Firmenleitung überreichte Thomas Hanser, Produktionsleiter des Boysen MVO-Werkes im Industriegebiet Salching, überreichte eine Spende in Höhe von 5000 Euro an die Kita. Seit elf Jahren verzichten die Mitarbeiter der Firma Mayr-Dachkeramik in Salching, bei der Weihnachtsfeier ihres Betriebs auf Geschenke. Stattdessen überreichte Ge-

schäftsführer Thomas Mayr eine Spende von 1000 Euro an die Kita. Die Groß Business Group GmbH hat sich 2015 in Salching niedergelassen und beschäftigt sich mit Unternehmensberatung und IT-Dienstleistung. Im Auftrag der Firmenleitung überreichte Prokuristin Michaela Augenstein eine Spende an die Kita in Höhe von 1500 Euro. Bürgermeister Neumeier zeigte sich erfreut, dass eine persönliche Spendenübergabe wieder möglich sei und die Kita dadurch noch lebendiger werde. Damit einher gingen Bauprojekte im Baugebiet „SalObp“ zwischen Salching und Oberpiebing. Geplant sei der Umzug der gemeindlichen Kinderkrippe dorthin und die Aufstockung von aktuell 34 auf 55 Plätze. Die Nachfrage mache dies erforderlich. Der Kindergarten verbleibe am jetzigen Standort, sagte Neumeier. Die

Kita-Leiterin Gabriele Ertl betonte, dass die Spenden eine wichtige Grundlage für die Arbeit, besonders aber für das weitere Wachsen der Betreuungseinrichtung sei. Dabei würden Wünsche vorgetragen, für die dem Sachaufwandsträger keine Mittel zur Verfügung stünden, beispielsweise die Ausstattung der Kunstwerkstatt mit einer Pinnwand, Material für den Bereich Bewegung, wie einen Kriechtunnel, Fahrzeuge für den Innen- und Außenbereich und ein Tipi-Zelt. Für die Erweiterung des Krippenbereichs wäre ein Krippenwagen, ein Bücherregal, ein Sonnensegel über dem Sandkasten und Magnetbausteine wünschenswert. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung und dem Aufbau eines Natur- und Waldkindergartens ergeben sich weitere Möglichkeiten für die Verwendung der Geldspende

Warnwesten für die Kita auf eigene Kosten



Foto(jb): Spender Harald Hollermeier, Kita-Leiterin Gabriele Ertl, Stellvertreterin Sophia Brücker und Bürgermeister Alfons Neumeier (hinten von links) sowie einige Kinder mit Warnweste

Westen zu besitzen, kann man die Kinder der Kita derzeit auch im eigenen Lebensraum in der Gemeinde erleben. Bürgermeister Alfons Neumeier würdigte durch die Warnwesten-Spende Hollermeiers besonders die Unterstützung der Sicherheit im Straßenverkehr für die Kinder.

Ein negatives Erlebnis im Straßenverkehr ist der Auslöser für Gemeinderat Harald Hollermeier gewesen, die Kinder der Kita und der Grundschule Salching auf eigene Kosten mit Warnwesten auszustatten. Er spendete für die Kinder Warnwesten. Wie die Leiterin der Kita Gabriele Ertl erläuterte, sei das Thema Sicherheit im Straßenverkehr, mit den Kindern intensiv erarbeitet worden, um das Bewusstsein der Kinder für die Gefahren im Straßenverkehr zu erweitern und zu schulen. Durch die Spende der Warnwesten erhöhe sich für die Kinder die Sicherheit im Straßenverkehr. Um die Motivation für ein regelmäßiges Tragen der Westen zu steigern, verzierten die Kinder ihre eigenen Westen sehr kreativ mit den mitgelieferten Namensschildern und Stickern. Bei den Kita-Ausflügen sollen nun die Westen immer getragen werden. Voller Stolz, so tolle



Foto(jb): Spender Harald Hollermeier, Schulleiterin Bettina Deinhart und Bürgermeister Alfons Neumeier (hinten von links) sowie einige Kinder mit Warnweste



Über 100 Kinder beim Martinsspiel in der Kirche und dem Laternenumzug

(Text/Foto: Josef Bierl)

Ein Höhepunkt im Kindergartenjahr ist für die Kinder des Kindergartens Sankt Niklaus der Gemeinde Salching die Martinsfeier. So war es auch am Mittwochnachmittag, als sich weit über 100 Kinder mit ihren Eltern und Großeltern in der Pfarrkirche Oberpiebing zur Martinsfeier eingefunden hatten. Pfarrer Heinrich Weber hieß dabei besonders die Kita-Leiterin Gabriele Ertl mit ihrem Team und Bürgermeister Alfons Neumeier willkommen. Zum Auftakt sangen alle: „Heute feiern wir das Martinsfest“, das von Tanja Späth auf dem Keyboard begleitet wurde. Im Mittelpunkt der Feier stand die Klanggeschichte „Sankt Martin“, mit Instrumentalbegleitung durch die Lernzirkuskinder. Sankt Martin wurde von Leon und der Bettler von Johann dargestellt, die Sprecherin war Sophia Brücker. Die Fürbitten wurden von Kindern vorgetragen. Im Martinsgebet des Pfarrers hieß es: „Teilst du mit mir dein Brot, dann gibt es keine Not.“ Auch im Schlusslied: „Teilen bringt Licht in die Welt“, ging es um das Martins-Thema. Nach der Martinsfeier in der Kirche, bildeten die Kinder mit ihren Laternen und in Begleitung der Erwachsener, auf der Straße einen langen Zug, der von Sankt Martin (Samantha Mazur) hoch zu Ross angeführt wurde. Für die Sicherheit auf der Straße sorgte die FFW Oberpiebing. Die Mitarbeiterinnen des Kindergartens wurden nicht müde, auf dem Weg



Foto: Harald Hollermeier

durch das angrenzende Wohngebiet, immer wieder Laternenlieder anzustimmen. Am Ziel beim Kindergarten boten die Mitglieder des Elternbeirats gegen eine kleine Spende Kinderpunsch und Fingerfood sowie selbst gebackene Plätzchen in Gans-Form.

Das war los an der Grundschule Salching

Endlich wieder ein normales Schuljahr! Dank der gelockerten Coronamaßnahmen im Schuljahr 2021/22 konnten sich die Schüler und Lehrer der Grundschule Salching nicht nur über einen „normalen“ Unterricht freuen, sondern auch wieder einige besondere Aktionen durchführen, die zu einem gelungenen Schuljahr immer einen wertvollen Beitrag leisten: Gleich in den ersten Wochen des Schuljahres veranstalteten die Lehrer für alle Klassen einen Rollerparcours rund um den Spielplatz. Dabei konnten die Kinder ihr Können auf den schnellen Flitzern an Stationen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, wie z.B. über eine Wippe oder Slalom fahren, vorführen und auch verbessern. Am liebsten hätten die Schüler möglichst bald wieder so einen begehrten Parcours durchfahren. Während am Anfang des Schuljahres am 1. Wandertag die Kinder mit ihren Lehrern noch in und um Salching die Gegend unsicher machten, waren beim 2. Wandertag im Juli ein schöner Marsch der 1. und 2. Klassen auf den Bogenberg und eine aufregende Fahrt der Klassen 3 und 4 in den Münchner Tierpark Hellabrunn Highlights des Schuljahres. Anfang des neuen Jahres besuchte Herr Franz Dengler die 4. Klasse, erklärte ihnen viel über geschichtliche Funde und das Leben in Salching vor Tausenden von Jahren. Zum Abschluss durften dann alle Kinder das Museumszimmer im Bürgerhaus besuchen.

Auch eine bunte Woche im Fasching mit verschiedenen Mottotagen, wie z.B. ein Pyjamatag oder ein Huttag, erfreuten die gesamte Schulfamilie. Gegen Ende dieser Faschingswoche brachte der Elternbeirat großzügigerweise literweise Kinderpunsch und eine Menge leckerer Donuts unter das Schulvolk.

Etwa zeitgleich machte sich die Ethikgruppe, bestehend aus 11 Schülern der Klassen 1-4, Gedanken darüber, wie man Menschen in unserer Umgebung, die Hilfe brauchen, unterstützen könnte. Bald hatten sie eine Idee und beteiligten sich mit einem Verkaufsbasar an der Aktion „Wir helfen Elyas“. Der Erlös des Verkaufs, bei dem Bücher, Mützen, Schals, Anhänger und vieles mehr angeboten wurden, ging an eine Oberschneidinger Familie, deren kleiner Sohn dringend eine Delfintherapie benötigte.

Im weiteren Verlauf des Schuljahres wurden großartige, selbst gestaltete Wandersteine von der Klasse 1a auf die Reise geschickt.

Am 12. Mai wanderten die beiden 1. Klassen zur Streuobstwiese des Obst- und Gartenbauvereins und informierten sich vor Ort über Pflanzen und Tiere auf der Wiese. Sehr interessiert waren die Kleinen an den Bienenwaben, die sie anschauen durften und an den Erklärungen von Frau Christine Haidn, Biologielehrerin und Mama eines Schülers der Klasse 1b, die anhand eines Blütenmodells vieles erklärte.



Da er um die Sicherheit unserer Schüler im Straßenverkehr sehr besorgt war, schenkte Herr Harald Hollermeier jedem von ihnen eine pinke oder blaue Warnweste und bunte Aufnäher dazu. Dadurch hatten die Kinder die Möglichkeit, ihre Westen zu verschönern und zu personalisieren.

Auch die Fahrschule Amberger trug wesentlich zur Sicherheit unserer Schulkinder bei. Im Rahmen der Verkehrserziehung und des Erwerbs der Fahrradprüfung zeigte Herr Karl-Heinz Amberger mit seinem neu erworbenen Lastwagen der 4. Klasse praxisnah und erlebnisorientiert die Gefahren des Toten Winkels.

Das Sportfest am Ende des Schuljahres fand ebenfalls großen Anklang, bei dem die Klassen 1 und 2 ihre Geschicklichkeit und Koordination unter Beweis stellten und die Klassen 3 und 4 an den Bundesjugendspielen teilnahmen. Teil des Sportfestes war auch dieses Mal die Aktion „Lauf dich fit“, bei der die Kinder zeigen sollten, dass sie 15 oder sogar 30 Minuten am Stück laufen können. Als Belohnung spendierte der Elternbeirat für alle fleißigen Sportler ein leckeres Eis.

Ebenfalls im Sommer absolvierten alle 1. und 2. Klässler den Erste-Hilfe-Kurs „Kleine Retter“, den geschultes Fachpersonal des Donausar Klinikums Deggendorf abhielt. Kindgerecht aufbereitet lernten unsere Jüngsten, wie man im Notfall Hilfe leisten kann.

Am 12.7. machte sich die gesamte Schule bei schönstem Wetter auf den Weg nach Furth im Wald, um dort in der Waldbühne





das Theaterstück „Jim Knopf“ anzuschauen.

Unsere 2-wöchigen Büchereibesuche endeten für die 3.+4. Klässler mit einem Buch-Casting, das Frau Sabine Schlosser in der Turnhalle durchführte. Vier verschiedene Kriterien der neu erworbenen Bücher, z.B. wie eindrucksvoll ist das Cover, wie aussagekräftig der Titel, waren entscheidend, um in jeder Kategorie (Abenteuer, Fantasy...) einen „Nr.1 Buch-Hit“ herauszufinden. Diese Siegerbücher stellte Frau Schlosser daraufhin in der Bücherei für einige Wochen aus.

Da wir für unsere Spielgeräte im Pausenhof ein großes, neues Spielhäuschen bekommen hatten, machte sich die Ethikgruppe in einer der letzten Schulwochen im Juli daran, dieses Häuschen zu verschönern. Die Kinder stimmten ab und entschieden sich für eine bunte Unterwasserlandschaft. Mit Pinsel und Farben ging es fleißig ans Werk. Wer Lust hat, darf sich das wunderschöne Spielehaus gerne einmal anschauen.

Einen großartigen Abschluss des Schuljahres bildete das Schulfest am 15. Juli unter dem Motto „Zirkus“. Bei der Generalprobe am Vormittag durften sich die zukünftigen



Erstklässler mit ihren Erziehern die eifrig einstudierten Vorführungen der Schulkinder anschauen. Nachmittags kamen dann Eltern und Geschwister auf ihre Kosten, als vor dem Bürgerhaus die große Zirkusshow mit Clowns, Akrobaten, Zauberern und vielem mehr begann. Auch diese Veranstaltung konnte nur durch die Hilfe des Elternbeirats, vielen weiteren Eltern und

den fleißigen Männern des Bauhofs so ein Erfolg werden.

All diese und noch weitere Aktionen und Aktivitäten trugen wesentlich zu einem gelungenen Schuljahr bei. Ein großer Dank der Lehrer und Schüler geht an alle, die dies möglich gemacht haben!

Fotos: Regina Lichtinger

Offener Ganztag der Grundschule Salching

Im Schuljahr 2022 besuchen aktuell insgesamt 67 Kinder den Offenen Ganztag der Grundschule Salching, davon 33 bis 16.00 Uhr.

Die Kinder werden nach Schulschluss abgeholt und in das Gebäude des Offenen

Ganztags begleitet. Nach dem Mittagessen nehmen die Kinder an freiwilligen Bastel- und Spielangeboten teil.

Von 13.30 Uhr bis 14.00 Uhr haben die Kinder eine halbe Stunde Bewegungspause auf dem Gemeindespielplatz.

Um 14.00 Uhr wird ein Teil der Kinder (je nach Buchungszeit) entweder zum Bus gebracht, sie werden abgeholt oder gehen selbstständig nach Hause. Von 14.00 bis 15.00 Uhr findet die Lernzeit für die anderen Kinder statt. Hier werden Hausaufgaben mit Unterstützung der Erzieher erledigt und geübt.

Ab 15 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit an unterschiedlichen Angeboten und AG's teilzunehmen oder die Freispielzeit zu nutzen.

Der Leseclub hat sich in diesem Schuljahr mit Märchen, Rätseln und Witzen beschäftigt.

In der Kreativwerkstatt wurde z. B. ein Knopfbild gestaltet und die Litfaßsäule verschönert.

Bei einem Ausflug in den Tiergarten hat uns auch der Osterhase besucht und für jedes Kind einen Schokoladenhasen versteckt.

Ein Eis ließen wir uns bei einem Ausflug nach Straubing schmecken. Den Abschlussausflug, an dem fast alle Kinder





teilgenommen haben, genossen wir im Vogelpark in Irgenöd.

In diesem Jahr findet eine Kinderwalking-AG, der Leseclub und voraussichtlich eine Yoga-AG statt.

Fotos: Katrin Primbs



LÖSUNG für Wortsuchrätsel

V	Q	I	W	Q	M	S	G	M	K	F	Y	T	L	I	V	D	P	Z	C
S	U	I	G	L	A	P	D	Y	A	O	C	O	Q	D	E	I	Y	H	J
X	S	N	J	O	T	J	M	E	Z	B	U	F	U	N	O	K	F	D	U
H	A	F	X	J	T	N	M	N	E	E	E	Y	Y	I	W	I	M	V	P
T	L	A	F	Y	I	M	B	Z	D	R	U	R	F	E	K	R	D	V	B
C	C	D	U	B	N	P	E	P	J	P	O	W	F	D	S	C	E	P	Y
D	H	M	M	S	G	E	N	I	N	I	Y	T	E	E	L	H	I	F	W
S	I	A	O	C	S	H	G	T	L	E	C	V	E	R	T	M	T	A	S
S	N	M	U	Y	E	E	G	Z	Q	B	X	B	I	P	H	A	A	F	P
A	G	C	A	F	P	X	R	O	A	I	P	Z	V	I	B	T	A	F	S
T	V	S	A	I	H	K	N	H	A	N	U	V	G	E	U	T	U	E	P
Y	V	Q	K	P	E	A	T	M	I	G	Q	C	G	B	Y	I	G	N	J
A	W	P	I	Y	N	R	M	E	N	E	S	M	U	I	R	N	I	P	M
Z	J	E	E	H	V	W	H	G	T	M	N	I	D	N	S	G	R	O	P
T	W	M	N	E	W	R	U	O	H	V	U	T	K	G	A	E	H	I	O
O	T	U	O	R	W	B	A	E	F	A	B	Q	H	L	D	R	R	N	B
V	H	I	D	R	C	Q	U	A	Y	O	M	T	P	A	T	X	S	T	D
F	O	T	E	S	S	R	A	U	M	U	E	H	L	E	L	I	V	J	U
Q	O	B	N	A	H	H	I	E	N	Z	I	L	P	I	E	R	I	N	G
K	I	H	A	B	M	D	S	R	S	G	C	S	P	P	H	J	D	M	A



Jugendtaxi Straubing-Bogen

Seit Oktober 2015 bietet der Kreisjugendring Straubing-Bogen sogenannte JugendTAXI Gutscheine an. Das System wird bereits in mehreren Landkreisen angeboten und hat sich auch im Landkreis Straubing-Bogen bewährt, um die Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Wochenende sicher zu befördern. Die Wertschecks können im Rathaus erworben werden.

Wer kann dieses Angebot nutzen?

Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 26 Jahren.

Wie funktioniert das Angebot?

Der Jugendliche/junge Erwachsene kann Wertschecks zum halben Preis einkaufen. Die anderen 50% werden vom Landkreis Straubing-Bogen getragen. Der Landkreis stellt hierfür entsprechende Fördergelder zur Verfügung. Wurde ein passendes Taxiunternehmen gefunden, kann die Taxifahrt anschließend bequem mit den Wertschecks bezahlt werden. Die Taxiunternehmen führen eine Altersüberprüfung (diese entfällt bei Juleica-Besitzern) durch und akzeptieren die Wertschecks in Höhe des Nennwertes. Eine Barauszahlung eventuell überschüssiger Beträge ist nicht möglich, unrunde Summen können bar aufgezahlt werden.

Wann sind die Wertschecks gültig?

Die Wertschecks sind ganzjährig an Freitagen, Samstagen und vor Feiertagen in der Zeit zwischen 18.00 Uhr und 06.00 Uhr morgens gültig. Ausschlaggebend hierfür ist die Uhrzeit beim Fahrtantritt.

Wo sind die Wertschecks gültig?

Die Taxifahrt muss nicht zwingend im Landkreis Straubing-Bogen erfolgen. Wichtig ist, dass sich der Start oder das Ziel im Landkreis Straubing-Bogen befinden.

Welche Wertschecks können erworben werden?

Die Wertschecks sind in 5 € / 10 € / 20 € gestaffelt.

Gibt es einen Höchstbetrag an Wertschecks?

Der monatliche Höchstbetrag an Wertschecks pro Person liegt bei 60,00 €, d.h. es können für maximal 30,00 € Wertschecks gekauft werden.



Wo können die Wertschecks erworben werden?

In den Gemeindeverwaltungen des Landkreises (bei Verwaltungsgemeinschaften ausschließlich in der Hauptgeschäftsstelle, Ausnahmen: VG Hunderdorf - hier ist der Erwerb zusätzlich im Gemeindeamt in Neukirchen möglich sowie in der VG Aiterhofen - hier können die Wertschecks zusätzlich im Bürgerhaus in Salching gekauft werden).

In der Kreisjugendring-Geschäftsstelle im Landratsamt

Achtung: Wertschecks für Juleica-Besitzer können ausschließlich hier gekauft werden!

Direkt online (Ein geeignetes Bestellsystem wird derzeit noch eingerichtet!)

Welche Taxiunternehmen unterstützen dieses Angebot?

STRAUBING: Stadttaxi GmbH- Tel. 09421-989860

Alpar Kosa- Tel. 09421-830000

Rohrmüller-Buchner – Tel. 0171-7869279

Taxi Sprenger – Tel. 09421-42000

Gäubodentaxi – Tel. 09421-1415

Die teilnehmenden Taxiunternehmen können auch anhand eines Aufklebers am Fahrzeug erkannt werden.

Hinweise und Mitteilungen für ein gutes Miteinander

Räum- und Streupflicht

Sicherung der Gehbahnen im Winter

Die Grundstücks-Eigentümer und die zur Nutzung dinglich Berechtigten haben zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz die Gehbahnen, die an ihr Grundstück angrenzenden öffentlichen Straßen auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu erhalten. Die Gehbahnen sind an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen. Bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte ist mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu streuen oder das Eis zu beseitigen.

Bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig.

Die Sicherung der Gehbahnen ist bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren erforderlich ist.

Wenn kein Gehweg vorhanden ist, besteht die Räum- und Streupflicht für einen für den Fußgängerverkehr erforderlichen Streifen am Fahrbahnrand (siehe Hinweise unten).

Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Für Rückfragen steht Ihnen die Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen-Bauamt zur Verfügung (Tel.: 09421/9969-18).

Häufig gestellte Fragen zum Winterdienst

Winterdienst

Von wann bis wann besteht Räum- und Streupflicht für den Bürger?

An Werktagen muss bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 8 Uhr geräumt und gestreut sein. Die Räum- und Streupflicht endet abends um 20 Uhr. Schneit es innerhalb dieses Zeitraums muss erneut geräumt und gestreut werden.



Wo muss geräumt und gestreut werden?

In erster Linie müssen Gehwege und sonstige Fußwege von Schnee und Eis geräumt werden. Dazu gehören auch gemeinsame Fuß- und Radwege sowie Gehwegabschnitte an einem unbebauten Grundstück, die der bebauten Straßenseite gegenüberliegen.

Mit welchen Mitteln darf gestreut werden?

Der Umwelt zuliebe darf auf Salchings Gehwegen kein Streusalz verwendet werden. Sand, Splitt oder Granulat mit abstumpfender Wirkung schützen auch vor Glätte. Aus Sicherheitsgründen kann bei Glättebildung auf Treppen-, Gefäll- und Steigungsstrecken Salz gestreut werden. Dies allerdings nur in geringen Mengen – maximal 20 Gramm pro Quadratmeter, das entspricht einem Esslöffel.

Wo bekomme ich Streumittel?

Streumittel wie Salz, Sand, Splitt oder Granulat bekommen Sie in vielen Bau- und Heimwerkermärkten sowie Gartencentern.

Muss auch dann geräumt werden, wenn vor dem Haus kein Gehweg ist?

Bei einseitigen Gehwegen sind nur diejenigen Straßenanlieger verpflichtet, auf deren Seite der Gehweg verläuft. Falls auf keiner Straßenseite Gehwege sind, muss auf beiden Seiten eine Fläche in der Breite von einem Meter geräumt und bestreut werden.

Was kann ich als Mieter machen, wenn andere Bewohner der Hausgemeinschaft nicht streuen?

In erster Linie muss der Eigentümer darüber informiert werden, denn im Scha-

densfall wird er rechtlich belangt. Um seiner Pflicht nachzukommen, kann der Eigentümer zum Beispiel einen Hausmeisterservice damit beauftragen, den Gehweg bei Schnee und Eis zu räumen, oder er kann sich mit den Hausbewohnern verständigen.

Wer ist zuständig für den Winterdienst, wenn mehrere Grundstücke gemeinsam Zugang oder Zufahrt zu einer Straße haben?

Haben mehrere Grundstücke gemeinsam Zufahrt oder Zugang zu einer Straße oder liegen sie hintereinander zur gleichen Straße, so müssen beide dafür sorgen, dass der Gehweg im Falle von Eis und Schnee geräumt und bestreut ist.

Wer muss räumen und streuen, wenn zwei Grundstücke durch einen Gehweg getrennt sind?

Sind beide Grundstücksseiten bewohnt, so sind auch beide Parteien verpflichtet, im Falle von Eis und Schnee zu räumen und zu streuen. Die Verpflichtung erstreckt sich jeweils bis zur Mitte des Gehwegs.

Was ist noch zu beachten?

Halten Sie Fahrbahnrippen, Kanalisationseinläufe und Hydranten auf jeden Fall frei, damit das Schmelzwasser ungehindert abfließen kann.

Eingeschränkter Winterdienst in den Grünanlagen

Damit die Bürger darauf hingewiesen werden, dass an den Wegen in den Grünanlagen kein Winterdienst stattfindet, wird eine entsprechende Beschilderung aufgestellt.

Das Aufbringen von abstumpfenden Material ist bei unbefestigten Wegen nur eine kurzzeitige Lösung, denn das Material wird nach mehrmaligem Begehen des Weges in den Schnee und Boden gedrückt, so dass dies keine Wirkung mehr zeigt. Außerdem ist es nicht möglich, dass der gemeindliche Bauhof an den Wegen den Winterdienst ausübt.

An den öffentlichen Straßen oder Gehwegen wird durch die Anlieger oder durch den Bauhof die Räum- und Streupflicht erfüllt, so dass die Gemeinde im Winter empfiehlt diese zu nutzen und nicht die Abkürzungen durch die Grünanlagen.



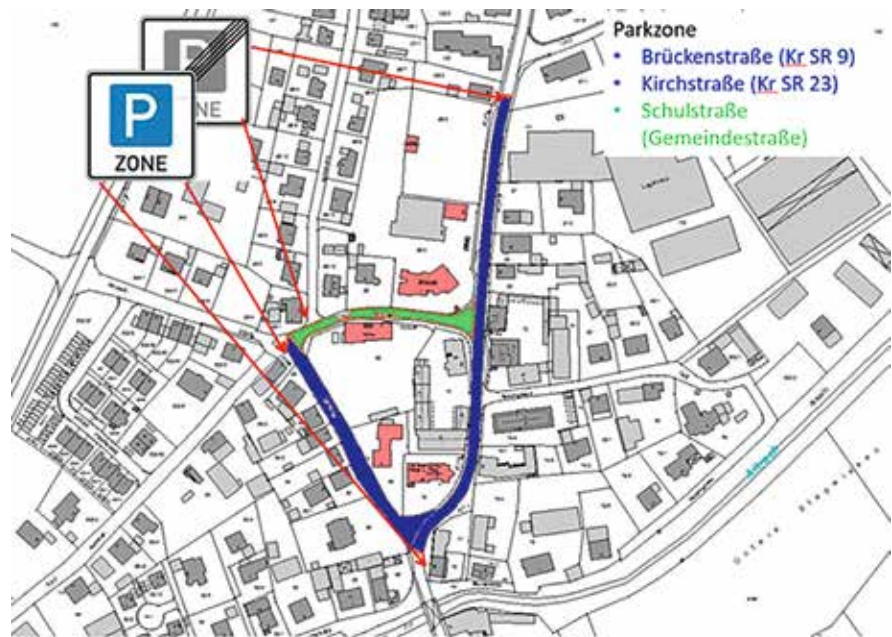
Parken, Halten im Gemeindegebiet Salching und die Überwachung des ruhenden Verkehrs

Parken und Halten ist grundsätzlich erlaubt, wo es nicht durch Beschilderung oder durch die Straßenverkehrsordnung verboten ist. Dieses Thema beschäftigt uns alle immer wieder auf irgendeine Art und Weise. Da es immer wieder zu Park- und Halteverstößen kommt, hat die Gemeinde Salching mit dem Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern eine Vereinbarung getroffen, die Kontrollen des ruhenden Verkehrs in Salching durchzuführen. Dabei werden unter anderem die Einhaltung der Park- und Halteverbote sowie zeitlich begrenzten Parkplätze kontrolliert. In der eingerichteten Parkraumbewirtschaftungszone in der Brückenstraße, Schulstraße und Kirchstraße zum Beispiel, ist das Parken auf eine Dauer von 2 Std. begrenzt. Dort werden immer wieder Verstöße festgestellt. Bitte achten Sie darauf, dass die Parkscheibe eingelegt ist und diese korrekt eingestellt wurde. Sollten Sie einmal länger Parken müssen, dann nutzen Sie den Parkplatz an der Brückenstraße, auf dem ehemaligen Gelände des „Cafes zur Brücke“. Dort wurde ein öffentlicher Parkplatz eingerichtet.

Auch der Parkplatz an der Grundackerstraße wird durch die Verkehrsüberwachung kontrolliert. Dort ist das Parken „Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr nur für Berechtigte der Kindertagesstätte“ erlaubt. Da dieser Parkplatz in letzter Zeit immer wieder durch Unberechtigte belegt wurde, ha-

ben die Beschäftigten der Kindertagesstätte Parkberechtigungsausweise erhalten, so dass die Kontrolle des Parkplatzes effektiver durchgeführt werden kann und Verstöße geahndet werden können.

Außerdem ist vor der Kindertagesstätte St. Nikolaus das Parken an den gekennzeichneten Flächen erlaubt, Verstöße werden hier ebenfalls geahndet.



Überwachung des fließenden Verkehrs durch die Verkehrsüberwachung Gäuboden



Die Gemeinde Salching hat in verschiedenen Bereichen 30 km/h Zonen eingerichtet und bittet die Verkehrsteilnehmer diese auch zu beachten. Es werden in regelmäßigen Abständen auch Geschwindigkeitsmessungen durch die Verkehrsüberwachung Gäuboden durchgeführt. Anzumerken ist hier, dies soll keine Schikane der Gemeinde darstellen, sondern soll uns alle dazu anmahnen auch die Geschwindigkeiten einzuhalten. Zum Wohle unserer ganzen Bürgerschaft.



Auf die Bremse, fertig, los...

Die Grundschule Salching startete ein Schulprojekt – Fairness ist richtig-. Die erste Maßnahme unter diesem Titel ist „Auf die Bremse, fertig, los...“, welches im März 2016 vorgestellt wurde. Hierfür und für weitere Maßnahmen / Veranstaltungen werden noch Sponsoren gesucht. Wer sich als Sponsor zur Verfügung stellen möchte, gibt im Bürgerhaus Salching einfach seinen Namen / seine Firma an.

Kreisstraße SR9 zwischen den Ortsteilen Salching und Oberpiebing

Die Gemeinde Salching hat bei der unteren Verkehrsbehörde am Landratsamt Straubing-Bogen, für die Kreisstraße SR9, die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit zwischen den Ortsteilen Salching und Oberpiebing auf 70 km/h beantragt. Nach Prüfung des Antrags wurde eine entsprechende Anordnung durch das Land-

ratsamt erlassen und die Beschilderung aufgestellt. Des Weiteren wurde die Einrichtung einer Bushaltstelle an der Kreisstraße SR 9 am Ende des Baugebiets „Am Pflingstberg III/Niederpiebinger Graben“ beantragt. Eine entsprechende Beschilderung wurde bereits aufgestellt. Der Fahrplan ist ab 01.12.2021 geändert.

Grundsätzliches Vorgehen bei Mitteilungen an die Gemeinde

Immer wieder wird die Gemeinde mündlich auf bestimmte Verstöße/Unregelmäßigkeiten hinsichtlich gesetzlicher Vorgaben oder satzungsrechtlichen Vorgaben (z. B. Abweichungen von den Festsetzungen der Bebauungspläne, erforderliche Pflege von leer stehenden Baugrundstücken, Problembäume, nicht gemähte Grünflächen usw.) hingewiesen. Soweit die Einwände berechtigt sind, ist ein Handeln der Verwaltung erforderlich. Um ggf. in einem darauffolgenden Rechtsverfahren rechtssicher handeln zu können, ist die Nennung des Beschwerdeführers sowie des geltend gemachten Sachverhalts notwendig. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass in Zukunft nur noch schriftliche Hinweise, die Absender und Sachverhalt erkennen lassen weiterverfolgt werden. **Auf anonyme bzw. mündliche Hinweise wird nicht mehr reagiert.**



Hundekotbeutelspender

Die Gemeinde Salching hat im ganzen Gemeindegebiet Hundekotbeutelspender und auch entsprechende Mülleimer aufgestellt und bittet alle Hundebesitzer diese auch zu benutzen. Denn keiner will in die Hinterlassenschaften eines Hundes treten.

Anleinplicht

Die Gemeinde Salching möchte darauf hinweisen, dass immer wieder Hundehalter ihre „großen“ Hunde (Schulterhöhe größer als 50 cm) unangeleint im Gemeindebereich ausführen. Die Gemeinde Salching hat eine „Verordnung über das Halten von Hunden“ dort ist geregelt, dass das freie Umherlaufen lassen von großen Hunden und Kampfhunden in öffentlichen Anlagen, sowie auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen, auf öffentlichen Kinderspielplätzen und Sport- und Schulanlagen sowie im näheren Bereich von Kinderbetreuungseinrichtungen und im näheren Bereich von Kinderspielplätzen innerorts verboten ist. Das zuwiderhandeln kann mit einer Geldbuße bis zu 1.000,00 € belegt werden. Wir möchten sie auch eindringlich darauf hinweisen, dass der Bereich entlang des Dammes an der Aitrach als Dorfbereich gilt und auch hier die Hunde angeleint werden müssen.

Vandalismus in der Gemeinde Salching

Wegen Vandalismus in der öffentlichen Toiletteneinrichtung in Oberpiebing erstattete die Gemeinde Salching Anzeige gegen Unbekannt. Die Schmierereien an den Toiletten und Fliesen wurden am Mittwoch, 10.08.2022 und am Donnerstag, 11.08.2022, von Salchings Bauhofleiter entdeckt. Ein Verursacher konnte bis dato nicht festgestellt werden.

Die Gemeinde Salching hat immer öfter mit der Zerstörung gemeindlichen Eigentums zu tun. Es wird darauf hingewiesen, dass jede Art von Vandalismus zur Anzeige gebracht und verfolgt wird.

Friedhof Salching, Friedhof Oberpiebing – Bestattungswesen

Die Gemeinde Salching hat für die Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgaben im Bestattungswesen das Bestattungsinstitut D. Fischer e. K, Inh. Klaus Lanzl, Landshuter Straße 66, 94315 Straubing beauftragt. Beisetzungen an den Friedhöfen der Gemeinde Salching dürfen nur von diesem Bestattungsunternehmen durchgeführt werden. Vor einer Beisetzung sind sehr viele Dinge zu regeln dabei ist das Bestattungsunternehmen gerne behilflich. Die Termine für die Beisetzungen sind in Verbindung mit Pfarrei und Bestattungsunternehmen abzusprechen.





Breitband

Im Rahmen der Bayerischen Gigabit Richtlinie wurde in der Gemeinde Salching eine Markterkundung zur Erschließung der Gebäude mit Glasfaserleitungen durchgeführt. Zweck der Förderung ist der Aufbau von gigabitfähigen Breitbandnetzen. Die Markterkundung hatte zum Ergebnis, dass die Prognose für die Erschließung eines Anschlusses bei ca. 18.000,00 € liegen würde. Die Wirtschaftlichkeitslücke für die Gemeinde Salching würde demnach bei ca. 1.116.000,00 € liegen. Der Gemeinderat Salching hatte aus diesen Gründen beschlossen, dass die Maßnahme als freiwillige Leistung der Gemeinde derzeit nicht weiterverfolgt werden.

Mobilfunk

Durch Vodafone und die Deutsche Telekom wurde mitgeteilt, dass die bestehenden Mobilfunkstationen im Gemeindegebiet Salching mit dem Dienst 5 G ausgebaut werden.

Die Gemeinde Salching hat beim Mobilfunkzentrum an der Regierung von Oberpfalz für die Gemeinde Salching die Versorgungssituation überprüfen lassen. Die Prüfung hat ergeben, dass keine unterversorgten Flächen vorliegen.



Radfahrkarten und Radwegenetz im Landkreis Straubing –Bogen

Mit dem Radprojekt im Landkreis Straubing-Bogen wurde in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Straubing-Bogen, der Firma green-solutions GmbH & Co. KG aus Murnau und den Gemeinden im Landkreis Straubing-Bogen ein Radwegekonzept für den gesamten Landkreis erstellt. An Kreuzungspunkten wurde eine Beschilderung aufgestellt bei dem die Radler die Entfernungen zu den nächsten Orten haben.

Wahlhelfer für die Landtagswahl und Bezirkswahl 2023 gesucht!

Im Herbst 2023 finden wieder die Wahlen für den Landtag und für die Bezirke statt. Die Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen sucht für die Durchführung der Wahlen wieder freiwillige Mitglieder für die Urnen- und Briefwahlvorstände. Alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer erhalten für ihre Tätigkeit auch eine entsprechende Aufwandsentschädigung.

Voraussetzung ist, dass die Wahlhelferin bzw. der Wahlhelfer wahlberechtigt sind, das heißt:

- Deutsche(r) im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 Grundgesetz,
- am Wahltag mindestens 18 Jahre alt,
- seit mindestens drei Monate in Bayern ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung, haben bzw. sich sonst in Bayern gewöhnlich aufhalten.

Bei Interesse oder Rückfragen melden Sie sich im Wahlamt der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen unter Tel. 09421/9969-11 oder unter ordnungsamt@aiterhofen.de.



Veranstaltungskalender 2023

Januar		
06	Fr	Gemeinde Salching – Neujahrsempfang in der Mehrzweckhalle
08	So	WSWV/OGV Salching – Abschlussveranstaltung des Adventsfenster-Rätsel-Spaziergangs im Advent
09	Mo	KDFB/Landfrauen – Osterkerzen basteln im Pfarrheim Oberpiebing ab 18 Uhr
20	Fr	Pfarrei – Mitarbeiteressen in Salching ab 18.30 Uhr
21	Sa	WSWV Salching – Tagesskifahrt
23	Mo	KDFB/Landfrauen – Filmband mit Fingerfood um 19:00 Uhr im Pfarrheim Salching
29	So	Pfarrei – Seniorenfasching in Salching
Februar		
04	Sa	Basarteam Salching – Frühjahr-Sommer-Basar in der Mehrzweckhalle
05	So	KDFB/Landfrauen – Kinderfasching in der Mehrzweckhalle
11	Sa	Landjugend Salching-Oberpiebing – Faschingsball im Bürger- u. Kulturtreffpunkt
13	Mo	KDFB/Landfrauen – Papierrosen basteln im Pfarrheim Oberpiebing ab 18 Uhr
18	Sa	FFW/KSK Oberpiebing – Straßenfasching beim Feuerwehrhaus Oberpiebing
19	So	WSWV Salching – Faschingswanderung zum Reithof
26	So	Landjugend Salching-Oberpiebing – JHV im Bürger-u. Kulturtreffpunkt
März		
03	Fr	OGV Salching – Bepflanzung mit Sukkulente um 18.30 Uhr
03	Fr	KDFB/Landfrauen – Weltgebetstag der Frauen im Pfarrheim Salching ab 19 Uhr
04	Sa	WSWV Salching- Tagesskifahrt
04	Sa	KSK Oberpiebing – JHV im Bürger-u. Kulturtreffpunkt
11	Sa	OGV Salching – Baumschnittkurs auf der Streuobstwiese
25	Sa	Alle Vereine der Gemeinde Salching – Sauber macht lustig
26	So	WSWV Salching – Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
27	Mo	KDFB/Landfrauen – Palmbuschen binden im Pfarrheim Oberpiebing ab 18 Uhr
April		
01	Sa	Pfarrei – Palmeselzug in Oberpiebing um 17 Uhr
07	Fr	Fischereiverein Salching- Karfreitagsfischgrillen
21	Fr	OGV Salching – Besuch der Stadtgärtnerei/Baummuseum um 15 Uhr
24	Mo	KDFB/Landfrauen – Vortrag: „Reinigungsmittel im Haushalt – zu viel des Guten?“ um 19 Uhr im Pfarrheim Salching
28	Fr	Reit- und Fahrverein SR-Oberpiebing – Reitturnier Springen
29	Sa	Reit- und Fahrverein SR-Oberpiebing – Reitturnier Springen
30	So	Burschenverein Matting – Maibaumaufstellen in Oberpiebing
30	So	Reit- und Fahrverein SR-Oberpiebing – Reitturnier Springen
Mai		
01	Mo	Reit- und Fahrverein SR-Oberpiebing – Reitturnier Springen
01	Mo	FFW Salching – Maibaumaufstellen beim Gerätehaus ab 10.00 Uhr
04	Do	KDFB/Landfrauen – Wallfahrt nach Matting und Jahreshauptversammlung
05	Fr	Reit- und Fahrverein SR-Oberpiebing – Reitturnier Dressur
06	Sa	Reit- und Fahrverein SR-Oberpiebing – Reitturnier Dressur
07	So	Reit- und Fahrverein SR-Oberpiebing – Reitturnier Dressur
12	Fr	Landfrauen Salching-Oberpiebing/Ortsobmänner – Maiandacht



Juni		
03	Sa	FFW Salching – Florianifest beim Gerätehaus ab 16.00 Uhr
08	Do	Pfarrei – Fronleichnam mit Pfarrfest in Oberpiebing
17	Sa	Burschenverein Matting – Sonnwenfeier
24	Sa	Fischereiverein Salching – Sonnwendfeier
28	Mi	KDFB/Landfrauen – Radltour nach Antenring, Besichtigung der Kirche und Einkehr in Feldkirchen
Juli		
		Bücherei/KDFB – Buchverkostung in der Gemeindebücherei Salching
16	Sa	FFW Oberpiebing – Feuerwehrfest
17	So	FFW Oberpiebing – Feuerwehrfest
22	Sa	OGV Salching – Jahreshauptversammlung mit Vortrag
22	Sa	Landjugend Salching-Oberpiebing – Sommerfest im Bürger-u. Kulturtreffpunkt
29	Sa	Gemeinde Salching – 30 Jahre Industriegebiet Salching
30	So	Gemeinde Salching – 30 Jahre Industriegebiet Salching
August		
		Alle Vereine der Gemeinde Salching-Ferienprogramm in den Sommerferien
12	Sa	Landfrauen Salching-Oberpiebing/KDFB – Kräuterbuschen binden
20	So	WSWV Salching – Besuch des Gäubodenvolksfestes
27	So	Reit- und Fahrverein SR-Oberpiebing – Fahrtturnier
September		
10	So	Reit- und Fahrverein SR-Oberpiebing – Orientierungsritt am Kiermeier Hof in Pilsting
10	So	KSK Oberpiebing – Jahrtag im Bürger- u. Kulturtreffpunkt
16	Sa	Basarteam Salching – Herbst-Winter-Basar in der Mehrzweckhalle
17	So	Pfarrei – Wallfahrt nach Loh
23	Sa	KDFB/Landfrauen – Ausflug: evtl. nach Frauenau, Glashütte Eisch
		OGV Salching – Pilzexkursion (je nach Witterung evtl. im Oktober)
Oktober		
14	Sa	FFW Salching – Jahreshauptversammlung ab 19.00 Uhr
20	Mo	OGV Salching – Pflanzentauschbörse ab 16 Uhr
November		
		Gemeinde Salching – Bürgerversammlung
19	So	Gemeinde Salching – Volkstrauertag
24	Fr	Pony- und Pferdefreunde Oberpiebing – Weihnachtsmarkt im Schöferhof
25	Sa	Pony- und Pferdefreunde Oberpiebing – Weihnachtsmarkt im Schöferhof
26	So	Pony- und Pferdefreunde Oberpiebing – Weihnachtsmarkt im Schöferhof
Dezember		
17	So	WSWV Salching – Adventsfeier um 16 Uhr
02	Sa	KSK Oberpiebing – Christbaumversteigerung im Bürger- u. Kulturtreffpunkt
17	So	Pfarrei – Friedenslicht in Salching
24	So	Landjugend Salching-Oberpiebing – Warten aufs Christkind im Jugendheim
26	Di	FFW Oberpiebing – Christbaumversteigerung im Bürger- und Kulturtreffpunkt

Der Veranstaltungskalender wird einmal jährlich erstellt.
 In vielen Haushalten hat der Veranstaltungskalender daher einen festen Platz an der Pinnwand,
 um keine wichtige Veranstaltung zu verpassen.
 Gerne nehmen wir auch Ihren Termin in unserer nächsten Ausgabe auf.
 Teilen Sie ihn uns einfach mit unter: redaktion@salching.de

SALCHINGER HEFTE

Hefte 6

Unsere Gemeinde Salching hat Zukunft

